

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 25.3. bis 7.4. | nr. 7/19

FILME: WIR * OF FATHERS AND SONS * EIN GAUNER & GENTLEMAN

INTERVIEW: TALAL DERKI * ARA MALIKIAN * GIORGIO MORODER * FESTIVAL: UNGLE M-FEST



EINE KOMÖDIE VON PHILIPPE DE CHAUVERON

MONSIEUR CLAUDE 2

CHRISTIAN
CLAVIER

CHANTAL
LAUBY

— IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT —
AB 4. APRIL IM KINO

7. SYMPHONIE- KONZERT FRANK PETER ZIMMERMANN

BACH
MENDELSSOHN BARTHOLDY
SCHUMANN

LEITUNG
ALEXANDER KALAJDZIC

05.04.

07.04.

RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD



BIELEFELDER

PHILHARMONIKER

MIX

Der Kulturdosenöffner; Der Kleine
Schnorrer; 30 Jahre Ultimo;
Tattoo-Messe

4

HANDWERK

Kati Syhré in Gütersloh macht
Vintage-Mode nach eigenen
Vorstellungen: »Impro-Vintage«

6

SCREENSHOTS

Triple Frontier; Leaving Netherland; Der
Junge, der den Wind einfing

8

INTERVIEW

Talal Derki über Salafismus und seinen
Film »Of Fathers And Sons«

10

FILME

Of Fathers And Sons
Wintermärchen
Monsieur Claude 2

11

11

12

Goldfische

12

Tito, der Professor und die Aliens

13

Wir

14

Ein Gauner und Gentleman

15

Free Solo

16

DVD

A Private War; Hunter Killer; Suspiria;
Blue My Mind; LBJ;

16

TONTRÄGER

Foals; Cloud Nothings; Tesla; Two Year
Vacation; Nathan Gray; Ladytron; Star
Horse; Albert Luxus; Circa Waves

17

GIORGIO MORODER

Hausbesuch beim Signore Disco

20

FESTIVALS

Härtetest: Das „Uncle M“-Fest

21

COMICS

Das unabwendbare Altern der Gefühle;
Crumb-Sammelband Amerika; Doctor



Star und das Reich der verlorenen
Träume

22

BÜCHER

Das reife Mädchen; Zornfried;
Depression: Der Welt nicht mehr
verbunden; Ich bin Özlem

23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 25.3. bis 7.4.

25

Festivals & Open Airs

28

Konzert-Vorausblick

37

Ausstellungs-Übersicht

40

THEATER

König Ubu; Wie es Euch gefällt

41

INTERVIEW

Der Garagen-Geiger: Ara Malikian

42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen

43

Setzers Abende

44

Impressum

45

FAST FERTIG

Der dritte Mann: Die SF-Serie »Perry
Rhodan« erlebt einen Neustart

46

8. TATTOO CONVENTION Bielefeld 2019

SAMSTAG 30.MÄRZ - SONNTAG 31.MÄRZ

ab 11.00 bis 22.00 Uhr

RAVENSBERGER SPINNEREI

Ravensberger Park 6, 33607 Bielefeld

TATTOO-PIERCING-SHOW-CONTEST



FIRST CLASS TATTOO
AM WESTERTOR
LE MANS WALL 23
33098 PADERBORN
05251 / 26964
WWW.TATTOOPB.DE



TAGESKARTE
9 EURO
MESSEKARTE SA & SO
15 EURO

KULTUROEFFNER.DE

Ermäßigung für manche

Manchmal brauchen gute Ideen ihre Zeit. So wie der Dosenöffner, der erst knapp 60 Jahre nach der Konservendose erfunden wurde. Noch länger dauerte es, bis in Bielefeld die Kultur ihren Öffner kriegte, genauer: die Internet-Plattform *kulturoeffner.de*. Die geht nach langer Vorbereitung durch Bethel, die Neue Schmiede und die Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut jetzt gerade so richtig los.

Insgesamt besteht das Projekt aus drei Teilen. Erstens dem *Bielefeld Pass*, den es schon länger gibt und der Geringverdienern (etwa auf Hartz IV-Niveau) allerlei Gebührenermäßigungen verschafft. Zweitens einem neuen Assistenten-Netzwerk, das Pass-Inhabern mit Ein-



schränkungen ausgebildete Ehrenamtliche vermitteln soll, die sie bei Sport- und Kultur-Veranstaltungen begleiten. Und drittens eben aus der Internet-Plattform, auf der sich Pass-Inhaber über kommende Kultur-Veranstaltungen informieren können und ermäßigte oder gar kostenlose Eintrittskarten ausdrucken können. Wer sich aber kei-

nen Computer leisten kann, für den gibt es den Kulturöffner auch offline und mit persönlicher Hilfe im *Haus der Solidarität*.

Bisher kann der Öffner ungefähr 5 Veranstaltungen pro Woche anbieten, vom Kinofilm für 3 Euro bis zum Jazz-Konzert für lau. Die Buchung eines Assistenten klappt noch nicht online, aber weil das

ganze Projekt inklusiv angelegt ist, kann man sich in „leichter Sprache“ und einem Video mit Untertiteln erklären lassen, was zu tun ist.

Die Aktion Mensch hat den Kulturöffner mit 245.000 Euro gefördert, um Kultur und Bildung jedem zugänglich zu machen – unabhängig von gesundheitlichen, finanziellen, alters- oder bildungsbedingten Einschränkungen. Wer sich alleine keinen Besuch im Theater, im Museum oder der Stadtbibliothek zutraut, oder sich diesen nicht leisten kann, findet hier Hilfe.

Wer dabei mithelfen will, soll sich bei Evelin Krüger in der Neuen Schmiede melden. Wer es einfach nur mal ausprobieren will, braucht mindestens den Bielefeld-Pass. Oder einen Studentenausweis der Fachhochschule Bielefeld.

Evelin Krüger, 0521 / 144 55 71 / evelin.krueger@bethel.de / www.kulturoeffner.de

DER KLEINE SCHNORRER

Nach kleiner Pause und wegen der großen Nachfrage wieder zurück.



Und jetzt drohen eh die Ostertage, und was soll man da schon tun mit den vielen freien Tagen?

Zum Beispiel den Film *A Private War* gucken, mit Rosamund Pike als Kriegsberichterstatterin Marie Colvin (siehe DVD-Teil). Wir haben die Blue-Ray und die DVD.

Im letzten Heft hatten wir den Film *Girl* gelobt, die Geschichte um



Girl

ein Transgender-Mädchen, das Ballett-Tänzerin werden möchte. Wir haben die DVD.

Shapeshifter ist einer dieser Filme, in denen jemand aus Versehen die Tür zur Hölle öffnet und jetzt kriegt man das Gesocks nicht mehr unter Kontrolle. Vor ein paar Ausgaben haben wir den Hor-



ror-Streifen mit Thomas Kretschmann besprochen. Wir haben die DVD und die Blu-Ray.

Wir haben allerdings auch Geschenk-Angebote für Freigänger:

Etwa Konzertkarten für *Kid Be Kid* (siehe Tagestipp Seite 38), eine Frau, die ein rappelendes Gesamtkunstwerk ist und wunderschöne Musik macht. Wir haben für das Bunker-Konzert am 6. April zwei



Kid Be Kid

mal zwei Freikarten zu verschicken.

Ebenfalls im Bunker werden sich *Kai und Funky von TON STEINE SCHERBEN* mit *Gymmick*

– **akustisch** treffen, mit dem Rhythmus-Grundgerüst der „Scherben“ Kai Sichertermann (Bas) und Funky K. Götzner (Drums), die zusammen mit *Gymmick*, dem Songpoeten aus Nürnberg auftreten. Für dieses Event am 12.4. im Bunker haben wir ebenfalls Freikarten anzubieten.

Und dann ist da noch die Tattoo-Messe mit allem Zick und Zack für Freunde der Körperveredelung. (siehe rechts). Der Veranstalter hat uns 2x3 Eintrittskarten zur Verfügung gestellt, die wir unter LeserInnen verteilen.

Haben wollen? – einfach eine Email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Gewinnwunsch angeben, bei DVD- oder BD-Wünschen auch die Adresse nennen. Einsendeschluss ist der 27.3.19. Viel Glück.



Kai und Funky und Gymmick

30 JAHRE ULTIMO / 35 JAHRE ULTIMO VERLAG

Heute: Briefe (1)

Kaum etwas ist schlimmer als ein beleidigter Satiriker. Untenstehender Komiker ist der (damals in Bielefeld ansässige) Autor Thorsten Steinmann, der 1992 einen bei der „Titanic“ abgelehnten Artikel bei uns unterzubringen versuchte mit dem fröhlichen Anschreiben „betr.: Angebot eines satirischen Artikel's über Willy Brandt“, wobei der falsche Apostroph

noch das witzigste war. Als wir das nebenbei in unserer damaligen Hauskolumne erwähnten (damals: „Edis Nummernkonto“), kam sehr schnell etwas per Post, was Herr Steinmann für eine Gegen-darstellung hielt. Die war

GEGENDARSTELLUNG!

1. In der Ausgabe der Stadtillustrierten „Ultimo“ 23/92 ist auf Seite 7 zu lesen, die Titanic-Redaktion habe meinen Artikel zurecht abgelehnt. Damit wird vorsätzlich und diffamierend der Eindruck erweckt, die Redaktion habe den Artikel wegen fehlender Qualität abgelehnt. Richtig ist vielmehr, daß der Artikel mangels zeitlicher Aktualität nicht gedruckt wurde.

2. Weiterhin wird in der an Schmähkritik grenzenden satirischen Darstellung meines Schreibens vom 18. Oktober 1992 behauptet, ich hätte der Ultimo-Redaktion „Kamthornig um Mael“ geschmiert. Richtig ist vielmehr, daß ich mit dem Angebot des Artikels der Zeitschrift, insbesondere dem Pasquillanten „Til“ ein Lob aussprechen wollte. Ich muß vor der gesammelten Leserschaft den Kopf demütsschrig verneigen und mir eingestehen, ich habe zu früh gelobt.

Steinmann

19. November 1992

zwar erheblich lustiger als der Originalartikel (schon wegen der „zeitlichen Aktualität“; immerhin ohne Apostroph), zumal Steinmann in einem Begleitschreiben eine gerichtliche Auseinandersetzung versprach, sollten wir dem nicht nachkommen. Wir kamen nicht nach, und so ist auch nach Androhung juristischer Mittel aus Herrn Steinmann kein Satiriker geworden.



TATTOO-MESSE (PR)

Bodyart

Die 8. Tattoomesse in Bielefeld 30 und 31 März 2019, die älteste Convention für Tattoo und Piercing in Ostwestfalen.

Kopiert aber nicht erreicht!

Wieder präsentieren zahlreiche Tattoo- und Piercing Künstler sich und ihre Arbeiten, am 30. und 31. März 2019 in Bielefeld, im Ravensberger Park.

Hier gibt es sofort freie Tattoo-Termine, oft zu Messepreisen, eine breit gefächerte Beratung und viel Informationen rund um die Kunst am Körper. Jede Richtung der „Bodyart“ wird berücksichtigt.

Ihr könnt euch täglich ab 11.00 Uhr, direkt vor Ort, tätowieren oder piercen lassen.

Händler mit Schmuck, Zubehör & Equipment runden das Angebot der Aussteller ab. Ein spannendes Rahmenprogramm, mit Highlights wie Rolf Buchholz - dem Weltrekordhalter mit den meisten Piercings Weltweit, der Piercing Show (ab 18 Jahre, am Samstag), Musik und einem Contest jeden Tag, macht die 8. Tattoomesse in Bielefeld zum 2019er Highlight für Fans der Körperkunst und alle, die sich dafür interessieren. Das alles für preiswerte 9 Euro Eintritt!

Come in and find Ink!

Infos gibt es bei First Class Tattoo unter 05251/26964 oder Tattoooph.de

20 JAHRE SCHILLER · DIE JUBILÄUMSTOUR

SCHILLER

ES WERDE LICHT

«SURROUND SOUND»



12.05.2019

Bielefeld Seidensticker Halle **ERWIN**

Tickets und Infos: www.karten-online.de



13.04. X - Herford

Bünder Str. 82-86
32051 Herford

Support: **FORMOSA**

www.luckybob.de

Beginn: 20.00 Uhr

TICKETS: 0 18 06 - 57 00 00 + www.eventim.de

Kati Syhré

Seit wann schneiden Sie?

Kati Syhré: Meinen Abschluss habe ich 2015 gemacht. Davor habe ich Sachen für mich im Keller entworfen und genäht, mich viel mit Themen wie Schnitttechnik, Passform und Recherche der Bezugsquellen von bestimmten Arbeitsmaterialien befasst. 2016 habe ich in einem Brautladen als Änderungsschneiderin gearbeitet. Mir fiel dabei auf, dass die teuren Konfektionskleider oft nicht gut passten. Es ärgerte mich, in die teuren Kleider schneiden zu müssen. Ich dachte mir, dass man für das Geld auch gleich ein neues anfertigen könnte. Also fasste ich den Entschluss, Brautkleider nach Maß anzufertigen. Ich entwarf 23 Modelle nach meinen Vorstellungen und ließ mir eine eigene Homepage erstellen. 2017 wurde meine Nachbarwohnung frei, die ich als Werkstatt anmietete. In dem Jahr arbeitete ich auch am Stadttheater Bielefeld und ging eine Kooperation mit einem Brautladen in Bielefeld ein, für den ich in meinem Atelier Konfektionsbrautkleider änderte. Mich störte aber, dass diese Kleider zwar sehr teuer, aber nicht sonderlich hochwertig verarbeitet sind und zum größten Teil aus Polyester bestehen. Ich hielt weiterhin an meinem Vorhaben fest, Brautkleider nach Maß anzufertigen. In dieser Zeit entwarf ich auch zahlreiche Tageskleider, die von der Mode anderer Epochen inspiriert waren. 2018 ergab sich das Ladengeschäft in der Gütersloher Innenstadt. Ich kündigte die Nachbarwohnung und verlegte meine Werkstatt in den Laden. Sie ist seit März arbeitsbereit. Den Laden mache ich nach und nach fertig.

Auf Ihrer Website steht, dass Ihnen der Wunsch Schneiderin zu werden „nicht in die Wiege gelegt“ worden sei.

Sagen wir mal so: Ich habe nicht schon als Kind an der Nähmaschine gesessen. Aber ich habe mich schon immer für Kleidung interessiert und gute Stoffe wie Kaschmir und Seide geliebt. Ich habe mir später tendenziell eher teurere Kleidung gekauft. Auch passende Schuhe waren mir immer schon wichtig. Richtig zufrieden war ich mit Kleidung von der Stange nie. Es war nie das, was ich wirklich wollte. Mit Anfang 20 fing ich mit



IMPRO-VINTAGE MIT LEIDENSCHAFT

KATI SYHRÉ SCHNEIDERT IN GÜTERSLOH VINTAGE-MODE NACH EIGENEN VORSTELLUNGEN

HANDWERK

dem Nähen an. Mit 25 erkannte ich, dass ich allein nicht weiterkomme und beschloss: „Du musst das jetzt richtig lernen.“ Alle rieten mir ab und meinten, das sei brotlose Kunst. Mit 25 habe ich mich noch überreden lassen, die Finger davon zu lassen. Mit 30 habe ich es dann einfach gemacht. Zum Glück fand ich eine Schneiderin, die mich als Auszubildende in Teilzeit nahm. Anders hätte ich es mit meinem einjährigen Sohn damals nicht geschafft. Nach drei Jahren habe ich dann an der Handwerkskammer meinen Gesellenbrief gemacht.

Die Kleider sind alles Unikate.

Ja, ich mache Einzelstücke.

Wenn jemand ein Kleid haben möchte...

Die Kleider im Laden sind meine eigenen in meiner Größe. Wenn sich jemand für ein Kleid von mir interessiert, dann ist es mir am liebsten, wenn ich speziell für den Kunden ein neues mit eigenem Schnitt und eigener Stoffauswahl anfertigen kann. Als Schneiderin finde ich das immer am schönsten und es ist eine Herausforderung. Ich habe bestimmte Vorlieben. Ich muss ein Stück im fertigen Kleid mit drinstecken. Ich biete einen eigenen Stil an. Ich berate auch, was Schuhe oder einen Mantel angeht. Das ist als ob man zum Tätowierer geht. Da hat ja auch jeder seinen eigenen Stil. Man möchte ein Tattoo von einem bestimmten haben. Beim Schneider ist das ähnlich. Es gibt natürlich Schneider, die machen alles. Ich mache das nicht. Kann ich auch nicht. Meine Chefin hat mir damals schon gesagt: „Kati, du bist doppelt so langsam, wenn dir etwas keinen Spaß macht.“

Müssen Kunden klare Vorstellung mitbringen?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe genug Ideen. Natürlich dränge ich niemandem etwas auf. Ich berate. Wenn jemand etwas sieht, das ich trage und auch gerne hätte, dann fertige ich das natürlich noch mal an. Vielleicht wird es dann die Ausschnittform oder die Ärmelform etwas abgewandelt. Ich habe viele Originale, alte Knöpfe. Glasknöpfe zum Beispiel. Die sind auch immer einma-



Feine Objekte und Materialien im Laden

lig. Ich habe auch eine Knopfbezugsmaschine. Mit der kann ich Knöpfe mit passendem Stoff beziehen.

Ihre Kleider zeichnen sich durch den sogenannten Vintage-Stil aus.

Ja, ich nehme Elemente vergangener Epochen und setze sie zeitgemäß um. Ein hochgeschlossenes Kleid mit langer Knopfleiste finde ich total schön und unabhängig von Modetrends.

Was inspiriert Sie?

Andere Kulturen wie Russland oder Japan zum Beispiel. Auch Trachten und alte Sachen insgesamt. Mich interessiert immer, wie sie gearbeitet sind. Lange Röcke finde ich total schön. Keine bodenlangen, man soll ruhig noch etwas Bein sehen. Dazu schöne Schuhe, also keine Treter. Farben, Jahreszeiten und Filme sind auch Quellen. Besonders Kostümfilme schaue ich mir sehr gerne an. Auch Bücher über vergangene Epochen finde ich spannend. Ich gehe vor wie die Designer. Die erfinden ja nichts neues. Die sehen etwas, das ihnen gefällt und setzen es nach ihrem Geschmack um.

Was fasziniert Sie am Vintage-Stil?

Das fing bei mir schon sehr früh an. Ich bin in der DDR großgeworden. Wir hatten viel alten Ramsch. Entweder gab es nichts neues oder man konnte es sich nicht leisten. Meine Eltern besaßen noch Sachen aus der Gründerzeit. Sie fanden das grausig, mir gefiel es. Meine Oma hatte eine Kaffeekanne in Form eines Hundes. Die Pfoten waren der Ausguss. Die alten Möbel, die meine Eltern nicht mehr wollten, stehen jetzt beim mir zu Hause. Besonders schön zum Leben war die Zeit, aus der die Dinge stammen vermutlich nicht. Aber sie strahlen Ruhe aus. Die Schnellebigkeit von heute ist nicht mein Ding. Neben der Ruhe, die diese Zeit ausstrahlt gefällt mir auch, dass mehr Kleider getragen wurden. Das wirkt stillbewusster als heute. Ob es wirklich so war, weiß ich nicht. Aber die Sachen waren wertiger.

Was für Stoffe und Materialien verwenden Sie?

Weder Plastik noch synthetische Stoffe. Wenn man so viel Arbeit in ein Kleid steckt, dann nimmt man auch

gute Stoffe. Für Kleider verwende ich Seide, Leinen oder Wolle. Meine Mäntel sind aus Wolle. Ich verwende gerne Herrenstoffe mit Karomustern. Früher hat man die gerade in England auch oft für Damenbekleidung verwendet. Ein femininer Schnitt mit Herrenstoff, das finde ich super.

Wie lange dauert es, bis ein Kleid fertig ist?

Das hängt vom Kleid ab. Ein normales dauert mit Schnitterstellung und Anpassung etwa 25 bis 30 Stunden. Es kommt auch immer auf die Figur der Frau an. Meine eigenen Kleider gehen inzwischen schneller. Spitze färbe ich mit Tee nach, damit sie aussieht wie früher Spitze aussah. Es ist schon ein bisschen Aufwand dabei. Im Moment tüfte ich an Kleidern mit Unterbau, wie man es früher gemacht hat. Es muss nicht gleich ein Korsett sein, aber ein stabiler Unterbau mit Körbchen. Darauf wird körpernah ein Kleid gearbeitet. Das dauert natürlich deutlich länger. Brautkleider brauchen noch länger. Dabei kommt es sehr drauf an, wie viel man von Hand macht. Ich fertige zum Beispiel Blüten aus Seide an, die dann alle einzeln aufgenäht werden müssen. 60 bis 80 Stunden kann das schon dauern.

Interview & Fotos: Olaf Kieser

Mehr über Kati Syhré und ihre Kreationen auf https://www.instagram.com/metamorphose_couture
Der Laden befindet ist in der Schulstraße 16 in Gütersloh



Wenn's nervt, dauert's länger: Kati Syhré bei der Arbeit



Allerwelts Darling, Allerwelts Monster: Michael Jackson

TRIPLE FRONTIER

Krisenkerle

Ex-Helden im Einsatz gegen ein Drogenkartell – seltsamer Thriller mit Ben Affleck und Oscar Isaac

Santiago „Pope“ Garcia verdient seine Brötchen als Berater für süd-amerikanische Regierungen im Kampf gegen Drogenkartelle. Eines Tages erhält er einen Tipp, wo sich das Dschungelversteck eines Kartellbosses befindet. Er soll dort Millionen von Dollar horten. Garcia beschließt, den Behörden nichts davon zu erzählen. Stattdessen trommelt er seine ehemaligen Special Forces-Kameraden zusammen, um das Anwesen zu überfallen und sich mit der Kohle aus dem Staub zu machen.

Die fünf diebischen Soldaten sind keine strahlenden Krieger, wie sich selbst bezeichnen. Statt knallharte Machos bekommen wir es mit Männern zu tun, die sichtlich unter dem Leiden, was sie in ihrer Zeit beim Militär getan haben.

Triple Frontier wird immer dann besonders spannend und interessant, wenn es darum geht, die Festigkeit der moralischen Grenzen der Protagonisten auszuloten. Wie weit sind wir bereit zu gehen, um an den Zaster zu kommen? Dass der Plan weniger an der Opposition als an den Fünfen selbst scheitert, ist überzeugend dargestellt. Die letzte Szene ist allerdings so weichgespült, dass es in Anbetracht der vorhergegangenen Ereignisse ärgert. **Olaf Kieser**

USA 2019 R: J. C. Chandor B: Mark Boal, J. C. Chandor K: Roman Vasyanov D: Oscar Isaac, Charlie Hunnam, Ben Affleck, Adria Arjona, 125 Min.; seit 13. März auf Netflix

LEAVING NEVERLAND

Smooth Criminal

Zwei Männer erzählen vom kindlichen Sex mit Michael Jackson

Wir wissen es doch alle: Michael Jackson war ein Zombie, nicht erst seit „Thriller“. Trotzdem ist es mehrfach motiviert, wenn Regisseur

Dan Reed gerade das aufregungs-ambivalente Hit-Gehüpf an den Anfang seiner Aufarbeitung montiert. Alle fanden es damals genial, wie ein ehemaliger Kinderstar vehement trippelnd von schwarzer Musik zu weißem Pop wechselte, sich garstig schminkte und aus der Furcht vor Monstern und dem augenzwinkernen Schrecken der tröstenden Schulter ein gigantisches Geschäft machte. Die ganze Welt stimmte klatschend und mit Brause-Werbe-Clips zu, dass sich ein junger Gott öffentlich in den Schritt fasste und mit Kindern umgab. Etwa Wade Robson und James Safechuck.

Diese beiden erzählen in den beiden Teilen der für HBO gedrehten Dokumentation *Leaving Neverland* ausführlich, wie sie Michael Jackson damals kennen lernten – und lieben lernten. Dass andere Jackson-Begleiter, etwa Ex-Kinder-Star Macaulay Culkin, immer sagten, da sei nie etwas gewesen, wird immerhin mit ein paar Texttafeln nachgeliefert. Dass Wade und James vor Gericht genau so aussagten, können die Zeugen jetzt mit der erst späten Einsicht in den Verstrickungszusammenhang erklären. Dass der erste Prozess für viel Geld gegenstandslos wurde, wird immerhin erwähnt. Dass Jahre später der zweite mit einem Freispruch mangels Beweisen endete, findet jedenfalls Wade Robson richtig, der auch als Erwachsener öffentlich an der Aussage „kein Sex“ festhielt. Juristisch ist Michael Jackson nichts vorzuwerfen.

Leaving Neverland tut auch kaum so, als wolle er die Anklage wieder aufnehmen, sondern lässt Wade und James und Mitglieder ihrer Familien einfach erzählen, was damals geschah und wie sie das fanden. Die Jungen sind begeistert davon, ihrem Idol nahe zu kommen, die Eltern sind überwältigt von den Hotel-Suiten und dem Neverland-Anwesen. Alle sind so gefangen vom Charme der Show-Maschine, dass sich niemand etwas dabei denkt, die Kinder im Bett des Stars schlafen zu lassen. Und alle, wenngleich mit zitternder Stimme, auch im Nachhinein noch Michaels Kreativität, Menschen-

freundlichkeit und Hilfsbedürftigkeit erwähnen. Über lange Zeit fühlten sich die Opfer nicht missbraucht sondern geliebt. Erst nach Jacksons Tod jubelt die eine Mutter, weil der jetzt niemandem mehr etwas antun könne, und die andere betrauert den Verlust eines Familienmitglieds.

Derweil hält Dan Reed einfach die Kamera drauf, fragt nichts, erklärt nichts, nicht mal ob sich Wade und James je kennen lernten oder was es zur Sache tut, dass Wades Vater sich umbrachte. Er zeigt nur die offensichtlich emotional angeschlagenen Hauptpersonen, einige Archivaufnahmen und immer wieder die Tore des Phantasie-Anwesens Neverland.

Das ist weit entfernt von einer Aufarbeitung der möglichen Missbrauchsfälle, das ist in Teilen sogar manipulativ, wenn etwa gegen Ende unverbesserliche Jackson-Fans sich unflätig über die „Lügner“ äußern oder Wade unter dem Nachspann Jackson-Paraphernalia auf einem Scheiterhaufen verbrennt. Aber das ist auch eine vier Stunden lange, strikt parteiiche Darstellung des Lebens zweier Fans am Hof des Plastik-Königs, die anderen, vom wem auch immer Missbrauchten Mut machen will, ihre Wahrheiten auszusprechen. So laut wie ich meine Lügen, sagt Wade. **Wing**

USA 2019 R: Dan Reed. Mit Steve Crupi, Macaulay Culkin, James Safechuck, Wade Robson, Laura Primack, 240 Min., bei HBO und am 6.4. auf ProSieben

DER JUNGE, DER DEN WIND EINFING

Selbsthilfe

Wie man Windräder aus Schrott baut und warum Bildung Leben rettet

Der 14jährige William Kamkwamba lebt in einem Dorf irgendwo in Malawi, einem der ärmsten Länder der Welt. Williams Vater ist Farmer. Das, was er dem Boden abringen

kann, reicht in guten Zeiten dafür aus, die Familie zu ernähren und ein bisschen Geld für die Ausbildung der Kinder zurück zu legen. Williams ältere Schwester Annie soll eines Tages studieren. 2001 ist aber kein gutes Jahr für Malawi. Schwere Regenfälle vernichten die Ernte. Das Land steht vor einer Hungersnot. Da das wenige Geld für Lebensmittel gebraucht wird, zahlt Williams Vater die Schulgebühren nicht mehr. Folglich darf William nicht mehr am Unterricht teilnehmen.

William gelingt es, einen Lehrer zu überreden, dass er sich in der Schulbibliothek aufhalten und selbstständig lernen darf. Dort entdeckt der Junge ein Buch über Windräder. Ein Windrad könnte Strom liefern, mit dem man eine Wasserpumpe antreiben könnte. William beginnt, ein Windrad aus Schrott, Ersatzteilen und Baumstämmen zu bauen. Damit sein Plan gelingt braucht er das Fahrrad seines Vaters, den wertvollsten Besitz der Familie.

In seinem Regiedebut erzählt Chiwetel Ejiofor (*12 Years a Slave*) die wahre Geschichte von William Kamkwamba, der 2001 Windräder aus Schrott zur Strom- und Wasserversorgung seines Dorfes baute. In gut zwei Stunden beschreibt Ejiofor ruhig, glaubwürdig und authentisch die Verhältnisse zwischen Hunger, Lebensfreude, Aufopferung, Tradition und Moderne und erzählt von einem komplexen Familienleben. Er kommt ohne Kitsch, Afrika-Klischees oder reißerische Bilder aus.

Bemerkenswert ist, dass kein einziger Weißer auftaucht, der den Afrikanern erklärt, was sie zu tun haben. Die Menschen müssen sich selbst retten, sonst wird es keiner tun. *Der Junge, der den Wind einfing* ist ein großartiger Film und ein Plädoyer für Bildung. **Olaf Kieser**

The Boy Who Harnessed the Wind GB 2019 R & B: Chiwetel Ejiofor K: Dick Pope D: Maxwell Simba, Chiwetel Ejiofor, Aïssa Maïga, Lily Banda, 113 Min., auf Netflix



Der MacGyver Afrikas: „Der Junge, der den Wind einfing“

Natürlich Ökostrom!

Wer beim Lebensmittelkauf auf regionale Produkte achtet, kann das auch beim Strom tun.

Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂.

Die Experten sind sich einig: Es gibt ein ganzes Bündel an Maßnahmen die Jede/r im privaten Umfeld unternehmen kann. Aber egal, ob es der Verzicht auf Fleisch ist, weniger Flugreisen sind oder andere gut gemeinte Verhaltensänderungen: Den **größten Effekt**** hat der Wechsel von konventionell erzeugter Energie



Wechseln Sie jetzt zu 100% Ökostrom und schützen Sie mit nur einem Klick das Klima!

(Kohle und Atomkraft) auf regenerative Energiequellen, wie Solarenergie und Energie aus Wind- und Wasserkraft oder Biomasse.

100% echter Ökostrom für die Region

Mit der Option 100% Ökostrom der Stadtwerke Münster erhalten unsere Kunden ausschließlich mit erneuerbaren Energien erzeugten

**Quelle: Greenpeace

Strom und fördern gleichzeitig die Ökostrom-Erzeugung in Münster.

Warum Ökostrom von den Stadtwerken Münster?

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom.

Fast jeder Energieversorger bietet heute Ökostrom an, aber nicht jeder Ökostromtarif hat einen besonders hohen Umweltnutzen und hilft damit dem Klima. Im Gegensatz dazu, ist der Ökostrom der Stadtwerke Münster mit dem Grüner Strom-Label der Umweltverbände ausgezeichnet. Kunden, die Ökostrom mit Grüner Strom-Label beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Ausbau erneuerbarer Energien nachweislich.

Mehr Infos:

www.gruenerstromlabel.de



Die Argumente für Ökostrom aus Münster:

- 100% echter Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- 1ct pro verbrauchter Kilowattstunde Ökostrom fließt in den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards
- Energieversorger vor Ort



**KLIMASCHUTZ
FÜR ZWEI
TASSEN
KAFFEE!**



Nur bis zum 15.04.2019:
Zu 100% Ökostrom wechseln, Solarpanel sichern und im Sommer mit dem eigenen Solarstrom unterwegs sein.

Für den Mehrpreis von nur 3,80 Euro im Monat, erhält ein 3-Personen-Haushalt unsere Option 100% Ökostrom.*

www.klimaschutz-klick.de

* Die Option 100% Ökostrom kostet 1,428ct/kWh brutto (Preisstand 08.05.16). Der dargestellte Vergleich bezieht sich auf einen 3-Personen-Haushalt mit einem 0-Jahresverbrauch von 3.200kWh Strom. Hier entsteht gegenüber einem konventionellen Stromvertrag für Privatkunden ein Mehrpreis von 3,80 Euro/Monat.



Stadtwerke Münster

DAHEIM BEIM BÖSEN

TALAL DERKI ÜBER SEIN LEBEN UNTER SALAFISTEN UND SEINEN FILM »OF FATHERS AND SONS«

Was war Ihre Motivation für dieses riskante Filmprojekt?

Derki: Ich wollte mit meinem Film hinter den geschlossenen Vorhang des Salafismus schauen und herausfinden, warum sich Menschen dieser gewalttätigen, radikal-islamischen Bewegung anschließen. Wie wird aus einem friedlichen Kind ein gewaltbereiter Dschihadist? Was geschieht mit Kindern, die in dieser geschlossenen Gemeinschaft aufwachsen und immer nur den Krieg erlebt haben? Wie wird die Gewalt von einer Generation auf die nächsten weitergegeben? Was ist das für eine Glaubensgemeinschaft, der es gelingt, so viele Menschen in der syrischen Gesellschaft einer Gehirnwäsche zu unterziehen?

Wie haben Sie das Vertrauen von Abu Osama gewonnen, der einer der Gründer von al-Nusra ist – dem syrischen Arm der Al-Quaida?

Bei den Dreharbeiten zu meinem vorherigen Film *Rückkehr nach Homs* habe ich einige Menschen aus radikal-islamischen Gruppen kennengelernt. Diese Kontakte habe ich danach intensiviert. Ich habe mich als Kriegsphotograf ausgegeben, der mit dem Salafismus sympathisiert, und mich diesem Umfeld angepasst. Aus der Schule kannte ich mich noch gut mit dem Islam aus und wusste, wie man betet.

Wie lange haben Sie mit der Familie Abu Osamas gelebt?

Insgesamt hatten wir 300 Tage Drehtage. Ich war von April 2014 bis Oktober 2016 dort, aber mit vielen Unterbrechungen. Zwischendrin war es oft schwierig wieder in das Gebiet reinzukommen, weil die türkische Regierung die Grenze dicht gemacht hatte.



Talal Derki



Das Patriarchat als Ursache des Chaos' im Nahen Osten

Wie fühlt man sich als Undercover-Filmmacher, der ein persönliches Vertrauensverhältnis zu einem solch gefährlichen Protagonisten aufbaut?

Das ist eine komplizierte emotionale Situation, aber ich bin selbst mit meinem Herzen im Reinen. Ich zeige Abu Osama in einer Weise, die nahe an dem ist, wie er sich selbst sieht. Ich habe keine Szenen im Film, in denen er lächerlich dargestellt wird. Ich sehe und zeige ihn als Menschen, der auf einen falschen Weg gekommen ist. Ich betrachte diese Form des radikalen Islamismus wie eine Krankheit, für die wir ein Heilmittel finden müssen, damit wir unsere Gesellschaften vor diesem Phänomen schützen können.

Sie zeigen Abu Osama als liebevollen Vater...

Ich wollte ihn durch die Augen seiner Kinder als normalen Vater zeigen, und habe beim Schnitt gezielt Situationen ausgesucht, in denen er sich wie all die Väter auf der ganzen Welt verhält. Man sieht es in seinen Augen, wie sehr er seine Kinder liebt. Aber dennoch macht es ihm nichts aus, seinen 14-jährigen Sohn in den Dschihad zu schicken. Diese Idee von Liebe und Aufopferung ist im Islam tief verankert.

Gleichzeitig erfährt man im Film durch seine Kinder, dass Abu Osa-

ma eigenhändig Enthauptungen durchgeführt hat und sieht wie er als Scharfschütze mit beiläufiger Kaltblütigkeit einen Motorradfahrer erschießt.

Als Jugendlicher hatte Abu Osama immer Ärger mit der Polizei. Seine älteren Brüder mussten ihn regelmäßig vom Revier abholen, weil er wieder in eine Schlägerei verwickelt war. Mit 18 kam er in Kontakt mit der salafistischen Ideologie. Sie gab ihm die Gelegenheit, die Gewalt, die er in sich trug, in den Dienst Gottes zu stellen, um die Ungläubigen zu bekämpfen. Er bekam die Lizenz zum Gotteskrieger. Für Menschen, die Schwierigkeiten haben im Kontakt mit anderen und eine gewisse Gewaltdisposition in sich tragen, ist der Salafismus eine sehr attraktive Ideologie.

Und es ist eine Ideologie, die vor allem Männer anspricht.

Ja, und der Film wendet sich gezielt gegen die archaischen Vorstellung eines patriarchalen Vaters. Dieses Verständnis von männlicher Macht hat einen Großteil des kriegerischen Chaos' im Nahen Osten zu verantworten. Der Vater ist der Diktator in der Familie, der sich seine Kinder genau nach den eigenen Vorstellungen gestalten will. Dafür sind die Väter auch bereit, ihre Kinder zu schlagen und zu verletzen. Es geht darum,

den Kindern ihre eigene Persönlichkeit und Individualität zu rauben.

Ist der Dschihad Männersache?

Auf jeden Fall. Und er wird weiter gehen, wenn wir nicht die Rechte der Frauen in diesen Gesellschaften stärken und die Kinder vor der patriarchalen Gewalt schützen. Wir müssen mehr Licht in diese Gesellschaften bringen und dafür sorgen, dass sie mit der internationalen Kultur in Kontakt kommen. Wenn man solche Gesellschaften sich selbst überlässt und die Grenzen schließt, wird es nur noch schlimmer.

Warum sieht man in Film nie eine Frau?

Wir durften keinerlei Kontakt zu den Frauen haben. Das war von Anfang an die Bedingung. Ich hoffe, dass es irgendwann einmal einen Film geben wird, der das Leben der Frauen in diesen salafistischen Gesellschaften beleuchtet. Aber der müsste dann von Frauen gedreht werden.

Wie schwer war es für Sie in bestimmten Situationen nicht einzugreifen?

Das war sehr schwer, aber jedes Eingreifen meinerseits hätte die Atmosphäre des Vertrauens zerstört und dazu geführt, dass ich nicht mehr heil herausgekommen wäre. Ich kann meine Meinung jetzt in Inter-

views kundtun. Aber es wäre lebensgefährlich gewesen, das vor Ort zu tun.

Welche Hoffnung haben Sie für die Söhne Abu Osamas?

Durch die Oscar-Nominierung ist der Film nun auch in der betreffenden Region im Fokus. Und das hatte auch einen guten Effekt: Der 14jährige Sohn, der im Film zum Dschihadisten ausgebildet wird, wurde inzwischen aus der Kampfeinheit herausgeholt und besucht nun wieder die Schule. Die Salafisten wollen damit beweisen, dass in meinem Film alles erfunden und erlogen ist. Außerdem ist Abu Osama im letzten Jahr gestorben und ich hoffe, dass die Kinder nun freier entscheiden können, was sie aus ihrem Leben machen.

Interview: Martin Schwickert

OF FATHERS AND SONS

Die Schüler des Terrors

Wie man Gewalt lehrt und lernt

Die Kinder haben einen Vogel gefangen und wissen nicht so recht, was sie mit ihm anfangen sollen. Schließlich kommt der älteste Sohn herein zum Vater und berichtet, dass der Bruder das Tierchen geschlachtet hat. Und dann fällt ein unfassbarer Satz aus dem Mund des 13jährigen: „Er hat den Kopf herunter gedrückt und abgeschlagen, genauso wie du das mit dem Mann gemacht hast“.

Der Vater, der hier fast ein Dutzend Söhne im kärglich eingerichteten Haus um sich schart, ist Abu Osama, ein Mitbegründer und hochrangiger Führer der al-Nusra-Brigaden, dem syrischen Ableger der Al Qaida.

Der in Berlin lebende syrische Filmmacher Talal Derki ist undercover zurück in sein zerstörtes Heimatland gereist, in die nordwestliche Provinz Idlib – eine Hochburg der radikal-islamistischen Rebellen. Derki gab sich als Kriegsreporter aus, der mit dem Salafismus sympathisierte, und konnte Stück für Stück das Vertrauen der Dschihadisten gewinnen.

Sein Blick bleibt vornehmlich im privaten Raum und stellt eine intime Nähe zum Familienleben des hochrangigen Rebellenführers her. Genau wie er heißt auch der älteste Sohn Osama. Geboren wurde der

WINTERMÄRCHEN

Politische Triebabfuhr

Die NSU-Morde waren die Folge von schlechtem Sex

Man weiß nicht, worüber man sich mehr wundern soll: Über die Nonchalance, mit der dieser Film direkt vom missglückten Dreier zum willkürlichen Mord in einem Supermarkt überblendet, oder die Begeisterung, mit der deutsche Filmkritiker dem Erklärungsansatz des Werbe- und Fernsehspielregisseurs Jan Bonny folgen. Der Dreierpakt dieser Terrorzelle, die dem NSU wie aus der Fratze geschnitten ist, ist das Ergebnis von Beckys



Vögeln oder vernichten? – Frustrnazis in „Wintermärchen“

Wunsch nach besserem Sex; Frauen mit Triebleben waren schon immer gut für Schuldzuweisungen.

Freund Tommi rubbelt sinnlos an Becky herum, was dem Film die Mög-

lichkeit bietet, in den ersten 20 Minuten drei Sexszenen und viel nackter Frau zu zeigen. Dann steht Maik vor der Tür, vögelt Becky mal so richtig durch, was Tommi auch irgendwie anmacht, und fortan führt Becky ihre zwei Männer in den Krieg gegen die Ausländer. Warum? Trieb halt.

Das klingt ungerecht beschrieben, spielt sich aber genau so ab in diesem Film, der die Wackelkamera und das Genuschel als Mittel des Authentischen einsetzt und im Wesentlichen sagt: Rechter Terror ist was für Loser. Als Facebook-Post mag das seine Berechtigung haben, als Film ist es schlimm. Bönnhardt, Mundlos und Schärpe waren lange und gewalttätig und bewusst in der rechten Szene tätig, bevor sie ein Dreiergespann wurden und dann abtauchten. Ihr minutiös und hinterhältig geplanten Morde als einfache Triebabfuhr abzutun, ist erschreckend blöd, dazu noch unoriginell und liegt auf der Linie von „very bad people“: Linke begehen Gewalt aufgrund einer Ideologie, Recht wegen miesem Sex.

Echt jetzt?

Den über zweistündigen Film müsse man „sich antuen“, schwärmt ein deutscher Kritiker, der alten deutschen Maxime folgend, das Kunstgefalligst Arbeit zu sein hat und wehtun muss. Immerhin dieser Anforderung wird der Film gerecht, der seinen öden Protagonisten in pseudodokumentarischer Ausführlichkeit zeigt. Unterhaltsam ist das nicht. Dass er dabei drei gute Schauspieler verheizt (vor allem Ricarda Seifried), spielt keine Rolle.

Jan Bonny dreht alle 11 Jahre einen Spielfilm, sonst dreht er Werbespots, Musikvideos oder Fernsehkrimis. Die nächste Welterklärung im Kino ist also erst wieder 2029 zu befürchten.

Thomas Friedrich



Kinder auf dem Weg zum Kämpfer: „Of Fathers And Sons“

Junge am 11. September 2001. Er habe Gott gebeten, dass er ihn an dem Tag des Angriffs auf das World Trade Center mit einem Sohn segnen möge. Und Gott habe ihn erhört. Abu Osama ist ein liebender Vater, der seine Kinder oft in den Arm nimmt, ihnen über den Kopf streicht und mit großer Zuneigung auf sie blickt. Nicht zu fassen, dass derselbe Mann in den Krieg zieht, wie andere zur Arbeit gehen, als Scharfschütze vorbeifahrenden Motorradfahrer wie Kaninchen abknallt, im Wohnzimmer eine Autobombe bastelt und offensichtlich auch schon Enthauptungen durchgeführt hat.

Wie können Liebe und Hass so nah zusammen wohnen? Das fragt man sich und muss an die KZ-Kommandanten denken, die sich aus den Lager kommend zu ihrer Familie an den Mittagstisch gesetzt haben. Solche extremen emotionalen Abspaltungsprozesse funktionieren nur mit einer übermächtigen Ideologie, die in Feinden keine Menschen mehr sieht.

Of Fathers and Sons begleitet den 13jährigen Osama und seinen jünge-

ren Bruder ins dschihadistische Trainingscamp, wo die Kinder ihre gymnastischen Übungen machen müssen, während die Ausbilder ihnen mit scharfer Munition zwischen die Füße schießen. In die Schule geht Osama ohnehin nicht mehr. Die Suren des Korans können die Kinder auswendig, aber die einfachsten Divisionsaufgaben sind ihnen ein vollkommenes Rätsel.

In den Augen des jungen Osama sieht man anfangs noch das Rebellische flackern. Aber das väterliche Vorbild und der militärische Drill lassen ihn nach wenigen Monaten zu einem der besten Nachwuchskämpfer der Ausbildungsbrigade werden.

Derkis beeindruckende Dokumentation schaut mit einem traurigen, zärtlichen Blick auf diese Kinder, denen vom religiösen und patriarchal strukturierten Fanatismus systematisch alle persönlichen Entwicklungschancen genommen werden, um sie zu folgamen Gotteskrieger zu machen.

Martin Schwickert

D/Libanon/Syrien/Katar 2017 R: Talal Derki K: Kahtan Hasson, 99 Min.-

D 2018 R: Jan Bonny B: Jan Bonny, Jan Eichberg K: Benjamin Loeb D: Thomas Schubert, Ricarda Seifried, Jean-Luc Bubert, Victoria Trautmansdorff, Lars Eidinger, 129 Min.



Jenseits aller Gelbwesten: Frankreich ist schön – Krisensitzung in „Monsieur Claude 2“

FLUCHT AUS FRANKREICH?

Die Fortsetzung der Komödie »Monsieur Claude und seine Töchter« nimmt diesmal den zunehmenden Alltagsrassismus ernster. Trotzdem ist »Monsieur Claude 2« eine lockere, unkorrekte Fortsetzung geworden.

Die Culture-Clash Komödie *Monsieur Claude und seine Töchter* gehörte zu den erfolgreichsten Filmen des Kinojahres 2014. Millionen Kinoszuhauer amüsierten sich in Frankreich und Deutschland darüber, wie der ebenso patriotische wie spießige Claude Verneuil erfahren musste, dass seine vier hübschen Töchter allesamt Männer mit ausländischen Wurzeln heiraten wollten: Einen Algerier, einen Chinesen, einen Israeli und einen Ivorer. Mon dieu! Der Film ließ die verschiedenen Kulturen aufeinanderprallen, versammelte alle möglichen und unmöglichen rassistischen Klischees und Vorurteile und spielte frech damit - interkulturelle Fettnäpfchen wohin man schaute. Eine Fortsetzung war angesichts des Erfolges an den Kinokassen nur eine Frage der Zeit.

Claude Verneuil und seine Frau Marie haben sich mittlerweile mit all ihren multikulturellen Schwiegersöhnen arrangiert. Sie besuchen sogar die Eltern ihrer Schwiegersöhne, auch wenn das wochenlang um den halben Globus führt. Wieder zurück in Frankreich, bleibt Claude und Marie nicht viel Zeit, sich von den Reiseeindrücken und -strapazen zu erholen. Ihre Schwiegersöhne haben nämlich während der Reise beschlossen, mit ihren Familien aus Frank-

reich auszuwandern. Chinesen und Banker Chao fürchtet ständig ausgeraubt zu werden, Algerier und Anwalt Rachid hat nur noch Burka-Fälle, Schauspieler Charles bekommt als Schwarzer keine guten Rollenangebote, und der jüdische Geschäftsmann David erlebt Schiffbruch mit seiner Idee von Halal-Bio. Dabei hatte er doch ein Buch von Donald Trump gelesen und sich einen Kredit bei einer griechischen Bank besorgt!

Mit erstaunlich wenigen und teils recht dünnen Argumenten haben die Herren dann ihre treuen Ehefrauen von ihren Auswanderungsplänen überzeugt. Claude und Marie sind jedenfalls entsetzt, denn dann würden sie ihre Töchter und ihre Enkelkinder kaum noch sehen. Um den Exodus zu verhindern, schmieden Claude und Marie einen raffinierten Plan. Sie laden die Familien ihrer Töchter zu sich aufs Land ein, um bei der Gelegenheit den Schwiegersöhnen die Vorzüge ihrer französischen Heimat zu zeigen.

Abgesehen davon, dass die Schwiegersöhne in die Ferne streben, setzt die Fortsetzung in fast allen Bereichen auf Kontinuität. Das Ensemble des ersten Teils ist wieder komplett mit dabei und erneut wird mit Vorurteilen und Klischees gespielt. Diesmal allerdings eher milde und nicht

allzu provokant. Man nimmt Rücksicht auf eine veränderte politische Landschaft. Dafür wird dieses Mal auch noch gleichgeschlechtlich geheiratet.

Der Film entstand unter dem Eindruck der französischen Präsidentschaftswahlen 2017 und der Furcht davor, dass am Ende die Rechtsextremen um Marine Le Pen gewinnen könnten. Homoehe und Flüchtlingsthematik werden als Nebenhandlungen thematisiert. Marie nimmt einen afghanischen Flüchtling im Hause Verneuil auf, den Claude natürlich

vom ersten Augenblick an mit Argwohn betrachtet. Könnte ja ein Terrorist sein!

Lockerer und witzig ist *Monsieur Claude 2* immer dann, wenn die Schwiegersöhne sich untereinander oder mit Claude kabbeln. Ebenso unterhaltsam ist die Umsetzung des Plans der Verneuils, der eine Liebeserklärung an Frankreich ist. Das hat Esprit und führt zu manch schönem Schlagabtausch.

Selbst das Land lähmende Streiks gehören dazu, denn längst nicht in jedem Land wäre das Teil der Kultur.

Olaf Kieser

Qu'est-ce qu'on a encore fait au bon Dieu? F 2019 R: Philippe de Chauveron B: Guy Laurent, Philippe de Chauveron K: Stéphane Le Parc D: Christian Clavier, Chantal Lauby, Ary Abittan, Medi Sadoun. 99 Min.

GOLDFISCHE

Kriminell und behindert

Eine deutsche Komödie versiebt ihr Thema

Für den smarten Portfolio-Manager Oliver (Tom Schilling) ist Stillstand eine unerträgliche Angelegenheit. Als er auf dem Weg zu einem wichtigen Geschäftstermin in einen Stau gerät, reißt ihm schnell der Geduldsfaden. Er überholt, gerät in die Leitplanken und sein Wagen überschlägt sich. Nach dem Unfall ist Oliver querschnittsgelähmt. Ruhe und Reha verordnen die Ärzte. Aber auch dafür fehlt dem erfolgswöhnten Macher die Geduld. Nach ein paar Wochen kann er mit dem Rollstuhl umgehen und will wieder rein ins Geschäft. Oben Hemd, Krawatte, Sakko, unten Stützstrümpfe,



Ursache allen Ärgers: Monsieur Claudes Töchter

FILME



Alienjagd im Nirgendwo: „Tito, der Professor und die Aliens“

versucht er per Skype seine Deals zu machen. Aber das WLAN in der ländlichen Klinik ist eine Katastrophe, und so landet Oliver auf der Suche nach einem besseren Netz in der benachbarten Behinderten-WG „Goldfische“. Hier leben die Autisten Michi (Jan Henrik Stahlberg) und Rainer (Axel Stein), die blinde Alkoholikerin Magda (Birgit Minichmayr) und die muntere Franzi (Luisa Wöllisch) mit Down-Syndrom unter der Aufsicht des untermotivierten Pflegers Eddy (Kida Khodr Ramadan) und der Berufsanfängerin Laura (Jella Haase).

Ein illustres Ensemble hat sich Regisseur Alireza Golafshan für sein Langfilm-Debüt zusammengestellt, das sich als Inklusionskomödie versteht und den Portfolio-Manager schon bald in Begleitung der WG-Bewohner auf eine Reise in die Schweiz schickt. In Zürich lagern nämlich in einem Bankschließfach steuerfreie Millionen, die vor dem Zugriff des Fiskus in Sicherheit gebracht werden sollen. Ein Kleinbus voller Menschen mit Behinderung scheint da die beste Tarnung zu sein.

Natürlich geht alles schief, was schief gehen kann, und am Ende wird der herzkalte Finanzmakler auch noch ein besserer Mensch. Das übersichtliche Handlungsgerüst wird hier mit moderaten Turbulenzen gefüllt, die jedoch nie wirklich anarchistische Chaos-Qualität erreichen. Nur punktuell findet *Goldfische* das notwendige komödiantische Tempo. Während Luisa Wöllisch – eine Schauspielerin mit Down-Syndrom – mit erfrischender Umbekümmertheit drauf los spielt, ist Axel Stein in der Rolle des Autisten eine echte Katastrophe und kommt über lausig nachgespielte Rainman-Klischees nicht hinaus. Birgit Minichmayr bringt erstaunliches Niveau in die Rolle der blinden Zynikerin. *Martin Schwickert*

D 2019 R & B: Alireza Golafshan K: Matthias Fleischer D: Tom Schilling, Hella Hasse, Birgit Minichmayr, 111 Min.

TITO, DER PROFESSOR UND DIE ALIENS

Roswell, mon amour

Eine italienische Schnurre mit Kindern und Ufos, Humor und Hintersinn

Sie kommen! Und noch bevor sie da sind, hat Regisseurin Paola Randi den Film auf den Kopf gestellt. Buchstäblich. In verdrehter Kameraperspektive fährt ein Auto durch die Sterne, im Radio plappern Leute über Aliens auf dem Mond, und am Rande der legendären Area 51 landet ein Paket beim Professor. Die Botschaft aus einer andern Welt kommt aus Italien, vom verstorbenen Bruder, der dem Professor testamentarisch die Erziehung seiner Kinder übergibt. Und schon ist alles beisammen, um ein heiter-melancholisches modernes Märchen zusammenzuzimmern. Europa und Amerika, Kinder und Erwachsene, Trauer und Traum.

Als Papa noch lebte, telefonierte die Familie gern mit seiner toten Frau, wozu sie nur ein Foto und einen festen Glauben brauchten. Als Tito (7) und Anita (16) in Amerika ankommen, spiegelt sich erstmal nur die L.A.-Variante von Europa in den Autoscheiben: die Sphinx, die Rialto-Brücke, Hotel-Imitate von Kultur. Was für eine Enttäuschung, dass die Fahrt hinaus in die Wüste geht. Bis nach Grooms Lake, wo der Professor seinem Spleen frönt: Er belauscht Signale aus dem All und bringt die Kinder in einem aufblasbaren Zelt unter, das an das Raumschiff aus 2001 erinnert. Amerika hatten sich die jungen Einwanderer aber ein bisschen anders vorgestellt. „Wo ist der Pool?“

Leider ist die Forschungsstation des Professors bloß eine Wellblechba-



INTERNATIONALES FRAUENFILMFESTIVAL Dortmund/Köln

9.–14. APRIL 2019 IN DORTMUND

Foto: Desiree Palmen, Door, 1999

www.frauenfilmfestival.eu

Festivalorte

domicil | Schauburg
innogy Forum – Kino im U | CineStar
Deutsches Fußballmuseum

Orte in Köln

Filmforum im Museum Ludwig
Aula KHM Köln
Lichtspiele Kalk

Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kultur

Stadt Dortmund Kulturbüro

Stadt Köln Kultur

Die Oberbürgermeisterin Köln

Film und Medien Stiftung NRW

Sparkasse Dortmund

Die Sparkasse der Sparkassen für Kultur und Medien

Die Sparkasse der Sparkassen für Kultur und Medien

racke, leider bedroht das Militär den erfolglosen Alien-Abhörer mit Zwangsräumung, und leider muss sich die nette Assistentin als verkleidete Animatourin bei Ufo-Touristenhochzeiten etwas dazu verdienen. Also genau die Umgebung, in der man gerne erwachsen wird. Abenteuer unter jedem heißen Stein, rätselhafte Leuchterscheinungen in der Wüste, der spannende Charme eines Schrottplatzes voller Geheimnisse.

Und dann auch noch ein Roboter, der so heißt wie die verstorbene Frau des Professors. Und die Stimme des Universums, der Klang der Planeten, das etwas religiöse Geräusch wummernder Sphären. Schließlich geht es darum, mit den Toten zu reden und mit den Lebenden klar zu kommen.

Im Niemandland zwischen Satire und Tagtraum haben allerlei Welt-raumklischees ihre unheimliche Begegnung mit trauernden Hinterbliebenen und beide schöpfen Kraft aus einander. Da macht es gar nichts, wenn einige Tricks arg selbstgebastelt aussehen. Oder die wunderbare Klappcouch zwischen Hütte und Horizont mal wackelt. Und die Aliens größten Teil Masken sind. *Wing*

Tito e gli alieni. I 2017 R: Paola Randi B: Paola Randi, Massimo Gaudioso, Laura Lamanda K: Sara Petraglia D: Valerio Mastandrea, Clémence Poésy, Luca Esposito, Chiara Stella Riccio, Miguel Herrera, John Keogh, Gianfelice Imparato 93 Min.

WIR

Das doppelte Böse

Nach »Get Out« legt Jordan Peele einen weiteren intelligenten und spannenden Horrorfilm vor

Mit dem Horrorfilm *Get Out* legte Jordan Peele vor zwei Jahren ein fulminantes Regiedebüt vor. Innerhalb der Grenzen des Genres inszenierte er eine beißende Gesellschaftssatire, die die Mikro-Resentiments der weißen Oberschicht präzise analysierte und zu einem veritablen Schreckensgemälde ausbaute. Mit seinem Erstling verortete sich Peele selbstbewusst im Mainstream, fuhr bei einem Produktionsbudget von 4,5 Millionen Dollar ein weltweites Einspielergebnis von 255 Millionen ein und konnte sogar noch den Oscar für das beste Drehbuch mit nach Hause nehmen.

In *Wir* erweist sich Peele erneut als hochtalentierter Filmemacher mit großem Herzen fürs Genrekin,



Lupita Nyong'o jagt Doppelgänger: „Wir“

das er wieder mit Effizienz und Intelligenz für sich in Gebrauch nimmt.

Der Film beginnt 1986 auf einem Jahrmarkt am Meer. Die zehnjährige Adelaide (Madison Curry) ist mit ihren Eltern dort. Sie schleicht sich davon und geht hinunter zum Strand. „Finde Dich selbst“ steht in flackernder Neonschrift auf dem Spiegelkabinett. In den dunklen Gängen trifft Adelaide auf ein Mädchen aus Fleisch und Blut, das genauso aussieht wie sie selbst.

Nach dieser klassischen Anfangsschock-Sequenz spult der Film vor in die heutige Zeit. Adelaide Wilson (Lupita Nyong'o) ist inzwischen selbst Mutter zweier Kinder und mit ihrem Mann Gabe (Winston Duke) auf dem Weg in den Urlaub. Die Erlebnisse damals haben sie tief verstört und nachhaltig traumatisiert. Im Ferienhaus ihrer verstorbenen Mutter und bei einem gemeinsamen Ausflug an den Strand von Santa Cruz werden die verdrängten Erinnerungen wieder wach.

„Da steht eine Familie in der Auf-fahrt“ sagt eines Abends ihr zehnjähriger Sohn Jason (Evan Alex). Bewegungslos verharren vier Gestalten in roten Overall vor dem Haus, die sich bei genauerem Hinsehen als leicht heruntergekommenes Ebenbild der Wilsons erweisen. Die Mutter schnipst mit den Fingern und es dauert nur wenige Minuten, da sind die Wiedergänger ins Haus eingedrungen. „Wir sind eure Schatten“ sagen sie und: „Wir sind Amerikaner“. Schon bald wird klar, dass die Nachbildungen nicht länger im Untergrund bleiben wollen, sondern ihren Vorbildern nach dem Leben trachten, um deren Stelle im hellen Licht der Sonne einzunehmen.

In *Wir* geht Peele von der einfachen Prämisse aus, dass der Mensch am meisten Angst vor sich selbst hat, und setzt diese Grundannahme in aller Wortwörtlichkeit höchst effizient in Szene. Tief unter der Erde lebt

eine düstere, animalischere Version des eigenen Ichs, die hier nun mit aller Gewalt die Herrschaft übernehmen will.

Diese Wiedergänger sind keine bloßen Monster, sondern Geschöpfe mit einer eigenen Seele, die durch lebenslange Unterdrückung geprägt ist und gleichzeitig eng mit dem überirdischen Dasein der privilegierten Ebenbilder verknüpft ist. Natürlich greift Peeles Metaphorik auch weit über das individuell Psychologische hinaus. Auf eine nationale Traumatherapie verweist nicht nur das Bekenntnis der Monster „Wir sind Amerikaner“, sondern auch der Original-Filmtitel „Us“, der ebenfalls als Kürzel für „United States“ gelesen werden kann.

Vor allem ist *Wir* ein verdammte gut gemachter Film, der durch Originalität, Klarheit, präzises Handwerk und eine gelungene Abmischung zwischen Schrecken und Humor überzeugt. Messerscharfe Schnitte treiben das Geschehen effizient voran. Die Kamera von Mike Gioulakis (*Glass*) entwickelt mit einer ausgeklügelten Licht- und Schatten-Dramaturgie und ausgefallenen Kameraperspektiven eine enorme Sogwirkung.

Alles richtig gemacht hat Peele auch bei der Besetzung. Der Plot

bringt es mit sich, dass alle Hauptakteure Doppelrollen spielen müssen und alle Beteiligten bauen die Zweigesichtigkeit ihrer Charaktere zu einer faszinierenden Seherfahrung aus. Lupita Nyong'o (*12 Years a Slave*) erweist sich als schauspielerische Naturgewalt, die den Film mit enormer Präsenz zusammenhält.

Martin Schwickert

Us, USA 2019 R&B: Jordan Peele D: Lupita Nyong'o, Winston Duke, Shahadi Wright Joseph, 116 Min.

EIN GAUNER & GENTLEMAN

Country for Old Men

Robert Redford und Casey Affleck läppern sich durch eine unwitzige Gaunerkomödie

Robert Redford sieht wirklich noch gut aus mit seinen knapp 85 Jahren. Aber wenn ihn ein Zeuge nach einem Banküberfall als „zwischen 50 und 60“ beschreibt, haben wir es hier nicht mit der subtilen Einführung eines Augenleidens zu tun, sondern mit einem Film, der ein bisschen neben der Wirklichkeit steht: Man kann nicht einfach alles behaupten.

Das hier geht mal wieder auf eine „wahre Geschichte“ zurück, und weil die Wirklichkeit keine gute Dramaturgie liefert, verplätschert der Film, dem man bis zum Ende nicht anmerkt, wo er eigentlich hin möchte. Robert Redford, Tom Waits und Danny Glover geben das geriatrische Gaunertrio, das Banken überfällt und viele sinnlose Dialoge führt. Die Überfälle erbringen wenig Beute, weshalb sich die Polizei kaum dafür interessiert. Nur Casay Affleck als Cop John Hunt, gerade 40 geworden und trotz einer bezaubernden Frau und zwei bezaubernden Kindern mit



„Zwischen 50 und 60“ – am Arsch die Räuber: Robert Redford (82) mit Sissy Spacek in „Ein Gauner und Gentleman“



Mit Fingerspitzengefühl: Alex Honnold in „Free Solo“

einer Sinnkrise geschlagen, stolpert per Zufall über die Zusammenhänge und stellt fest, dass die drei alten Herren über 70 Banküberfälle in mehreren Staaten verübt haben. Jetzt folgt das übliche Katz-und-Maus-Spiel zwischen charmanten Gaunern und hartnäckigem Cop, was aber weiterhin nur ein paar Szenen aneinanderreihet. Keine der Figuren wird erklärt, statt mit der kalten Genauigkeit eines Sydney Lumet blickt der Film voll Sympathie auf die kriminellen Senioren und hält alles für einen Spaß. Sogar als schließlich geschossen wird.

Beruhend auf einem Zeitungsartikel, findet der Film nie eine eigene Sprache, einen Rhythmus. Selbst die charmante Sissy Spacek steht seltsam verloren am Rande der Handlung. **Thomas Friedrich**

The Old Man & The Gun USA 2018 R & B: David Lowery K: Joe Anderson D: Robert Redford, Sissy Spacek, Casey Affleck, Danny Glover, Tom Waits, 93 Min.

FREE SOLO

Ein Mann, ein Berg

Alex Honnold lebt vertikal – und klettert über sich hinaus

Vielleicht muss man verrückt sein, um ohne Haken und Seile an senkrechten Felswänden empor zu krabbeln. Aber man darf definitiv nicht lebensmüde sein. Man muss sich mit zwei Fingern aus der Breddouille ziehen können. Und man muss damit leben, dass einem keiner bei den größten Erfolgen zusieht. Außer Alex Honnold.

Der bezwang vor ein paar Jahren als erster Mensch den kilometerhohen El Capitan im Yosemite Nationalpark ohne Hilfsmittel. Nur mit etwas Feenstaub und einem Team erfahrener Bergfilmer samt Kameradrohnen im Schlepptau. Elizabeth Chin Vasarhelyi und Jimmy Chin erzählen

deshalb, immer sorgfältig angeseilt, sowohl von ihrem Vorhaben und Alex Honnolds umfangreichen Vorbereitungen auf den Aufstieg in Freiheit, als auch von dem glücklich ausgehenden Abenteuer. Das Happy End ist eh längst Geschichte. Alex hat die Mondlandung unter den Freeclimbern geschafft. Und er ist bis heute nicht zu Tode gestürzt wie so viele seiner Kollegen.

Das liegt vielleicht daran, dass irgendetwas in seiner Amygdala nicht ganz normal tickt. Wo bei anderen Menschen schon ein Blick aus dem Fenster Panik erzeugen kann, bleibt bei Alex Honnold alles ruhig, auch wenn er nur mit Zehen und Fingerspitzen zwischen Himmel und Erde klemmt.

Ungewöhnlicher ist, wie Honnold mit dem deutlich höheren Todesrisiko umgeht, zumal er zu Beginn seines El Cap-Projekts noch jede Frau für einen schönen Berg stehen lassen würde, sich dann aber so in eine Kletterin verliebt, dass er unbedingt immer wieder runter kommen möchte.

Fast wie Honnold selbst den Capitan immer wieder traditionell besteigt und sich Notizen über senkrechte Wege und Irrwege macht, gehen auch Vasarhelyi und Chin minutiös die Zeit der Vorbereitungen durch. Medizinisch, biografisch und psychologisch tasten sie an der ragenden Wand Honnold herum, bis sie zwar keine bündige Theorie haben, was einen Menschen derart in die Höhe treibt, aber genug Mut und Fähigkeiten beisammen, es mit ihm zu wagen. Und vor allem genug Kameraequipment, um den aus schierem Überlebenswillen bis ins letzte durchchoreografierten Tanz aus möglichst vielen Blickwinkeln aufzuzeichnen, ohne die Hauptperson zu stören. Das packt sogar Stubenhocker und kann auch Extremsportverächter faszinieren.

Wing

USA 2018. R: Jimmy Chin, Elizabeth Chin Vasarhelyi K: Jimmy Chin, Clair Popkin, Mikey Schaefer D: Alex Honnold, Tommy Caldwell, Jimmy Chin, Sanni McCandless. 100 Min.

A PRIVAT WAR

Zuviel Krieg

Rosamund Pike als Marie Colvin

Sie hat zu viele Kriege gesehen und zu viele tote Kinder. Und tote Kollegen. Ihr ist egal, wer „im Recht“ ist, sie schreibt über Zivilisten, Kriegsverbrechen und Soldaten, die Frauen vergewaltigen, zu Tausenden, so wie in Libyen geschehen. Sie kennt genug Tricks, um ins belagerte Faludscha zu gelangen oder mit einem Führer der Tamil Tigers zu sprechen. Sie sagt Gaddafi, dass er ein Mörder sei und ihrem Chef, dass er sich zum Teufel scheren kann: Rosamund Pike als Marie Colvin säuft mehr als Hemingway, raucht mehr als Bogart und vögelt mehr Kerle als Alain Delon. Eine Klassefrau.

Weil der Film dabei die Kriegsszenen sehr eindrucksvoll inszeniert, könnte das ein sehr bewegendes Portrait der Reporterin Colvin werden, die schließlich in Ausübung ihres Berufes in Homs starb. Aber weil Regisseur Matthew Heineman das dringende Bedürfnis verspürte, das alles als Passionsgeschichte aufzufassen, mit wilden Traumszenen, Alkoholexzessen und Tränenausbrüchen, wird der Tod der Marie Colvin letztlich zu einer Erlösung. Und ihr Sterben ist keine Ungerechtigkeit in einer Welt, die seit Bushs Irak-Krieg aus den Fugen geraten ist, sondern tragisch im klassischen Sinne: unausweichlich.

Über die letzte peinliche halbe Stunde tröstet man sich mit Gastauftritten wie dem von Stanley Tucci hinweg, der selbst einer peinlichen Groteske Würde verleihen kann. Zumal der Film enorme Momente hat, etwa wenn Pike irgendwann traurig und nackt und geschunden vor dem Spiegel steht und ihren alt gewordenen Körper betrachtet, dann die Augenklappe ablegt und so ganz und gar nackt in die Badewanne zu Stanley Tucci steigt, um eine Runde zu vögeln.

Die DVD enthält die 90minütige BBC-Dokumentation „Under The Wire“, die sich sehr ausführlich den letzten Tagen der Marie Colvin widmet.

Thomas Friedrich

USA 2018 R: Matthew Heineman B: Marie Brenner K: Robert Richardson D: Rosamund Pike, Greg Wise, Jamie Dornan, Stanley Tucci, 110 Min., E: Under The Wire

HUNTER KILLER

Waffenschau

Der Kalte Krieg ist wieder da

Der sprichwörtliche irre Ivan hat geputscht, seinen Präsidenten entmachtet und plant den 3. Weltkrieg. Derweil schippert Gerald Butler mit einem ziemlich großen U-Boot durch kaltes Gewässer und versucht, im Bunde mit einem „guten“ russischen U-Boot-Kapitän, den Weltuntergang zu verhindern.

Früher hätte es in solchem einem Plot immer auch eine böse Ami-Fraktion gegeben, die den russischen Absichten in die Hände spielt. Hier aber sind alle Amis gut und friedensliebend (inklusive die Hillary-ähnliche Präsidenten), und wenn's drauf ankommt, kann ein 5köpfiges US-Sonderkommando einen ganzen russischen Flottenstützpunkt angreifen.

Gerald Butler als Ami-Kapitän beweist mal wieder, dass er alles spielen kann (nämlich alles gleich schlecht), und wer sich von dem völlig vergurkten Drehbuch nicht irritieren lässt, bekommt eine sehr ordentliche Waffenschau geboten (per CGI natürlich) und eine Menge Enterprise-Effekte: Wir fliegen jetzt alle nach links und rufen „Aua!“. **Alex Coutts**

USA 2018. R: Donovan Marsh B: Arne L. Schmidt, Jamie Moss K: Tom Marais D: Gerard Butler, Gary Oldman, Michael Nyqvist, Linda Cardellini, Toby Stephens. 122 Min. E: Geheimakte Hunter Killer: Die Crew, Taktische Bereitschaft, HBO First Look: Hunter Killer – Unter der Oberfläche, Audiokommentar mit Donovan Marsh, Interviews mit Gerard Butler, Gary Oldman und Michael Nyqvist



Rosamund Pike in „A Private War“

SUSPIRIA

Schnelle Schritte

Tanz als Mittel zur Weltherrschaft – ein fesselndes Remake einer genialen Vorbilds

Ende der 1970er Jahre flieht die junge Amerikanerin Susie Bannion vor ihrer streng religiösen Familie aus dem ländlichen Ohio nach Westberlin, um an der berühmten Tanzakademie Markos aufgenommen zu werden. Als Autodidaktin in Sachen Moderner Tanz hat sie eigentlich keine Chance, aufgenommen zu werden. Aber ihre kraftvolle Performance überzeugt die strengen Lehrerinnen um Madame Blanc. Da gerade eine Tänzerin die Akademie verlassen hat, ist sogar ein Zimmer frei. Susie findet schnell eine Freundin, und Madame Blanc will ihr die Hauptrolle in ihrem nächsten Stück geben. Susie ist bald derart mit den intensiven Proben beschäftigt, dass sie kaum bemerkt, was für sonderbare Dinge hier vor sich gehen und immer wieder Tänzerinnen spurlos verschwinden.

Als Vorlage für *Suspiria* diente Dario Argentos gleichnamiger Film von 1977. Darin verschlug es eine junge Tänzerin an eine Tanzakademie, die einem mächtigen Hexenzirkel mit Weltherrschaftsambitionen als Tarnung für die üblen Pläne diente. Grelle Farben, eine entfesselte Kamera und der wahlweise geniale oder unsäglich enervierende Score der italienischen Prog-Rocker *Goblin* sorgten dafür, dass der Film von Fans bis heute geradezu kultisch verehrt wird und für manche Kritiker gar einer der besten Horrorfilme aller Zeiten ist. Luca Guadagninos *Suspiria* ist weniger ein Remake als eine eigenständige Neuinterpretation, die sich vor dem Vorbild verbeugt, es aber auch übertrifft.

Übernommen hat er das Grundgerüst der Geschichte. Statt des idyllisch zeitlosen Fantasie-Freiburg spielt alles im Westberlin zur Zeit des Deutschen Herbstes, in dem eine bedrückende Stimmung herrscht. Tanz spielt eine größere Rolle als in der Vorlage. Er ist Mittel der Gewalt, der Macht, der Manipulation, gleichzeitig aber auch der Befreiung.

Guadagninos *Suspiria* ist ein feministischer Film. Bis auf eine Ausnahme spielen männliche Figuren keine Rollen. Der Hexenreigen gipfelt in einem infernalischen blutigen Finale, an das sich eine berührende, leise Szene anschließt, wie man sie selten im Kino zu sehen bekommt. *Suspiria* ist aber auch ein außerordentlich



Hexentanz: „Suspiria“

sinnlicher und ästhetischer Film. Seien es die langen Kamerafahrten, der melancholische sphärische Score von Thom Yorke oder die expressiven Tanzeinlagen, die selbst Tanzmuffel faszinieren dürften.

Nicht zuletzt kann der Film mit einem phantastischen Cast aufwarten. Man verzeiht Dakota Johnson nach ihrer glänzenden Darbietung liebend gerne die 50 *Shades of Grey*-Fehlritte. Die wunderbare Tilda Swinton ist in einer Doppelrolle zu sehen und Mia Goth (*Nymphomaniac*) gefällt als aparte Spürnase. Diese *Suspiria* ist ein gewaltiges, komplexes zweieinhalbstündiges Horrorepos, das viel vom Zuschauer verlangt. Er wird dafür aber auch belohnt.

Olaf Kieser

I/USA 2018 R: Luca Guadagnino B: David Kajganich K: Sayombhu Mukdeeprom D: Chloë Grace Moretz, Dakota Johnson, Tilda Swinton, Doris Hicks, Mia Goth E: Interviews. 152 Min.

BLUE MY MIND

Görengusel

Pubertät als Weg durch die Hölle

Mia ist „Die Neue“ in der Schule und wird von der örtlichen Mädchenclique misstrauisch beäugt. Es riecht nach Pubertät und Zickenkrieg. Und während der Film diesen Druck zwischen Cliquenzwang und Selbstbehauptung sehr spannend macht und das Problem seiner Heldin, mit einem sich verändernden Körper klarzukommen, zu einem anschaulichen Drama gestaltet, steht Mia plötzlich im Wohnzimmer und frisst die Fische aus dem Aquarium.

Spätestens da ahnen wir, dass Mia vielleicht noch ein anderes Problem hat. Das zieht sich leider, und was als Kurzfilm witzig und spannend geworden wäre – vor allem wegen der durchweg guten Darstellerinnen –

büßt als 90minütiger Featurefilm doch erheblich an Wirkungskraft ein. Und spätestens, wenn man in der Schlusseinstellung sieht, wie ein wirklich schlechter Spezialeffekt dem Gruselthema seinen Schlusspunkt verschaffen soll, bedauert man die vergebene Chance: entweder ein überzeugendes Pubertätsdrama zu drehen (die Personen und das Setting sind da) oder ein wenig originelles „Pubertät ist eigentlich ganz was anderes“-Drama. Beides zusammen versinkt im Meer der Möglichkeiten so wie die Hauptdarstellerin am Ende. Schade. Victor Lachner

CH 2017 R: Lisa Brühlmann B: Lisa Brühlmann, Dominik Locher K: Gabriel Lobos D: Luna Wedler, Zoe Pastelle Holthuizen, Reguõa Grauwiler, 97 Min., keine Extras

LBJ – JOHN F. KENNEDYS ERBE

Mit heruntergelassener Hose

Der seltsame Präsident Lyndon B. Johnson

LBJ“ ist nichts weiter als der Mann, der Kennedy folgte (und sich dann von Nixon einwickeln ließ). Dabei brachte er die Bürgerrechtsbewegung erst so richtig in Schwung – und leider auch den Vietnamkrieg.

Er setzte Sozialreformen durch und legte Wert darauf, berühmt für seine schlechten Manieren zu sein. Johnson konferierte gern mit Mitarbeitern, während er auf Klo hockte, bei offener Tür, um sich beim Scheißen beraten zu lassen.

Rob Reiner wäre bestimmt eine Legende geworden, wenn er neben Meisterwerken wie *Stand By Me*, *Harry und Sally* und *Die Brautprinzessin* nicht immer wieder Murks wie die-



Woody Harrelson als „LBJ“

sen hier verbrochen hätte. Denn Woody Harrelson erfreut sich seiner (schlechten!) Johnson Maske so sehr, dass er vor allem den Südstaaten-Clown gibt, den Rüpel. Und weil Reiner und Harrelson Kumpel sind, lässt der ihn gewähren. Und versenkt damit den ganzen gut besetzten Film und macht ihn zum Panoptikum. Victor Lachner

USA 2016 R: Rob Reiner B: Joey Hartstone K: Barry Markowitz D: Woody Harrelson, Michael Stahl-David, Richard Jenkins, Jennifer Jason Leigh, Jeffrey Donovan, Bill Pullman, 98 Min. / E: Hinter den Kulissen



Verloren in der Pubertät: „Blue My Mind“

FOALS EVERYTHING NOT SAVED WILL BE LOST (PART 1)

WARNER MUSIC

Wenn wir uns an dieser Stelle im Herbst wieder treffen, um über den zweiten Teil des *Foals's*chen Doppel-Albums auf Raten zu sprechen, wird sich hoffentlich nicht der Verdacht bestätigen, dass man aus den 20 Songs beider Platten ein Meisterwerk hätte kompilieren können. Aber bis dahin sprechen wir über das, was wir haben. Und das sind – nach dem Abgang des Bassisten und erstmals seit zwölf Jahren in Eigenregie produziert – 10 sehr kraftvolle Songs. Wie schon auf dem letzten Album rufen hier die großen Bühnen, filigran sind einzig noch die klingelnden Gitarren – seit eh und je Markenzeichen der Band aus Oxford. „White Onions“ und „On The Luna“ wollen natürlich laut gespielt werden, und dank dubziger Triphop- oder Breakbeat-Flirts etwa auf „Cafe D'Athens“ kann die erste Hälfte des sich thematisch oft um den Chaos-Brexit drehenden Albums die Vorfreude auf das gerüchteweise gitarrenlastigere „Everything... Part 2“ hoch halten. Fortsetzung folgt!

Christopher Hunold

CLOUD NOTHINGS LAST BUILDING BURNING

WICHITA / PIAS

Hirndurchspülender, positiv knüppelnder, mit kleinen Melodiehaken versehener Punkrock, wer braucht das nicht ab und zu? Die *Cloud Nothings* aus Cleveland bieten all sowas und brettern durch die acht Songs ihres Albums, als ob es kein Morgen gibt. Der Opener „On An Edge“ gibt die Marschrichtung vor, so hätten *No Means No* klingen können, wenn sie jemals Interesse an poppigen Hooks gehabt hätten. Interessant auch das kolossale „The Echo of the World“ mit kurzzeitigen *Modest Mouse*-Anklängen, die schließlich in ein infernalisches Gebratzel überführt werden. Sänger Dylan Baldi bellt mal heiser, dann kreischt er veritabel, beherrscht aber auch leisere Töne, das sorgt für Abwechslung. Und mit „Dissolution“ gibt es dann auch noch eine 11-minütige Lärmorgie kurz vor *Sonic Youth*-Gefilden. Mit knapp über 30 Minuten ist der Spaß dieses Minialbums zwar recht kurz geraten, aber danach fühlt sich jede Zelle frisch!

Karl Koch

TESLA SHOCK

UNIVERSAL MUSIC / T-BOY

Oha! Die im Vorfeld angekündigte Zusammenarbeit bei Produktion und Songwriting mit *Def Leppard's* Phil Collen ließ es bereits erahnen: Mindestens die Hälfte des neuen Materials auf *Tesla's* neuntem Stu-



TONTRÄGER

Teflonpop, Klingelgitarren
& eine Punkrock-Frischzellenkur



dioalbum hat die Zähne gezogen bekommen, klingt glattpoliert, damit aber halt auch enorm radio-kompatibel. Startet der Opener „You won't take me alive“ zunächst als typischer Song der bluesig geerdeten Westküstenrocker, erwischt uns beim Chorus jener gnadenlose *Def-Oh-Oh-Touch*. Auch bei „Taste Like“ hat Collen die Finger deutlich hörbar im Spiel. Beide Songs machen sich dennoch gut im Classic-Rock-Umfeld der seit 35 Jahren bestehenden Band, die sich in den 80ern erfolgreich dem damals vorherrschenden Hairspray-Spandex-Leder-Kodex verweigerte. Doch dann der Schock: Das oberpeinliche „We can rule the World“ (selbst ein Bryan Adams kann solchen Schmalz besser) oder der nichtsagende „California Love Song“ sind nur noch ödes Mainstreamfutter. Glücklicherweise tauchen gegen Ende der Scheibe mit Songs wie „Afterlife“ oder dem tollen „The Mission“ doch noch Highlights auf, die auf die glorreiche Vergangenheit von *Tesla* verweisen. Jaja, früher war alles besser!

Frank Möller

TWO YEAR VACATION SLACKER ISLAND

CLOUDS HILL

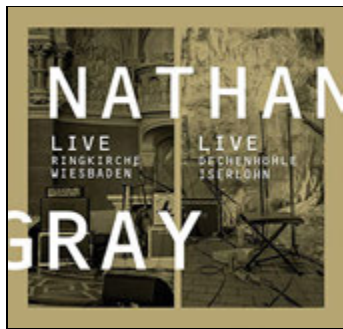
Schwedische Jungs, die eine Band gründen, um eine gute Zeit zu haben mit fröhlichem Frischluft-Pop: Herzlich willkommen bei der musikalischen Version von „Ferien Auf Saltkrokan“! Fern liegt hier jede Schwere, munter poppen sich die Boys durch Uptempo-Nummern, wie sie der junge Beck auch mal hinbekommen hat. Vieles atmet hier entspannte Sixties-Vibes, mal funky, dann wieder mit Disco-Beat, aber immer mit dominanter Farfisa-Orgel. Derart durchgehend gute Laune gab's zuletzt bei den niederländischen Kollegen von *Afterparties*. Und wenn die Lichter zur Freilichtdisco angehen, wer sänge da nicht gerne „I forgot your name, but I like you“! Mit ein bisschen Glück – oder Pech – wird das vielleicht sogar ein Überraschungshit für diese Strandjungs. Pech deshalb, weil: Hände hoch, wer mehr als einen Song von *Peter, Bjorn & John* kennt! Und dann klingen *Two Year Vacation* auch noch ein wenig wie dieses One-Hit-Wonder. Hoffen wir mal, dass ihnen ein solches Schicksal erspart bleibt und sie auf ewig die unbekümmerten Stenze ihres Debüts bleiben!

Karl Koch

NATHAN GRAY LIVE WIESBADEN/ISERLOHN

END HITS RECORDS / CARGO

Große Emotionen muss man schon abkönnen, um diesen Zusammenschnitt zweier Soloshows des *Boys-setsfire*-Frontmanns auszuhalten: Ein bisschen overwhelming ist es



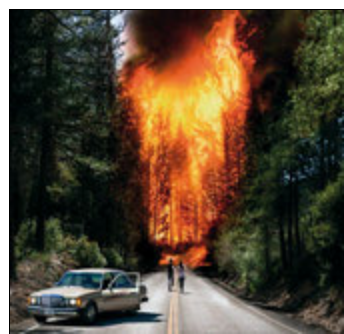
schon, was Nathan Gray da in der sakralen Atmosphäre der Wiesbadener Ringkirche bzw. der Iserlohrner Dechenhöhle mit seinen Fans geteilt hat. Sogar Gray selbst bricht mitunter die Stimme, wenn er zwischen den Solo- und *Boysetsfire*-Stücken die teils sehr persönliche Geschichte hinter den Songs erzählt. Unverblümt spricht er über seine inzwischen vertriebenen Dämonen und die der anderen, kündigt von Heilung und wirkt insgesamt geläutert. Auch politische Statements finden ihren Platz. Aber der Mann hat nicht nur deutliche Messages, auch musikalisch ist hier alles glasklar und aufs Wesentliche reduziert. Neben Grays Stimme und der Gitarre von Ben Christo (*Sisters Of Mercy*) kommt ab und an das elegische Cello von Isabelle Klemt zum Einsatz, that's all. Eine gewagt intime Hörerfah-

rung, die den Menschen hinter dem Künstler freilegt, und das tut manchmal weh. Mehr kann Fan sich von einer Live-Platte nicht wünschen. *Elisabeth Kay*

LADYTRON

INDIGO

Der in seinen Songstrukturen eher minimalistische 80s-Elektropop dieser bereits seit 20 Jahren aktiven Band konnte sich auf vielen Songs der ersten fünf Alben immer wieder durch eine düstere Grundstimmung und treffsichere Hooks aus der Affäre ziehen. Warum also scheitert dann das neue, selbstbetitelte Album? Ihre erste Platte nach sieben Jahren Pause wirkt mit seinen Synth- und New-Wave-Einflüssen in der heutigen, von kultischer Retro-Verklärung gepräg-



ten Musikwelt zwar noch weniger aus der Zeit gefallen als vor 10 oder 20 Jahren, andererseits fügt ihr etwas schwerfälliger Dystopie-Pop dem altbekannten Thema wenig neue Nuancen hinzu. Stattdessen bedient man sich stumpf bei der Keyboard-Konserve und beschwört Erinnerungen herauf an zu Recht vergessene New-Romantic-Bands des Föhnwellen-Jahrzehnts. An ihr tolles zweites Album „Light & Magic“ sind Ladytron leider bis heute nicht mehr herangekommen. *Christopher Hunold*



STAR HORSE

YOU SAID FOREVER

STARTRACKS / INDIGO

Dass Shoegaze noch mal so ein Comeback erleben darf! Überall junge Leute, die ihre verhallten Gitarren auf maximale Zuckerwatte schrauben und verträumtes Zeug ins Mikro hauchen. So auch die Stockholmer Maja und Andreas, die auf diesem Album neun mal Sehnsüchte und heimliche Himmeleien schüchterner Boys und Girls in Songs betten. Wie gehabt: Soundwände zum sich-reinfallen lassen, Dauerflangereffekt auf dem Bass, ätherische Gesangswolken, alles was halt so dazu gehört, inklusive der verhuschten Single „Pickle Plum“. Weniger mächtig als *Ride* und weniger wild als *My Bloody Valentine*, sind *Star Horse* eine ungemein poppige Variante der ewigen Sehnsucht nach der Einswerdung im Sound namens Shoegaze. Hach! *Karl Koch*

ALBERT LUXUS

DIEBE

BACKSEAT / SOULFOOD

Immer wieder schön, neue Leute kennenzulernen, die ähnlich musikalisch sozialisiert wurden und es schaffen, viele Einflüsse elegant in gediegen schönen Pop zu gießen. Die *Höchste Eisenbahn* in Berlin ist so ein Fall, *BRHTR* aus Stuttgart, aber die heimliche Hauptstadt dieses Clubs der Pop-Connaissance scheint doch Köln zu sein, mit *Erdmöbel*, Eric Pfeil und jetzt *Albert Luxus*. Mühelos und elegant spielen die Burschen deutschsprachigen Pop, der kenntnisreich die Dekaden plündert. So schafft der Opener die fehlende Verbindung zwischen sehr frühen *Kraftwerk* und den



Eels. Im folgenden treffen Westcoast-Rock auf Wendy Carlos-Synthies, Peter Licht auf *The Sea And Cake* mit distinguiertem Gnielgitarre, die *Beatles* auf Jack White und französischen Neo-Chanson, oder man gleitet gleich im Juhnke-Style in einen vom Alkoholdunst vernebelten Sonnenuntergang. Dazu verhuscht alltagspoetische Texte, die ab und an in Absinth-Surrealismus hinübergleiten, und jeder Song eine leichte, luftige Leckerei. Mjamm! *Karl Koch*



CIRCA WAVES

WHAT IT'S LIKE OVER THERE?

PROLIFICA INC. / PIAS

Futter fürs Formatradio: Ein irgendwie rau klingender Sänger, leicht arrogant, und doch so verletzlich, dazu ein souliger Retroeinschlag, aber immer in modernem Soundgewand, das alles in knackiger Länge und eine schnell auf den Punkt kommende Hookline. Den *Circa Waves* muss man zugute halten, dass sie auf fiese Stadion-Posen verzichten, ihren Sound fein und kompakt halten, und zuweilen mal kurz die Rocksau rauslassen. Aber dann wird wieder in fast jedem Song versucht, Gefühle bis an die Schmerzgrenze aufzublasen. Was auf Dauer zur Ermüdung führt. Vielleicht liegt es auch an Producer Alan Moulder, der diese junge Band Richtung Breitwand-sound drücken soll? Immerhin: „Motorcade“ entwickelt durchaus Charme, die restlichen Songs jedoch rauschen folgenlos dahin. Teflon-Pop. *Karl Koch*

Walther Schwiete: BRANDDING

Polyethylen-Tafeln, Styropor-Ätzungen,
Brandarbeiten

24. März bis 12. Mai 2019

Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17

Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum

Markt 1 - 59269 Beckum

www.beckum.de

DIE FANTASTISCHEN VIER

CAPTAIN FANTASTIC
OPEN AIR TOUR 2019



30.08.2019
SEASIDE BEACH BALDENEY
ESSEN

FOUR
ESSEN

WDR 2

FOUR ARTISTS & LANDSTREICHER BOOKING PRÄSENTIEREN

1982

MARTERIA & CASPER

CHAMPION SOUND
OPEN AIRS 2019



AUSVERKAUFT
31.08.2019
SEASIDE BEACH BALDENEY
ESSEN

GREEN
NUTS

DIFFUS

JUICE

LANDSTREICHER
BOOKING

ALLIGATOAH

WIE ZUHAUSE OPEN AIR 2019



13.09.2019
SEASIDE BEACH BALDENEY
ESSEN

1 LIVE

annenmaykanterit & freunde Festival

14.09.2019
FÜHLINGER SEE
KÖLN

Tickets und bei Kassenverkauf vom ab 18:00 Uhr

1 LIVE

WDR 2

LANDSTREICHER
BOOKING

FOUR
ESSEN

MARK FORSTER

LIEBE OPEN AIR 2019



14.09.2019
SEASIDE BEACH BALDENEY
ESSEN

29.06.2019
BÜRGERWEIDE
BREMEN

SECTOR 3

1 LIVE

Präsentiert von

LIVEMODUS
EVENT- & KONZERTAGENTUR GmbH

Tickets gibt es an allen bekannten VVK - Stellen und unter www.eventim.de



Dauerstöhnen für die Amis: Giorgio Moroder

SIGNORE DISCO

HAUSBESUCH BEI DISCO-PATE UND SYNTHI-PIONIER GIORGIO MORODER

Mit seinem silbernen Haar und dem buschigen Schnurrbart erinnert er eher an einen Banker der alten Schule, als an einen vierfachen *Grammy*- und dreifachen *Oscar*-Preisträger: Giorgio Moroder. Im April geht der Pate der Dance-Music erstmals mit Welthits wie „Love To Love You, Baby“, „Call Me“ oder „Cat People“ auf Live-Tournee und feiert nebenbei seinen 79. Geburtstag. Der Südtiroler arbeitete unlängst mit *Daft Punk*, remixte *Coldplay* und *Lady Gaga*. In England wird er als wichtigster Elektronikünstler aller Zeiten gefeiert. *Ultimo* traf den Hit-Komponisten und hippen Alt-DJ in Hamburg.

Ultimo: Herr Moroder, im April werden Sie zum ersten Mal live dirigieren, den Vocoder bedienen und Elektro- und Soundeffekte kreieren. Warum erst jetzt im Alter von fast 80 Jahren?

Giorgio Moroder: Ach, schon oft wurde ich gefragt, ob ich als DJ auftreten möchte. Wollte ich aber nicht! Erst 2013 habe ich zufällig

damit angefangen. Die Tour-Idee kam mir, als ich vor drei Jahren Hans Zimmer gesehen habe. Er hat mir sehr gut gefallen. Ich werde live auch allerlei Anekdoten, etwa aus meiner Zusammenarbeit mit David Bowie oder Donna Summer, erzählen. Aber nicht zuviel, haha!

Ihre ehemalige Muse, die 2012 verstorbene Disco-Diva Donna Summer, wird auf dem Bildschirm synchron mitperformen. Warum haben Sie keine Ersatzsängerin gesucht?

Ein Avatar wäre technisch möglich, aber unglaublich teuer! Wir haben ihre Originalstimme und Videos von einem Konzert, welches sie vor zehn Jahren in Antwerpen gegeben hat. Wir haben auch die Erlaubnis bekommen, David Bowies Originalstimme zu verwenden. Ich habe mit ihm ein Lied für den Horrorfilm „Cat People“ gemacht. Quentin Tarantino hat es später für „Inglourious Basterds“ verwendet.

Donna Summers „I Feel Love“ aus 1977 wird von Kritikern als eine der wichtigsten Elektronikplatten aller Zeiten angesehen.

Wir hatten damals überlegt, wie wohl der Sound der Zukunft ist und ob es möglich wäre, ihn nur mit Moog-Synthesizern zu machen. Und das ist gut gelaufen. Zwischendurch hatte ich mit David Bowie ein Lied gemacht und er erzählte mir, dass er mit Brian Eno in Berlin fieberhaft nach dem neuen Sound suchen würde. Und Eno sagte zu Bowie: „Hör auf, Giorgio Moroder hat ihn schon gefunden!“

Ihr „Munich Sound“ war geprägt durch Streicher, sich ständig wiederholende Refrains und repetitiven Rhythmus. Wie kamen Sie auf diese Kombination?

Über das Album „Switch It On Bach“ habe ich den Moog-Synthesizer für mich entdeckt. Darauf hat Wendy Carlos Instrumente wie Cello und Oboe mit dem Synthesizer imitiert. Faszinierend! 1972 gelang mir mit „Son Of My Father“ ein Hit, den ich teilweise mit einem Synthesizer aufgenommen hatte. Es war der erste Popsong überhaupt mit einem Moog. Und in dieser Art habe ich weitergemacht bis „I Feel Love“. Ich habe wohl eine der er-

sten Digitalaufnahmen gemacht... **Wie reagierten die Leute damals auf erotische Songs wie „Love To Love You, Baby“?**

Neil Bogart von „Casablanca Records“ war anfangs nicht wirklich begeistert. Den Amerikanern gefiel der mechanische Rhythmus nicht, das klang ihnen zu europäisch. Aber sie mochten Donnas sinnliche Stimme! Neil Bogart rief mich eines nachts an und fragte, ob ich „Love To Love You Baby“ nicht auf eine ganze Plattenseite verlängern könnte. Das habe ich dann auch getan. Auf der neuen Version stöhnte Donna Summer, bis es nicht mehr ging... Die Radiosender boykottierten das Lied, aber als es in den Discos ein Riesenhit wurde, zogen sie alle nach.

Für den Filmsong „Flashdance... What A Feeling“ wurden Sie 1983 mit einem Oscar ausgezeichnet. Mit „Take My Breath Away“ aus „Top Gun“ mit Tom Cruise konnten Sie den Erfolg 1986 wiederholen. Hatten Sie eine Formel gefunden, mit der man in Hollywood erfolgreich sein konnte?

Hollywood war lange eine Domäne von klassischen Komponisten wie John Williams. Pop-Leute hatten dort keine Chance. Aber „I Feel Love“ gefiel dem Regisseur Alan Parker so gut, dass er mir den Job gab, die Musik für „Midnight Express“ zu machen. Er wollte von mir ein Lied, das ähnlich klingt. Das war dann „Chase“. Und dafür habe ich meinen ersten Oscar bekommen!

Genießen Sie in Hollywood wegen Ihrer drei Oscars noch immer einen gewissen Ruf?

Ach, ich habe in den letzten fünf Jahren viel mit *Daft Punk* gearbeitet und seit zehn Jahren nichts mehr für Hollywood gemacht. Die vergessen dich da ziemlich schnell. Du bist immer nur so gut wie dein letzter Hit!

Ende der 80er Jahre haben Sie den italienischen Luxus-Sportwagen Cizeta-Moroder V16T mitentworfen. Er wurde bis 1995 gebaut und für 650.000 bis 850.000 Dollar verkauft. Haben Sie den Prototyp noch?

Ja! Er hat 16 Zylinder. Wunderbar! Ich konnte ihn leider rund 25 Jahre nicht fahren, weil er in Amerika nicht zugelassen werden durfte. Aber jetzt habe ich endlich die Genehmigung bekommen. Die Musikanlage des Autos hat übrigens 900 Watt, was für damalige Verhältnisse sehr viel war. Heute ist das nichts... *Interview: Olaf Neumann*

■ DÜSSELDORF, MITSUBISHI-HALLE 13.4.



Schön schmalzig: Spanish Love Songs aus Kalifornien

FESTIVAL

buddies von **Nico Laska** könnte man als Mixtur aus verträumt upliftendem Songwriting und schräg versponnenen Alltagsgeschichten beschreiben.

Verschwitz, ausgelassen, bierchengeschwängert, freudetrunk, aber dennoch mit eingeschaltetem Hirn geht es am zweiten Festtag dann in die heftige Folgerunde. Den Attitüden des Punkrock zwischen Hedonismus und Gewissenhaftigkeit folgend, werden neben Infoständen von sozialen Initiativen aus der Region sowie veganem Streetfood auch sechs Bands aus dem erweiterten Uncle M-Kosmos anreisen. So hat die Show von **Dave Hause & The Mermaid** einen besonderen Stellenwert, da er erstmalig in Münster mit kompletter Band auftreten wird. **Track Wind** ist ein gemeinsames Nebenprojekt von Jesse Bernett (*Stick To Your Guns*) sowie Tom Williams (*Stray From The Path*) und schlägt ruhigere Töne an, als die Hauptbands seiner Protagonisten. Die **Spanish Love Songs** sind erklärte Lieblings-Kalifornier und haben mit „Schmalzig“ 2018 ein Debüt veröffentlicht, welches bei Uncle M ebenso rauf und runter läuft wie die hymnischen Punkrock-Singalongs von **Pkew Pkew Pkew**. Die vier Herzensmenschen der Combo **Shoreline** schließlich waren bereits mit befreundeten Bands wie *Adam Angst*, *Hot Water Music* oder *Great Collapse* auf Tour, während die knackigen Punkrocker **Press Club** zu den aufstrebenden Bands Australiens gehören. Fans von Acts wie *The Thermals*, *Beach Slang* oder auch *The Hard Aches* werden hier klanglich voll auf ihre Kosten kommen, versprochen!

Frank Möller

■ MÜNSTER,
PENSION SCHMIDT 29.4.
& SKATERS PALACE 30.4.

IT'S A FAMILY AFFAIR

PUNKROCK GALORE: ZWEI TAGE »UNCLE M FEST«



Punkrockender Singer/Songwriter: Dave Hause & The Mermaid

Und – schwupp! – aufs nächste Level: Erstmals findet dieses Jahr das *Uncle M Fest* an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Neben dem montäglichen Warm Up-Abend in der intimen At-

mosphäre der Pension Schmidt wird es einen Tag später im Skaters Palace vor dem Maifeiertag eine Nummer größer, umfassender, krachiger – aber nicht weniger gemütlich. So wie es sich für ein Familienfest im

Kreise des 2011 gegründeten Labels „Uncle M“ eben gehört. Den Firmenchefs ist es wichtig, mit ihren Szeneliebblingsbands abzufeiern, gleichzeitig aber auch Augen und Ohren nicht vor interessanten Neuentdeckungen, die das Uncle M-Umfeld bereichern könnten, zu verschließen.

So steht der erste Konzertabend in jenem stimmungsvoll intimen Liveclub am Alten Steinweg vor allem unter dem Zeichen ruhiger Klänge und wird entsprechend atmosphärisch beleuchtet sowie bestuhlt sein. Da passt der Heartbroken-American-Punkrock der **13 Crows** im Stile von Bands wie *The Gaslight Anthem* oder auch *Lucero* doch hervorragend ins Konzept. Einen gelungenen, stilübergreifenden Mix aus deutschsprachigem Hip Hop mit charmanter Indiekante bietet **Das Ding ausm Sumpf**. Und die Lieder der aus dem Umfeld der *Black-out Problems* stammenden Band-

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Tassendruck
und vieles mehr...

GORILLA

BAR JÜDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK
IM
KUHVIERTTEL

www.gorilla-bar.de

COMICS



Ulysses ist Möbelpacker und wird mit 59 Jahren vor die Tür gesetzt – Sparmaßnahmen. Mediterranee (die wirklich so heißt und aus Korsika stammt) ist über 60 und hat gerade ihre Mutter beerdigt und leidet unter dem Alterwerden. Mediterran war früher Model und einmal sogar auf dem Cover von „Lui“. Sie fühlt sich von ihrem Körper verraten, der aus Falten und Verformungen besteht. Dass beider Leben leer und traurig sei, ist eine Untertreibung. Sie begegnen einander im Wartezimmer einer Arztpraxis (was lustig ist, weil beide nicht krank sind). Und jetzt beginnt sehr einfach und sehr direkt eine Liebes-



geschichte, wie sie tausendfach passiert: Kennenlernen, Freunde und Familie einbeziehen, Essen gehen, der erste Sex, Erinnerungen teilen, Pläne machen. Ganz einfach und dennoch bewegend hat **Zidrou** dieses Szenario angelegt, und ebenso einfach und leicht sind die Zeichnungen von **Aimée de Jongh**. Es gibt keine Schicksalsschläge, keine Alltagskrisen, keine Tränen. Nur das langsame Herantasten an eine Liebe, wo sie niemand mehr erwartet hat – schon gar nicht ihre Protagonisten. Humorvoll und ernsthaft behandelt der Comic die großen Themen Tod, Liebe, Leben. **Das unabwendbare Altern der Gefühle** ist ein Comic, der sich nicht größer macht, als er ist. Und gerade deshalb ziemlich groß ist. (Aus dem Französischen von Tanja Krämling, Splitter, Bielefeld 2019, 144 S., HC, 19,80) /// -aco-

Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/32 04 13
email: horstkempenico@versanet.de

Di. bis Fr. 10.00- 12.30 Uhr und
15.00- 18.30 Uhr
Sa. 10.00- 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die Schriftbräutigam
von Wladimir
© 1994, Produktion:
delirious! Nach
© Splitter Verlag
Bielefeld 2008



und nach einem grafischen Konzept von Jean-Louis Gauthey und Crumb selbst. Der Band enthält Stories über das Amerika der 70er und 80er Jahre, das dem Heutigen gar nicht so unähnlich ist (sogar Donald Trump tritt in einem Comic auf und sieht sich selbst charakterlich sehr ähnlich). Vor allem zeigt der Band, warum der Underground-Star Crumb auch in der eigenen Ecke unbeliebt wurde. Seine Kurz-Stories zu „Frostie der Schneemann und seine Freunde“ zeigt ein ziemlich beklopptes Revoluzzer-Trio beim Versuch, eine Villa in die Luft zu jagen. Auch sein Comic gegen Umweltverschmutzung kam nicht gut an – die Weltsicht war zu negativ. So richtig in die Vollen griff Crumb mit den Comics „Wenn die Nigga an die Macht kommen“ und „Wenn die verfluchten Juden an die Macht kommen“, in denen er alle Vorurteile des WASP-Amerika gegen Schwarze und Juden zusammenfasste, wie nur Crumb es kann: Scheinbar affirmativ, unglaublich böse und auf eine Art verletzend, die den Kern des Problems bloßlegt. Ein Nachwort vom Jean-Pierre Mercier erläutert die einzelnen Strips, deren Erstveröffentlichung im Inhaltsverzeichnis angegeben wird. Klaus Schikowski hat eine biografische Notiz über Crumb angefügt. **Amerika** ist nicht der schlechteste Band, um sich in die Welt eines der genialsten Comickünstler der Gegenwart hineinzufinden. (Aus dem Amerikanischen von Harry Rohwolt und Heinrich Anders. Reprodukt, Berlin 2019, 96 S., HC, 29,-) ///



Schon die zahlreichen Rückblenden in **Black Hammer** sind ein klares Zeichen dafür, dass Autor **Jeff Lemire** viel Spaß daran hat, ein komplettes Superhelden-Universum auszugestalten. In Spin-offs widmet er sich einigen Nebenfiguren. In **Doctor Star** und **das Reich der verlorenen Träume** steht eine Figur im Mittelpunkt, die im ersten Band und einem anderen Spin-off Band kleine bis winzige Auftritte hatte. Während des Zweiten Weltkrieges gelingt dem Astrophysiker Jim Robinson ein unglaublicher Durchbruch: Während eines Experiments überwindet er kurzzeitig die Grenze zu einer anderen Dimension und fängt einen Bruchteil ihrer Energie in einem Stab ein. Er wird dadurch zum Superhelden „Doctor Star“. Als Patriot bekämpft er während des Krieges mit einigen Heldenkollegen in Europa die Nazis. Nach dem Krieg, auf dem Gipfel seines Ruhmes, verlegt er sein Betätigungsfeld in den Kosmos. Bis hierhin ist **Doctor Star** und **das Reich der verlorenen Träume** eine typische, Heldengeschichte aus dem sogenannten Golden Age der Superhelden. Beim Kampf gegen einen kosmischen Drachen leistet sich der geniale Wissenschaftler und Physiker jedoch eine fatale Unachtsamkeit. Aus der leicht naiven Heldengeschichte wird nun ein berührendes Familiendrama mit Vater-Sohn-Konflikt. Als Held tut Doctor Star unglaubliches, rettet ganze Alien-Zivilisationen vor dem Untergang und inspiriert Aliens dazu, ihm nachzuziehen und eine kosmische Polizeitruppe zu gründen. Das erfüllt ihn mit Stolz und schmeichelt seinem Ego. Aber es kostet ihn letztlich auch seine Familie. Es ist eben auch für Superhelden nicht einfach, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Gezeichnet hat diese tieftraurige Geschichte **Max Fiumara**, der sich als Hellboy-Zeichner einen Namen gemacht hat. Ihm gelingen bombastische Weltraumzenen ebenso eindrucksvoll wie intime Momente. (Aus dem amerikanischen Englisch: Katrin Aust, Splitter-Verlag, Bielefeld 2019, 128 S., HC, 19,80) /// -ok-





MISSBRAUCH Pracht und Schande

Anna Giurickovic Dato schreibt ihren ersten Roman über »Das reife Mädchen«

Darf man das? Einen Roman über Kindesmissbrauch schreiben? Das zentrale Thema schon im Klappentext ausplaudern? Und dann im ersten Kapitel ein fünfjähriges italienisches Mädchen den Sinnesreizen Marokkos aussetzen? Überall Pfefferminztee und Süßigkeiten beim Fastenbrechen. Und Papa, der Diplomat, erklärt Umstehenden das Abrahamsopfer. Das dunkle Vorzeichen schlägt gleich auf die Lebensfreude des Lesers, und nur wenige Seiten später ist des Vaters Hand in der Unterhose der Tochter. Fast wie ein Traum gehen dabei kindliche und auktoriale Perspektive über den „heimlichsten Stellen ihres Körpers“ zusammen, und man fragt sich doch sehr, welcher Vater seinem Mädchen vorher aus Vergils Aeneis vorlesen würde. Und welches Mädchen dabei an „La vie en rose“ denkt. Aber es ist eben ein Roman.

Deshalb springt Anna Giurickovic Dato auch sofort mehrere Jahre weiter. Das Mädchen Maria ist 13 und bockig. Sie ist mit ihrer Mutter, die jetzt meistens zur Erzählerin wird, zurück in Rom. In Rabat ist etwas Schreckliches passiert, aber was genau, darüber irren sich Leser und Erzählerin.

Lange hält die Autorin die Verwirrung aufrecht. Nur allmählich füllen Rückblicke die Lücken. Die Haupt-handlung spielt an einem Tag, an dem der neue Freund der Mutter zum ersten Mal zum Abendessen ins Haus kommt. Und Maria so ausfühlich mit ihm flirtet, dass Vorge-

schichte und Gegenwart plötzlich zur Katastrophe zusammen kommen.

Bis dahin aber verliebt sich Mutter Silvia als Jugendliche in ihren ersten Mann, kann nichts mit der Wesensveränderung ihrer Tochter in Marokko anfangen, schwelgt in Gewürzen, Gerüchen, Gefühlen – und manchmal scheint dann doch nicht sie zu erzählen, sondern jemand anderes. Erst knapp vor dem Ende liefert Silvia nach, was sie immer schon wusste, was aber gar nicht das wahre Geheimnis ist. Und erst recht nicht das Thema, das unausgesprochen immer im Untergrund rumort.

Der Missbrauch selbst bleibt eine Wunde, die Giurickovic Dato nur am



Rande berührt. Viel stärker wirkt die Verunsicherung, in die Maria ihre Mutter stürzt. Sie liebt ihre Tochter, aber kann nicht verstehen, welches Spiel sie mit ihrem neuen Freund spielt. Sie liebte ihren Mann, aber nur ihre Autorin weiß, warum sie so spät enthüllt, wie er aus ihrem Leben schied. Und sie liebt Farben und Formen und hin und wieder auch die

„unterwürfige Zärtlichkeit einer Frau“. Oops, ob sie sich damit ins Unrecht gesetzt hat? Gar zur Mitschuldigen gemacht? Wing

Anna Giurickovic Dato: *Das reife Mädchen*, Piper, München 2018, aus dem Italienischen von Annette Kopetzki, 224 S., 20,00

NEUE NAZIS Noch'n Gedicht

Eine witzige, aber leider missglückte Nazi-Satire

Wo rauches flamme wissen sehr und nährt / Wo schwarzes blut aus hehren höllen fließt / Wo fleisches dickicht eiteln flug beschwert / Und purpur-wurz aus tiefsten tiefen sprießt – klingt wie Bedeutung, ist aber bloß Quatsch. Ausgedacht von Jörg-Uwe Albig für seine Novelle *Zornfried*. Darin erklimmt ein zynischer Journalist die Burg Zornfried, um dort den von der Neuen Rechten gefeierten Dichter Storm Linné zu finden und zu interviewen. Von dem soll nämlich das obige Gemurkse stammen, und das kleine

Buch ist voll von solch wunderbar blödsinnigen Geraune, wie es – weniger martialisch – bei jedem Morgen-gebet in einer Waldorfschule Verwendung finden könnte.

Meister Linné ist selten zu sprechen, und wenn, dann steht er gerade einem Gedichtkreis vor, den er mit Vorträgen erfreut, was ziemlich deutlich an den Bedeutungsrauer Stefan George erinnert. Wenn der lyrikte, klang das so: „Der alte Gott der schlachten ist nicht mehr. / Erkrankte welten fiebern sich zu ende / In dem getob. Heilig sind nur die säfte / Noch makelfrei verspritzt – ein ganzer strom“ – die Ähnlichkeit springt ins lachtränenfeuchte Auge,



wobei man fairerweise sagen muss, dass George – im Gegensatz zu vielen liberalen Autoren – nicht in die Kriegsbegeisterung 1914 einfiel und sich auch den Nazis, die ihn so gerne auf den Schild gehoben hätten, angewidert verweigerte.

Leider ist Albig keine Geschichte eingefallen zu seiner Idee. Sein Journalist lümmelt auf der Burg herum, trifft auf eine Kollegin und ein paar wehrsportwillige Jungmannen, kabbelt sich mit dem Burgherren, der



seinen Sitz zum Museum für den verehrten Meister und irgendwie zur Wewelsburg der neuen Bewegung machen möchte.

Immerhin, ein paar nette Einfälle hat Albig. Die Zornfried-Rechten tragen alle ein „W“ auf der Brust. Wofür das stehe? Für Widerstand, Wir, Waffen, Wölfe, sagt der Burgherr, das könne jeder selbst entscheiden. Vielleicht für „Wichser“, denkt der Reporter.

Irgendwann ist jemand tot, die Neue Rechte ist ein bisschen chaotisch, trotz Spenden von Radkappenherstellern kommt das Ganze nicht in Gang, und auf fast jeder Buchdoppelseite tauchen diese witzigen Gedichte auf. Was leider keine Geschichte ergibt, bestenfalls ein Stimmungsbild. *Thomas Friedrich*

Jörg-Uwe Albig: Zornfried. Klett-Cotta, Stuttgart 2019, 159 S., 20,00



DEPRESSIONEN Weniger Brathähnchen

Sie fühlen sich depressiv? – Wahrscheinlich ist Ihr Leben einfach beschissen, mein Johann Hari

Bücher, die auf dem Titel eine Unterzeile führen wie „Die wahren Ursachen von...“ (gerne auch in der Variante „Endlich enthüllt!“ oder „Die ganze Wahrheit über...“), sollte man, wenn überhaupt, mit ganz spitzen Fingern anfassen. Wenn die Bücher (und das ist meistens der Fall) von Fachfremden verfasst wurden, sollte man dabei am besten auch noch Handschuhe tragen.

Johann Hari enthüllt in seinem Buch *Der Welt nicht mehr verbunden* endlich „Die wahren Ursachen von Depressionen und unerwartete Lösungen“ (Untertitel). Wobei Hari weder klinischer Praktiker oder in der Forschung ist. Hari ist nur Reporter mit einer Spezialqualifikation: Er leidet seit Jahren unter Depressionen. Und unter Selbstüberschätzung, möchte man meinen. Denn sein Buch ist nicht nur deshalb verstörend, weil es so viel Falsches enthält: Irgendein Lektorat muss diesen Blödsinn auch abgesegnet haben.

Im Wesentlichen geht Hari nach der Däniken-Methode vor: Man pflege einen ausführlichen Fußnoten- und Belegapparat für Behauptungen, die vollkommen unstrittig sind, und füge die unbewiesenen und blödsinnigen Behauptungen in

kecken Nebensätzen als Beiwerk ein. Etwa: Deutschland gehört zu den Ländern mit den meisten Depressionserkrankungen (das kann man belegen). Das liegt am Arbeitsstress und der Forderung der Arbeitgeber, immer mehr zu arbeiten (das kann man nicht belegen). Depression ist eine Krankheit (unbestritten), dass ihre Ausbreitung zunimmt, liegt an den schlimmen Zeiten (Unfug).

Auch beliebt ist die Methode, eine weit offen stehende Tür einzurennen, und dann festzustellen: „Nachdem ich mich als Entdecker hervorgetan haben – hier meine anderen Erkenntnisse“. Bei Hari sieht das so aus: Der Serotoninspiegel im Hirn ist kein Indikator für Depressionen, und Medikamente, die vorgeben, ihn zu beeinflussen (was sie laut Hari nicht tun), wirken auch nicht besser als Placebos (auf den inneren Widerspruch dieser beiden Behauptungen geht er nicht ein, er ist Reporter, kein Denker). Und dann zählt er auf, was uns seiner Meinung nach wirklich „depressiv“ macht: Sinnlose Arbeit, Computerspiele, Brathähnchen (ernsthaft!), das Streben nach materiellem Glück. „Werden Sie glücklich!“, ruft

Hari seinen LeserInnen zu und empfiehlt zu diesem Behufe vor allem gesunde Ernährung, viel Liebe, die Heimkehr zur „Sippe“ (damit hat er’s ganz besonders) und Meditation. Ach ja: Überwinden Sie Ihr Kindheitstrauma, was immer es sein mag.

Nach 400 Seiten hat Hari damit Depression von einer Krankheit in eine Sache persönlicher Verantwortung verwandelt.

Man möchte hinzufügen: Das Lesen idiotischer Bücher kann auch zu Depressionen führen.

Erich Sauer

Johann Hari: Der Welt nicht mehr verbunden. Die wahren Ursachen von Depressionen – und unerwartete Lösungen. Aus dem Englischen von Sonja Schumacher, Barbara Steckhan und Gabriele Gockel. Harper & Collins, Hamburg 2019, 447 S., 20,00

WELLENREITEN Türkische Leberwurst

Die Heldin in »Ich bin Özlem« ist ständig beleidigt

Dilek Güngör aus Schwäbisch-Gmünd hat seit über 10 Jahren ein Thema: Ihre türkische Familie in Deutschland und der Türkei und den daraus resultierenden Culture-Clash. Sie begann mit Schmunzellektüre und hat jetzt dramatische Dimensionen erlangt: *Ich bin Özlem* handelt von Özlem, die weinen muss, wenn sie hört, das im Supermarkt jemand als „Ausländer“ bezeichnet wird. „Wann hört das endlich auf“, ruft sie dann und ist später ein bisschen stolz auf sich, „Widerstand“ geleistet zu haben. Kein Witz.

Offenkundig sind das die Probleme, die man als Deutsche mit türkischen Vorfahren und endlos geduldigem deutschen Mann hat. Özlem ist unzufrieden, das ist ihre Grundausstattung. Sie mag ihre türkische Kultur nicht, die von Tradition und sexueller Verkrampfung bestimmt wird. Aber sie mag es auch nicht, darauf angesprochen zu werden. In ihren besten Momenten sieht sie selbst, wie sie das Klischee der Deutsch-Türkin bedient (etwa wenn es ums Kochen geht), andererseits ist sie beleidigt, dass die meisten Deutschen ihren Namen falsch aussprechen – mit Betonung auf der ersten statt, wie türkisch korrekt, auf der zweiten Silbe.

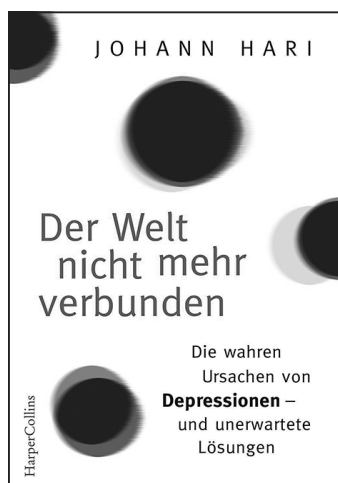
Wer meint, das würde einen unterhaltsam oder wenigstens lehrreichen Roman ergeben, irrt. Es ergibt eine irritierende Ödnis, einen Voyeurismus des Leidens, bei dem man ständig das Gefühl hat, dass Özlem eigentlich ganz andere Probleme haben müsste – aber da redet die Autorin nicht drüber.

Die meiste Kraft verbraucht sie für ihre selbstgerechte Wehleidigkeit. Etwa wenn sie ihre deutschen Freunde beschreibt: „Die hier drinnen in der Küche kennen keine Brüche, sie wissen nicht, wie es ist, anders zu sein, weil sie nie anders gewesen sind.“ Anzunehmen, dass Menschen deutscher Herkunft keine Brüche kennen, weil sie „nie anders gewesen“ sein, ist dumm und rassistisch.

Insofern ist *Ich bin Özlem* tatsächlich ein Buch darüber, „sich in einer Gesellschaft zu behaupten, die besessen ist von der Frage nach Zugehörigkeit“, wie der Kappentext so linkskritisch dröhnt. Aber eben anders.

Thomas Friedrich

Dilek Güngör: Ich bin Özlem. Verbrecher Verlag, Berlin 2019, 157 S., 19,-



zwei wochen

programm vom 24. märz bis 7. april

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



GURR

DONNERSTAG 4.4. - MÜNSTER, GLEIS 22 - SUPPORT: JEALOUS

ARA MALIKIAN

THE ROYAL GARAGE WORLD TOUR
2019

1. April
20:00 Uhr,
Rudolf Oetker Halle,
Bielefeld

2. April
20:00 Uhr,
Kuppelsaal,
Hannover



LA SOL Events **BISKUIT**

www.lasol-events.de

36. ALTSTADT LIVE

Die Nacht der Kneipen!
Freitag 12.4.2019 10 Bands in 10 Kneipen!
ab 19:00 Uhr **Eintritt frei**

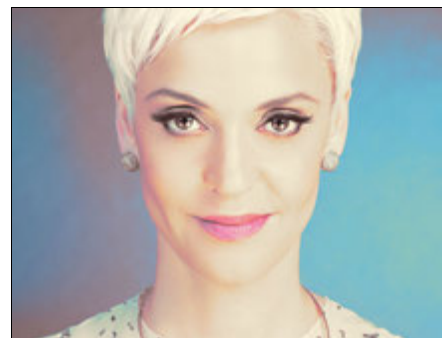


Montag, 25.3.

Mariza

Sie gilt vielen Kritikern als „Königin des Fado“ – über eine Million weltweit verkaufte Alben und 32 (!) Platin-Auszeichnungen geben ihnen recht. **Mariza** hat sich der bittersüßen Seelenmusik Portugals verschrieben, seit über 17 Jahren begeistert sie mit ihrer Mischung aus Tradition und Moderne. Ihr siebtes Album „Mariza“ beschwört Sehnsucht, Verlust, Schmerz und keimende Hoffnung. Treibende Rhythmen afrikanischer und brasilianischer Prägung verleihen den Songs dabei den gewissen Drive, der nötig ist, um nicht in Düsternis und Melancholie zu versinken. Unterstrichen wird ihr Genre-übergreifendes Talent von prominenten musikalischen Gästen, so tauchen auf dem neuen Album alte Freunde wie José Manuel Nateo mit portugiesischer Gitarre, Flamenco- und Jazz-Gitarrist Pedro Jôia oder Cello-Virtuose Jaques Morelenbaum aus Brasilien auf.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**



REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE
für das nächste Heft
(8.4. bis 21.4.)
müssen spätestens
bis
Di., 26.3.

vorliegen.
Die
Veröffentlichung ist
kostenlos.
Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

60s&70s, Surf, Garage
(Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**
From Waikiki Yodeling to
the Plains of Peru. Enjoy
Asian Freakbeat, Nigerian
Grooves & 60s Overdrive.
Cocktail Happy Hour bis 21
h (Watusi Bar)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Populärmusik der
20er Jahre** Vortrag von
Prof. Dr. Nils Grosch im
Rahmen der Reihe „Gelehrte
im Theater: 100 Jahre
Weimarer Republik“ (Theater-
treff)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Gespräche mit
Astronauten** Schauspiel
von Felicia Zeller (Theater,
kleines Haus)

20.00 **Willkommen bei
den Hartmanns** Komödie
von Simon Verhoeven (Bou-
levard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Dem Ingo wird die
Oper erklärt**, Ariane und
Blaubart* (Theater, Loft)

Filme

■ **MÜNSTER:**
20.00 **RAMS** (USA 2018)
von Gary Hustwit im Rah-
men der Filmreihe „Form
folgt Funktion – Architektur
und Design“ (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.30 **Lesen mit kleinen
Wesen** für Eltern mit Klein-
kindern – Eintritt frei (Stadt-
bücherei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
14.00 **Frühjahrsend**
(Schlossplatz)

18.00 **Stammtisch** gegen
Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **No Sports** Kneipen-
quiz mit Eavo (Lieschen
Müller)

20.00 **Parlana Münster
Language Exchange** Inter-
nationaler Sprach- und Kul-
turaustausch – Eintritt frei
(SpecOps network)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **54. Bielefelder Ru-
delsingen** (Lokschuppen)

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Chansons erinnern
an die Shoah** Konzert zur
Eröffnung der 12. Jüdi-
schen Kulturtage Münster
mit Musikern aus Mün-
sters Partnerschaft Or-
léans: Lieder von Barbara
und Jean Ferrat über Serge
Gainsbourg bis zu Georges
Moustaki (Rathausfest-
saal)

20.00 **The Late Night Call**
Indie-Rock aus Münster –
Eintritt frei (Gorilla Bar)

21.00 **Monday Night Ses-
sion** Funk & Fusion mit Sna-
katak – Eintritt frei (Hot
Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Mariza** Fado (Oet-
ker-Halle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Rare Square**
(Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**



The Late Night Call (Münster, Gorilla Bar, 20.00 h)

Dienstag, 26.3.

Silje Nergaard

Eigentlich müsste die Norwegerin **Silje Nergaard** längst ähnlich große Erfolge einfahren wie ihre Kolleginnen Diana Krall und Norah Jones, die sich ähnlich geschmackssicher an Jazz und Pop entlangschlängeln und vermeintliche Grenzen zwischen den Disziplinen einfach ignorieren. Da ist Frau Nergaard ganz bei ihrem großen Vorbild Al Jarreau, mit dem sie vor fünf Jahren noch ein Duett einspielte. Es zählt nur die Liebe zur Musik! Mit ihrer gefühlvoll sanften Stimme begeisterte sie schon früh die Jaco-Pastorius-Band bei einer Jamsession, Pat Metheny verschaffte ihr daraufhin einen Plattenvertrag und gleich mit dem Debüt landete sie 1990 auf Platz 1 der japanischen Charts. Das dürfte ihr mit dem neuen Album „For you a thousand times“ ruhig auch mal bei uns passieren...

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**



Martin Sonneborn

Seit TITANIC-Zeiten schwankt er zwischen Krawallsatiriker und Grimme-Preisträger. Er ist seit 2014 die deutsche Stimme der Vernunft im Europaparlament und wird es in der nächsten Periode wohl auch bleiben, weil einfach kein Parteisoldat mit ihm rotieren will. Außerdem ist und bleibt er der alleinunterhaltende Vorsitzende seiner programmatisch unfassbaren Partei namens Partei. Auch wenn er auf dem Chaos Communication Congress neulich seinen Büroleiter Ernsthaftes über Europa sagen ließ. Aber dann kam er selbst und wo **Martin Sonneborn** hinwitzelt, liegt ein tieferer Ernst manchmal etwas verborgen. Ganz bestimmt auch bei seinem reisenden Multi-mediaspektakel mit lustigen Filmen und brutaler politischer Agitation. „Krawall und Satire“ heißt das Programm schon seit längerem, aber Martin Sonneborn hat bestimmt die letzten Dönes aus Brüssel dabei. Und Wahlplakate der Partei.

■ **Münster, Aula am Aasee, 20.00 h**

RebellComedy

Die Jungs von **RebellComedy** eint eine multikulturelle Herkunft und ihre Liebe zur Stand-up-Comedy. Mit dem neuen Programm „Ausländer Raus! – Aus dem Zoo“ knöpft sich die Truppe allerlei Klischees und insbesondere das „Integrationstheater“ der deutschen Gesellschaft vor. Selbstironisch vergleichen sie diverse kulturelle Identitäten und die unvermeidlichen Schwierigkeiten im Alltag mit einem... Zoo-besuch. Alle gut dressiert und in Gehegen gebunkert? Wie sonst soll man sich vor den „Nafris“ – mufflig, minzteetrinkend und machös – schützen? Na, wenigstens können einige Zoosinsassen Kunststücke aufführen, auf dass die Besucher zufriedenen nach Hause gehen. Herkunftsgeprägte Migranten-Macken werden genauso aufs Korn genommen wie deutschtümelnde Stereotype, ohne dass das Anarcho-Ensemble seine aufklärerische Haltung vergisst.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h (auch am 30.3. in Münster)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit Izi Onslow (Gesang) & Christian Bleimig (Klavier) (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Silje Nergaard** Jazz, Folk & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

20.00 **Lance Butters** (FZW)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Mo-

town, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Krawall & Satire** mit Martin Sonneborn (Aula am Aasee)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ausländer raus! – Aus dem Zoo** mit RebellComedy (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Unerhörte Worte** Studierende der WWU Münster le-

sen eigene literarische Texte – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Die Poetry Late Night Show – Lesebühne Die2** mit Andreas Weber und Micha El Goehre. Vorband: Andi Substanz. Gast: Florian Wintels (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

19.00 **Traumen und Träume** mit Christine Kuhlmann (Texte), Eva-Maria Daudel (Klavier) und Astrid Heinrich (Gitarre) (Sennestadthaus, Lindemannplatz 3)

19.30 **Wortbäckerei** Literaturbühne mit dem Profiler und Thriller-Autor Axel Petermann, dem Pop-Duo Scheer, der Autorin Andrea Russo, den Poetry-Slammern Andi Substanz und Karsten Strack u.a. (Dr. Oetker Welt, Lutterstr. 14)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit Frank Goosen liest aus seinem neuen Roman „Kein Wunder“ (Lagerhalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Varlarer Retabel – Eine technologische Spurensuche** Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

■ BIELEFELD:

19.00 **„Unser Verein ist jüdenfrei“ – Ausgrenzung im Deutschen Sport** Vortrag von Prof. Dr. Lorenz Peiffer, Uni Hannover + Friedhelm Schäffer, Sporthistoriker aus Bielefeld – Eintritt frei (Volkshochschule, Ravensberger Park 1)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Gespräche mit Astronauten** Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Woher wir kommen** von Simone Sandroni – Öffentliche Bühnenprobe (Stadtheater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Metropolis** Stummfilm (D 1927) von Fritz Lang. Livetrack mit „this honourable fish“. Im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte: Moderne Zeiten?“ – Eintritt frei (LWL Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

15.00 **Paula pupst** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.30 **Gaming: Mario Kart (Switch)** Für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Taksi to Istanbul** Theater für Kinder ab 11 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrssend** (Schlossplatz)

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Golden Ace** Zauberduo (Boulevard)

20.00 **Pubquiz** (Buddenturm, Buddenstr. 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

NEWTONE.DE

YUMA
„PUSSIÈRE D'ETOILES“
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
SA. 30.03.19 SÜSTERKIRCHE, BI

FEELS LIKE HOME
FESTIVAL
DO, 11.04.19 FORUM, BI

CLAUS VON WAGNER
„THEORIE DER FEINEN MENSCHEN“
DO, 02.05.19 TOR 6, BI

ABDELKARIM
„STAATSFREUND NR. 1“
FR, 03.05.19 TOR 6, BI

MARKUS BARTH
„HAHA...MOMENT, WAS?“
DO, 10.10.19 TOR 6, BI

LILLY AMONG CLOUDS
TOUR 2019
DO, 21.11.19 MOVIE, BI

Bielefelder JAZZ Club e.V.
»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

28.03. Donnerstag, 20.00 Uhr
RJ Mischo & Red Hot Blues Band
Harmonica Blues-Rock (USA)

29.03. Freitag, 20.30 Uhr
Dynamite Daze - Rock'n Blues

04.04. Donnerstag, 20.00 Uhr
smartStage - Blue Sky Company

05.04. Freitag, 20.30 Uhr
Sheffield Steel - Joe Cocker Tribute Band

11.04. Donnerstag, 20.00 Uhr
smartStage - Jollybucss

12.04. Freitag, 20.30 Uhr
The Blue Poets - Blues Rock

21.04. Sonntag, 19.30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

26.04. Freitag, 20.30 Uhr
Véronique Gayot - Wild Cat Blues

30.04. Dienstag, 20.00 Uhr
Lohmann Rhythm & Blues Kapelle

02.05. Donnerstag, 20.00 Uhr
smartStage - JOY 5

03.05. Freitag, 20.30 Uhr
The Cadillac Kings - Red Hot R'n'B

09.05. Donnerstag, 20.00 Uhr
smartStage - GONE COUNTRY

10.05. Freitag, 20.30 Uhr
Wellbad - Raw Blues

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

FESTIVALS

Feels Like Home Festival

11.4. Bielefeld, Forum (www.newtone.de)
we will kaleid, About Béliveau und Neufundland

Popsalon 9

11.4.-13.4. Osnabrück, div. (www.popsalon-os.de)
Teenage Fanclub, Bukahara, Kakkaddafakka, Leoniden, Fortuna Ehrenfeld, Cari Cari, Iigen-Nur, Side Effects u.a.

European Media Art Festival

24.4.-28.4. Osnabrück, div. (www.emaf.de)
Filme, Installationen, Performances, Lectures und Expanded Media

Jazzfest Gronau

27.4.-5.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)
John McLaughlin & The 4th Dimension, Joris, David Sanborn Acoustic Band, Joshua Redman Trio, Level 42, Biréli Lagrène Electric Quartet, Nina Attal, Giora Feidman & Gitanes Blonds, Herbert Pixner Projekt, Kraak & Smaak u.a.

Uncle M Fest

30.4. Münster, Skaters Palace (www.uncle-m.com)
Dave Hause & The Mermaid, Trade Wind, Spanish Love Songs, Pkew Pkew Pkew u.a.

Mayday

30.4. Dortmund, Westfalenhallen (www.mayday.de)
Tiësto, Boys Noize, Chris Liebing, Dr. Peacock, Len Faki, Lost Frequencies, Markus Schulz, Neelix, Pan Pot, Sefa u.a.

Venner Folkfrühling

10.5.-12.5. Venne, Kirchplatz (www.folkfruehling.de)
Liguriani, Ann Rinn, Schnaps im Silbersee, Kilkenny Band, Viviane Kudo, Jens Kommnick, Von Weiden, Peter Finger, Allan Taylor u.a.

Ausgehen mit Freunden

11.5. Bielefeld, div. Clubs (www.ausgehenmitfreunden.de)
ClickClickDecker, Antje Schomaker, Odd Couple, Kovacs, Lotte, Nagel mit Köpfen, Sam Vance-Law, We Will Kaleid, Drangsal, Amewu u.a.

Champion Sound Open Air

31.5. Hannover, Expo-Plaza (www.greenberlin.com)
Marteria & Casper

Docklands Festival

1.6. Münster, Hawerkampgelände & Stadthafen 2 (www.www.docklands-festival.de)
Ame II Ame, Amelie Lens, Maceo Plex, Rodhad, Stephan Bodzin, Adriatique, ANNA, Dominik Eulberg, Felix Kröcher, Gerd Janson, Job Jobse b2b DJ Tennis, Ante Perry, Juliet Sikora, Phil Fuldner u.a.

Rock am Ring

7.6.-9.6. Nürburgring/Elifel (www.rock-am-ring.com)
The Smashing Pumpkins, Bring Me The Horizon, Marteria & Casper, The 1975, Die Antwoord, Dropkick Murphys, The BossHoss, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Rock Hard Festival

7.6.-9.6. Gelsenkirchen, Amphitheater (www.rockhard.de)
Anthrax, Gamma Ray, Cannibal Corpse, Watain, Possessed, Magnum u.a.

Grolsch Blues Festival

8.6.+9.6. Schöppingen, Freigelände am Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)
Fantastic Negrito, Ghosttown Blues Band, Curtis Salgado, The Paul DesLauriers Band, Eric Bipp, Danielle Nicole, Randolph Mathews feat. Afro Blues Project, Archie Lee Hooker & the Coast to Coast Blues Band u.a.

Whatever Happens Festival

8.6.+9.6. Schloß Holte-Stukenbrock, Hof Brechmann (www.wh-festival.de)
Matze Rossi, Steiner & Madlaine, Sobi, Miu, Will Varley, Schrottgrenze, Beans On Toast, Young Chinese Dogs, Black Sea Dahu, Rabea u.a.

Pinkpop

8.6.-10.6. Landgraaf (NL), Megaland (www.pinkpop.nl)
Mumford & Sons, The Cure, Fleetwood Mac, Jamiroquai, Lenny Kravitz, Armin van Buuren, Elbow, Bastille u.a.

Hurricane Festival

21.6.-23.6. Scheessel, Eichenring (www.hurricane.de)
Die Toten Hosen, Mumford & Sons, Foo Fighters, The Cure, Macklemore, Tame Impala, Parkway Drive, AnnenMayKantereit, Interpol, Wolfmother, The Streets, Flogging Moll, Papa Roach u.a.

Vainstream Rockfest

30.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)
Donots, Feine Sahne Fischfilet, Flogging Molly, Trivium, Neaera, Eskimo Callboy, Our Last Night, Whitechapel, Adam Angst, Mantar, Skinny Lister, Turnstile, Rise Of The Northstar, Haken, State Champs u.a.

Summerjam

5.7.-7.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)
Buju Banton, Cypress Hill, Jimmy Cliff, Bonez MC & RAF Camora, Popcaan, Wizkid, Alborosie, Protoje, Max Herre, Dub Inc., Querbeat, 257ers u.a.

Ruhrpott Rodeo

5.7.-7.7. Hünxe/Bottrop, Flughafen Schwarze Heide (www.ruhrpott-rodeo.de)
The Hellacopters, Ska-P, The Mighty Mighty Bosstones, Me First and the Gimme Gimmes, Millencolin, Sondaschule, Ignite, Die Kassierer u.a.



»Popsalon« mit Teenage Fanclub (13.4. Osnabrück, Lagerhalle)

Nah am Wasser

13.7. Münster, Coconut Beach (www.facebook.com/nah.am.wasser.festival)
Kettcar, Leoniden, Mine, Granada, Neonschwarz, Vizediktator, Foxing und Grillmaster Flash

Deichbrand

18.7.-21.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)
Thirty Seconds To Mars, The Chemical Brothers, Biffy Clyro, Fettes Brot, Alligatoah, Cro, Bonez MC & RAF Camora, The Kooks, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Melt Festival

19.7.-21.7. Gräfenhainichen, Ferropolis (www.meltfestival.de)
Bon Iver, A\$AP Rocky, Adana Twins, Giant Rooks, Jorja Smith, Mahalia, Stephan Bodzin, Bonobo, Skepta, Solomun, Bilderruch u.a.

Juicy Beats

26.7.-27.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)
AnnenMayKantereit, SDP, Trettmann, Claptone, Giant Rooks, Bausa, Dendemann, Ufo361, Drunken Masters, OK Kid, Moop Mama, Antilopen Gang, Leoniden u.a.

A Summer's Tale

1.8.-4.8. Luhmühlen, Naturpark Lüneburger Heide (www.asummerstale.de)
Zaz, Elbow, Suede, Michael Kiwanuka, Tina Dico, Maximo Park, Xavier Rudd, Kate Nash u.a.

Parklichter

2.8. Bad Oyenhausen, Kurpark (www.parklichter.com)
Vincent Weiss u.a.

Krach am Bach

2.8.+3.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)
Kadavar, Naxatras, Sacri Monti, Red Scalp, Psychedelic Porn Crumpets, Noorvik, Eat Ghosts, Carpet, Dewolff u.a.

Big Day Out

2.8.+3.8. Anröchte, Festivalgelände Im Hagen 2 (www.jzl.de)
Fettes Brot, Bullet For My Valentine, Beginner, Megaloh, Von Wegen Lisbeth, Teesy, Wingenfelder u.a.

Open Flair

8.8.-11.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)
Die Fantastischen Vier, The Offspring, Bullet For My Valentine, Good Charlotte, Bosse, Enter Shikari, Von Wegen Lisbeth, Donots, Nothing But Thieves, Muff Potter, Of Mice & Men u.a.

Tank mit Frank

9.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9 (www.tank-mit-frank.de)
Almanac, Thundermother, Savage Messiah, Rammelhof, Brenner, V8Wankers u.a.

Hütte Rockt

9.8.+10.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)
Wingenfelder, Skindred, Beyond the Black, Swiss & Die Andern, Muff Potter, City Kids Feel The Beat, Mr. Hurley & Die Pulveraffen, Ze Grand Zeff, Flooot u.a.

M'Erä Luna

10.8.+11.8. Hildesheim-Drispentdt, Flughafen (www.meraluna.de)
ASP, VNV Nation, Within Temptation, Fields Of The Nephilim, Subway To Sally, Lacrimosa, Mono Inc., Joachim Witt, Combichrist, Oomph!, Die Krupps u.a.

Schlossgarten Open Air

16.8.+17.8. Osnabrück, Schlossgarten (www.schlossgarten-openair.de)
Jan Delay & Disco No. 1, Samy Deluxe & das DLX Ensemble, Max Giesinger, Michael Patrick Kell u.a.

Reload Festival

22.8.-24.8. Sulingen, Festivalgelände (www.reload-festival.de)
Sabaton, Bullet For My Valentine, Airbourne, Hatebreed, Ignite, Any Given Day, Of Mice & Men, Clawfinger, Lordi, While She Sleeps, Soilwork, Bury Tomorrow, Agnostic Front, Sondaschule, Callejon, Backyard Babies, Dog Eat Dog u.a.

iFAN Musikfestival

31.8. Münster, Skaters Palace (www.ifan-musik-festival.de)
Milliarden, Kaiser Franz Josef, Ape One, Soeckers u.a.

Mittwoch, 27.3.

Tonlabor

Die etwas andere Konzertreihe geht bereits in die zweite Runde – Glückwunsch zum Erfolg des ungewöhnlichen Formates! Versierte Mucker, die sonst in der zweiten Reihe oder ganz hinter den Kulissen agieren, dürfen im **Tonlabor** mal genau das machen, worauf sie wirklich Lust haben. Die Protagonisten Gereon Hermann, Bene Aperdanner (Foto) und Stephan Jochen Schulze, die schon für Größen wie Till Brönner, Joy Denalane, Katie Melua, Götz Alsmann oder die Big Band des WDR tätig waren, sind also keinerlei Grenzen unterworfen. Hinzu kommt noch ein Special-Guest am Mikrofon – ein virtuoser Abend mit echten Könnern steht bevor!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Komische Nacht Bielefeld

Das Dutzend ist voll. Der Comedy-Marathon, bei dem 10 Quatschmacher zwischen 10 Spätsausstragungsorten herumlaufen müssen, und das Publikum sitzen bleiben darf, weil auf jeder Bühne am Ende die Hälfte aller Witze erzählt worden sein wird, wird 12. Hier kann niemand alles mitkriegen, aber schnelle Pointenjäger können durchaus versuchen, einmal Kay Ray (Foto) und Kevin Ray an einem Abend wegzugucken. Die beiden sind übrigens nicht verwandt und teilen sich sonst die Gag-Generationen untereinander auf. Ansonsten sind noch unfassbar lustig: Andreas Weber (alleinerziehender Doppelvater), Marco Weissenberg (Pappkarton-Zauberer), Nagelritz (Seeman), Niko Formanek (Wiener), Onkel Hanke (Musik-Coveretist), Robert Alan (Pianist mit Hase), Sebastian Hahn (Quoten-Mops) und Senay Duzcu (türkische Standupperin).

■ **Bielefeld, Bernstein, Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona, Finca & Bar Celona Club, Heimat+Hafen, Komödie Bielefeld, Movie, Neue Schmiede, Nichtschwimmer, Stellwerk, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Übeyond + Bundles + Alight Havens** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Erhard Hirt New York Connection** (Black Box im Cuba)

20.00 **Tonlabor** mit Bene Aperdanner, Stephan Jochen Schulze, Gereon Hermann u.a. (Pension Schmidt)

■ DORTMUND:

20.00 **Kelvyn Colt** (FZW)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Mogli + Kyson** (Roshof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambou Exotic** Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **12. Komische Nacht Bielefeld** Der Comedy-Marathon mit Andreas Weber, Kay Ray, Kevin Ray, Marco Weissenberg, Nagelritz, Niko Formanek, Onkel Hanke, Robert Alan, Sebastian Hahn und Senay Duzcu (Bernstein, Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona)

Iona, Finca & Bar Celona Club, Heimat+Hafen, Komödie Bielefeld, Movie, Neue Schmiede, Nichtschwimmer, Stellwerk)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Krawall & Satire** mit Martin Sonneborn (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Weltherz – von einem, der auszog, die Freiheit zu suchen** Autorenlesung mit Markus Steiner (Peter's Esszimmer, Dieckmannstr. 6-10)

20.00 **Scharnow ist über(alt)** Lesung mit Bela B Felsenheimer – Ausverkauft! (Cineplex)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **War Opa 1918/19 revolutionär? Veteranen und Zeitzeugen in Wissenschaft und Unterricht in beiden Deutschlands** Vortrag (Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28)

Theater

■ MÜNSTER:

10.00 **Co-Starring** Jugendstück von Theo Franz (Theater, U2)

20.00 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Commander Duckworth Folge 2: Das Casino am planetaren Sturz** Live-Hörspiel (Pumpenhause)

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Nacht der Musicals** (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30+20.00 **Song Tramp** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Cinderella** Klassisches Moskauer Ballett (Stadthalle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Dowladow** (RUS/PL/SBR 2018) von Alexey German Jr. im Rahmen der „Russischen Film-tage“ (Schloßtheater)

19.30 **Die Außenseiterbande** (F 1964) von Jean-Luc Godard im Rahmen der Reihe „Go your own way! – Einzelgänger im Film“ mit einer Einführung von Elke Kania (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Mario Kart 8 deluxe** Für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei in Corde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

15.30-20.00 **Intensiver geht's nicht** Tag der offenen Tür für Pflegekräfte – www.jump-in-tensiv.de (Clemenshospital)

17.00 **Lesetipps** für den Bücherfrühling – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

Donnerstag, 28.3.

RJ Mischo & Red Hot Blues Band

Seit den 70ern hat der US-Amerikaner **RJ Mischo** den Blues und gehört zu den besten Harmonica-Playern im Genre des Electric Blues, was er in diversen Formationen und Solo-Projekten und auf einer Menge Alben bewiesen hat. Aber wie das so ist beim Blues: Eigentlich zählt nur live. So wie heute Abend, wo der in Kalifornien lebende Chicago Blues Man seinen Gute-Laune-Blues präsentiert: „I just try to do what I do and really not worry that much about what all is out there and what all is seeing in.“

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rathauskonzert** Werke von Robert Schumann und Johannes Brahms (Rathausfestsaal)

19.30 **Konzerte** auf Hammerflügeln der Sammlung Betz – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **New Names** Konzert mit Nachwuchsbands aus der Region – Eintritt frei (Jovel)

21.00 **Open Stage** Singer/Songwriter-Special mit Hanna Meyerholz & Phil Wood – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **AK Außerkontrolle** (Stereo)

20.00 **Lance Butters** (Movie)

20.00 **Hila Ruach** (Forum)

20.00 **RJ Mischo & Red**



Havana Nights (Bielefeld, Stadthalle, 19.30 h)

Hot Blues Band Harmonica Blues-Rock (Jazz-Club)

21.00 **Groove Session** (Bunker Ulmenwall)

■ AHLEN:

20.00 **Ondrej Stveracek Quartet** feat. Gene Jackson (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Zygnema** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Fr, 22.03. **MILLIARDEN / WOODY**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Sa, 23.03. **HIMMEL UND ERDE PARTY**

Do, 28.03. **HILA RUACH**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 29.03. **LWFLD / C4SERVICE / POGOPANIC - SUTWIGANPE**
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Sa, 30.03. **HERZENSLUST PARTY**

Di, 02.04. **BATTLE BEAST (FIN) / ARION**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Mi, 03.04. **SMALLROOM**

Fr, 05.04. **MORE UFOS... feat. GAYLE SAN**

Sa, 06.04. **Wanna Dance With Some-Party**

Di, 09.04. **B-TIGHT**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 11.04. **FEELS LIKE HOME FESTIVAL**

Fr, 12.04. **ROSI / NUAGE & DAS BASS-ORCHESTER**
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

ELEMENT LIVE 2019

OF CRIME

+ ISOLATION BERLIN

14.05. LOKSCHUPPEN

MÜNSTER MAGNET

08.08. LOKSCHUPPEN

CHEFBOSS

30.10. MOVIE BIELEFELD

SCHANDMAUL

ARTUS

20.11. LOKSCHUPPEN

EISHEILIGE NACHT 2019

SUBWAY TO SALLY

FIDDLER'S GREEN + KNASTERBART + VOGELFREY

28.12. LOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten VVK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party**
90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! Happy Hour bis 24 Uhr (Cuba Nova)

23.00 **Party** der Fachschaft Jura (Sputnikhalle)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Besser... ist besser! – Das Update** Comedy mit Ingo Appelt (Rosenhof)

■ PADERBORN:

20.00 **Krawall & Satire** mit Martin Sonneborn (Paderhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Ausgerechnet Kabul – Geschichten vom Leben im Krieg in Afghanistan** Lesung mit Ronja von Wurmb-Seibel (Achatius-Haus, Münsterstr. 24b)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Gütersloh-Krimi-Lesung** Jan Bobe – Nur ein Schubs (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Gespräche mit Astronauten** Schauspiel von Felicia Zeller (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Ich werde nicht hassen** Schauspiel von Izzeldin Abue-laish (Borchert-Theater)

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

18.00 **Die NSU Monologe** (Theaterlabor)

19.30 **Havana Nights** Tanz-Musical aus Kuba (Stadthalle)

20.00 **Daddy Langbein (Daddy Long Legs)** von Paul Gordon & John Caird (Stadtheater)

20.00 **Eine deutsche Revolution – November 1918** von Alfred Döblin (Foyer der Oetker-Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Annas Krieg** (RUS 2018) von Aleksey Fedortschenko im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrssend** Familientag mit Ermäßigungen von 30% (Schlossplatz)

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **Tierwohl in der Landwirtschaft** Podiumsdiskussion – Eintritt frei (Studiobühne im Philosophikum, Domplatz 23)

19.00-21.00 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang** Das Film- und Serienquiz (Pension Schmidt)

Freitag, 29.3.

Cassy Carrington

Zwischen Abenteuern und Alltagswahnsinn: Auf der Suche nach der ultimativen Diät oder gleich dem besten Chirurgen, wurde Drag-Queen **Cassy Carrington** noch immer nicht von der wahren Liebe geküsst. Am Ende verirrt sie sich sogar in einen Dark-room. Huch! Zusammen mit ihrem treuen Sidekick an den Tasten, Herrn Cosler, nimmt die 2,10 m-Lady (incl. Highheels!) ihr münsteraner Publikum mit auf eine so melancholische wie süffisant spitzzüngige Reise ins bunte Bonbonland der Illusionen. Im Gepäck sind neue, jazzige Chansons des Duos von ihrem Album „Liebesfinder“. Und natürlich fehlen auch nicht Cassys herrlich spontane Publikumsinteraktionen, bei denen es oft persönlich, manchmal erotisch und immer liebevoll ironisch zugeht. Cassy & Herr Cosler sind seit Jahren eine Institution in der Kleinkunstszene, die weit über Travestie-Klischees hinaus geht.

■ **Münster, Alexianer Waschküche, 20.00 h**



Stone Foundation

Die derzeit heißeste Blue-Eyed-Soulband, die **Stone Foundation**, hat zwar auch schon neun Alben auf dem Buckel, macht aber erst in den letzten zwei, drei Jahren die soul-begeisterten Briten so richtig kirre und stürmt die UK-Charts. Vergleiche mit unvergesslichen Größen des Genres gibt es viele von Georgie Fame über Dexys Midnight Runners bis hin zu Steve Winwood, aber besonders ein großer Name hat die achtköpfige Band einen Riesenschritt weitergebracht: Paul Weller, der mit Style Council eines der größten Vorbilder für die Stone Foundation war, hat ihr letztes Album „Street Rituals“ produziert. Und macht auch beim aktuellen „Everybody, anyone“ ebenso wie Style Council-Kollege Mick Talbot mit. Das hört man deutlich raus!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

B.T.R.

Genreübergreifend wird der gemütliche Jazzkeller am Hafenweg am letzten Freitag im März zur Hardrock-Katakomben umfunktioniert. Bulgariens bekannteste Heavytruppe **B.T.R.** gibt sich die Ehre und besucht die Westfalenmetropole. 1984 gegründet, kann das harte Quartett auf mittlerweile elf Studioalben und einen Supportjob Mitte der 90er Jahre für die Genregiganten Iron Maiden in Sofia zurückblicken. Ihrer zweiten Europatournee blicken Slavtscho Nikolov, Ivan Kalfov, Ilian Dikov und Atanas Penev mit gehöriger Vorfreude entgegen.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Özgür Cebe

Er ist kein Biodeutscher, aber „Born in the BRD“, und er war Schauspieler bevor er Komiker wurde, mauseierte sich aber bald zum akzentfreien Kabarettisten, der Vegnern die Angst vor Salamisten nehmen will. Und zusammen mit Jürgen Becker trat er bei „Kabarett am Minarett“ in Deutschlands größter Moschee in Duisburg-Marxloh auf. Geboren wurde er in Bielefeld, zog aber schon auf Kindesbeinen ins Rheinland um. Und nach drei Programmen mit Ethno-Hintergrund glaubt **Özgür Cebe**, zusammen mit dem ebenfalls Ex-Bielefelder Abdelkarim und dem Ex-Istanbuler Serdal Somuncu, ein neues Bild von Deutschland etabliert zu haben. Demnächst will er in seinem Stand-Up-Kabarett gar ganz migrationsfreie Witze machen.

■ **Bielefeld, Komödie, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.15 **SPH Bandcontest** Vorrunde mit Braigate Rock, Electric Gravity, Envyne, Lightpuzzle, Seal Of Senses, See the Sign, Shoinex und 7 Miles (Sputnikcafé)

18.30 **Tango im Himmelreich** Das Akkordeon-Ensemble der WSfM spielt Werke von Bach bis Piazzolla – Eintritt frei (Westfälische Schule für Musik, Himmelreichallee 50)

20.00 **Hobo at the Railroad-**

station (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Hester + Doxa + Dystopian Destruction** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **AK Ausserkontrolle** (Skaters Palace Café)

20.00 **Charlie Looker + Yenga + Issmich** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Los Potatoes** (Heile Welt)

20.00 **Cassy Carrington & ihr**

Herr Cosler (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.30 **Stone Foundation + The Urban Turbans** (Gleis 22)

21.00 **B.T.R.** Hardrock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Stationen IV – Stimmen aus NRW** A-cappella-Projekt (Oetker-Halle)

20.30 **Dynamite Daze** Rock'n'Blues (Jazz-Club)

20.30 **Florian Walter feat.**

Arma Agharta + Marita Bullmann (Bunker Ulmenwall)

21.00 C4Service + LWFLD (Forum)

■ DETMOLD:

21.00 The Boogie Hookers Bluesrock (Kaiserkeiler)

■ DORTMUND:

20.00 Albert af Ekenstam & The Attic Sleepers (Konzert Haus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 Tigeryouth (Bastard Club)

20.00 Monster of Liedermaking (Rosenhof)

■ STEINHAGEN:

20.00 Lokalrunde Tine Wittler singt Zechchansons und Barjazz (Kiefernklause, Ummelner Str. 80)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 Floating Around Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 Jiving Jar 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

22.00 Pop'oShaker 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 WG-Party Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 Nachtgestalten & Tropical Island (Gazelle)

23.00 BLOW! your Friday, BLOW! your Mind! House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 One More Time – 2000er Party (Hot Jazz Club)

23.55 Favela im Wunderland mit Tim Westenberg, Orient Exzess, Leo Schuer, Chris Meyerink und Abis Läufer (Club Favela)

23.59 Zwerghain mit Cali Boom & Max Fleischhacker (Conny Kramer)

23.59 Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU. Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 Hard Night Rock, Metal, Crossover mit den DJs H.elk & Nick (Movie)

22.30 FH Erstsemester Party (Lokschuppen)

23.00 Utopia mit RR und Ace of Diamonds (Nr.z.P.)

23.00 Semesterend-Party (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 Black Music Party R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 Die fabelhafte Welt der Therapie Comedy mit Helene Bockhorst (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 klein und gemein Kabarett mit den Goldfarb Zwillingen (Neue Schmiede)

20.00 Born in the BRD Comedy mit Özgür Cebe (Komödie, Saal 2)

■ GÜTERSLOH:

19.30 Him für alle Comedy mit Thomas Schreckenberger (Die Weberei)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 Schön aber giftig Musikkabarett mit Schwarzbild (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 Stadtgeschichten Lesung mit Julia Schacht - Eintritt frei (Treffpunkt: Erphokirche, Erphokirchplatz)

19.30 Gangsterblues Autorenlesung mit Joe Bausch (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjussstr. 15)

20.00 Die Poetry Late Night Show – Best of Lesebühne Die2 mit Andreas Weber und Micha El Goehre (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.30 Nieder mit Hitler! oder: Warum Karl kein Radfahrer sein wollte Multimediales von und mit Jochen Voit und Hamed Eshrat (Nr.z.P.)

■ OSNABRÜCK:

20.00 11 Freunde Lesereise DIE Fußball-Multimedia-Show: Jens Kirschneck und Philipp Köster lesen vor und zeigen Filme (OsnabrückHalle)

20.00 Lese-Rampe Laender Karuso liest aus seinem Debütroman „Hoelderlin“ – Eintritt: freiwillig (Unikeller, Neuer Graben 29)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 Abenteuer Christsein! Vortrag – Eintritt frei (Café Himmelreich, Annette-Allee 9)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 Appartement Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 Don Juan Komödie von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

20.00 Der letzte Vorhang Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 Willkommen bei den Hartmanns Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 norway.today Drama von Igor Bauersima (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 Dead Man Walking von Jake Heggie (Stadttheater)

19.30 Faust 2 von Johann Wolfgang Goethe (TAM)

19.30 Außer Kontrolle Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 Schwanensee in Stützstrümpfen Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

20.00 Die Alte (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 Song Trang Variété-Show (GOP Variété)

■ OSNABRÜCK:

19.30 The Producers Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 Ayka (RUS/D/PL/KZ/CN 2018) – Regisseur Sergey Dvortsevoy ist angefragt. Im Rahmen der „Russischen Filmreihe“ (Schloßtheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

19.30 Zuweilen Stiche im Kopfe. Der Homöopath Clemens von Bönninghausen und seine erste Patientin Annette von Droste-Hülshoff Szenische Lesung mit Carolin Wirth und Carsten Bender sowie Musik von Erhard Hirt und Videoinstallation von Prof. Norbert Nowotzsch und Christoph Otto Hetzel – Den Eintritt bestimmen Sie selbst (Hörster Friedhof zwischen Piusallee, Bohlweg und Karlstraße)

Kinder

■ WARENDORF:

15.00 Robbi, Tobbi und das Fliewatüt Kindertheater (Theater am Wall)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 Frühjahrssend mit großem Feuerwerk um ca. 21 h (Schlossplatz)

14.00-16.00 Erphoviertel: Stadt Raum Entdecken mit Stefan Rethfeld - Eintritt frei (Treffpunkt: Erphokirche, Erphokirchplatz)

16.00-18.00 Erphoviertel: Stadt Raum Entdecken mit Andreas Goeckers - Eintritt frei (Treffpunkt: Erphokirche, Erphokirchplatz)

■ OSNABRÜCK:

20.00 Hilfe, ich werde erwachsen! Zaubershow mit Marc Weide (Lagerhalle)




 Di. 02.04.19 20 Uhr Cultura, Türfweg 53 Cultura Comedy Club Die Mix-Show mit Ingo Oschmann	 Sa. 06.04.19 20 Uhr Cultura, Türfweg 53 Robyn Bennett & Bang Bang Die Soundexplosion aus Paris	 Fr. 10.05.19 20 Uhr Cultura, Türfweg 53 6. Rietberger Poetry Slam Gepflegte Wortakrobatik von jungen Poetinnen und Poeten!
 Fr. 17.05.19 20 Uhr Cultura, Türfweg 53 BLISS Die A-Cappella Sensation aus der Schweiz	 Do. 27.06.19 19.00 Uhr Cultura, Türfweg 53 SPIN Die Absolventenshow der Staatl. Artistenschule Berlin	 So. 24.11.19 18.00 Uhr Cultura, Türfweg 53 PE Werner Best of von A nach PE

Fr., 14.06.19 8. Rietberger Kriminacht – Hochspannung garantiert!
So., 30.06.19 Bluesfrühschoppen mit Michael van Merwyck
Sa., 13.07.19 / So., 14.07.19 Niedeckens BAP – Restkarten
So., 16.09.19 Junge Bläserphilharmonie NRW – Colors

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

Die Freie Scholle präsentiert:



FEELS LIKE HOME Festival

Donnerstag, 11. April 2019, 20 h
Forum,
Meller Straße 2

we will kaleid About Béliveau Neufundland

Ab 23 Uhr:
Open End Party mit
DJ Urzula Plaza

Eintritt: 8,-
Schüler/Studierende: 5,-

Powered by **NEWTONE**



Samstag, 30.3.

Yuma

Folk, Blues, Alternative Rock und zweistimmiger, poetischer Gesang im tunesischen Dialekt Daja: Das Duo **Yuma** lässt sich nicht gerne in Schubladen wegsortieren und erschafft stattdessen sein eigenes Klanguniversum. Sängerin Sabrine Jenhani und Gitarrist Rami Zoglemi debütierten 2015 mit „Chura“, einer Verbindung von westlicher Musik und arabischen Texten. Auf ihrer zweiten Platte „Poussière d'Étoiles“ geht es vor allem um Liebe und Freundschaft, aber auch soziale und politische Probleme Tunesiens fließen ein. Der melancholische, weibliche Gesang wird dabei effektiv von einer männlichen Bass-Stimme kontrastiert. Und den tunesischen Dialekt muss man nicht verstehen, um in den romantischen Bann des Orients gezogen zu werden.

■ **Bielefeld, Süsterkirche, 20.00 h**



Jocelyn B. Smith

Wenn **Jocelyn B. Smith** auf Konzertreise nach Münster kommt, reicht ein Abend nicht aus, um der großen Nachfrage zu entsprechen! Vielleicht liegt es ja an ihrer unfassbaren Vielseitigkeit quer durch alle Stile, egal ob Rock, Pop, Jazz, Blues, Soul, R&B, Gospel oder Klassik – Frau Smith kann einfach alles. Die Liste ihrer Kollaborationen ist endlos und hochkarätig, ob sie mit den Rolling Stones auf Tour war, nach ihrem Umzug nach Berlin mit Falco, Alphaville und Tangerine Dream zusammenarbeitete, mit Maceo Parker und Candy Dulfer ein Bandprojekt hatte und und und. Vergessen sein soll darüber nicht ihr ebenso vielfältiges musik-soziales Engagement, für das sie letztes Jahr das Bundesverdienstkreuz erhielt. Einfach eine Power-Frau!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h (auch morgen)**

Alterna Sounds Festival

Warm Up für die Festivalsaison 2019 gefällig? Die kleinere Schwester des größeren Sommerevent-Bruders „Krach am Bach“ findet nun bereits zum achten Mal statt: Veranstalter Klaus Hartmann und sein Team setzen abermals auf einen attraktiven Mix aus Underground, Stoner und Vintagerock. Sieben gitarrenlastige Bands treten an diesem Tag beim Indoor-Event in Sputnikhalle / Sputnikcafé auf. Die abwechselnd bespielbaren Bühnen werden an diesem letzten Märzstag von den Bands **Mars Red Sky, Red Scalp, Black Lung, Daily Thompson, The Spacelords, Eat Ghosts** und **Suntrigger** frequentiert. Die Tickets sind – ohne Vorverkaufsgebühr – bei Rare Guitar oder Green Hell sowie beim Beelener „Plattenladen“, dem Fliesenstudio des Veranstalters, erhältlich.

■ **Münster, Sputnikhalle & Café, 18.30 h**

Le Fly

Willkommen in der Hüpfburg der guten Laune! Hier geht zwischen Herzattacken-Ska und nachdenklichem Poetry-Rap so einiges, um das brutal heterogene Publikum zwischen Hip-hop-Homie, Hardcore-Kid, Rasta-Dread und Indiemädchen kollektiv ausrasten zu lassen. Die Hamburger **Le Fly** sind eine unwiderstehliche Kiez-Stimmungskapelle, sie kennen alle Tricks und leben ihre Leidenschaft in jedem Ton einer brodelnden Suppe aus Grooves und geilen Tunes, in der sich mehr als ein halbes Dutzend Genres zu einem Sound vermengen. „Ätzend fröhliche St.-Pauli-Tanzmusik“ halt. Na dann: Kopf aus, Fuß an!

■ **Lingen, Alter Schlachthof, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

18.30 **Alterna Sounds Festival** mit Mars Red Sky, Black Lung, Suntrigger, Eat Ghosts, Red Scalp, Daily

Thompson und The Space-lords (Sputnikhalle)

19.30 **Outworn** Rock (Atrium, Sprickmannplatz 1)

20.00 **Christina Lux** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Jo Carley and The Old Dry Skulls** (Heile Welt)

20.00 **BROKOF 2** (Teichen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

20.30 **The Gardener &**

The Tree + Support (Gleis 22)

20.30 **Tobacco Road** Ein Abend mit Liedern von Eric Burdon. Mit Toni Weber (Klavier), Christian Lötters (Gitarre) & Wilfried Plein (Gesang) (Charivari Puppentheater)

21.00 **Jocelyn B. Smith** Jazz, Soul & Pop (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Senne live** mit Roland Berens und Badger's Brothers (Senner Gemeinschaftshaus, Friedhofstr. 1)

19.00 **Shanty Chor MK Bielefeld** (Oetker-Halle)

19.00 **Kapelle Petra** (Movie)

20.00 **Yuma** (Süsterkirche)

20.00 **Jubiläumskonzert „40 Jahre Jazzwerkstatt“** mit der Bigband der VHS (Neue Schmiede)

20.30 **Cliff Rock'n'Roll Band** (Pappelkrug)

22.00 **Kame House Tour** mit Conny Frischauf, Love-Songs und Infuso Giallo. Ab 2 Uhr Party mit Uomo di carne (Nr.z.P.)

■ **AHLEN:**

20.00 **Mr. Punch** Marillion Tribute (Schuhfabrik)

■ **COESFELD:**

20.00 **Farmer Boys** (Fabrik)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Schelpmeier & die Plögerette** Singer/Songwriter (Kaiserkeller)

■ **EMSDETTEN:**

19.30 **Die Amigos** (Ems-Halle)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Westfalia Big Band** Ausverkauft! (Theater)

20.00 **Pilgrim Jazz** (Stadthalle)

■ **LINGEN:**

20.00 **Le Fly + Kockkraft** durch KMA (Alter Schlachthof)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Voodoo Lounge** Rolling Stones Show (Lagerhalle)

■ **RIETBERG:**

19.30 **Queen Revival** Band Ausverkauft! (Cultura)

■ **TELGTE:**

20.00 **The Quarrymen Beatles** Beatles-Coverband (Bürgerhaus)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Forever 29 Party** (Jovel)

22.00 **Captain Morgan – Wir entern den Frühling** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party**

– **Samstag Special 1.**

Floor: 2000er, 90er und jede Menge HSM Songs. 2. Floor: House, Dance & Urban-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

23.00 **24 Years of Dockland** Fusion: Giorgia Angili, Steve Stix, Dennis Herzing, Cutmaster Jay, Khetama & Luna Tom. Conny Kramer: Oliver Cosimo, Sven Kerkhoff & Holly (Fusion-Club & Conny Kramer)

23.00 **Ionensturm – Dark Electro Night** EBM, Future Pop, Synthie-Pop, Minimal mit DJ Niggels & DJ Psychocrat (Triptychon)

23.00 **Memories – Ladies Edition** Best of Oldschool (Heaven Beachhouse)

23.00 **One More Time** (Hot Jazz Club)

23.59 **Form / Acid Edition** mit Earthscape, Marco Neuhäus, Dennis Siemon und DIN_A8 (Club Favela)

23.59 **2 Jahre Turnschuh-party** 1.Floor: DJ Camikaze – 80er Funk/HipHop & DJ Sylvie – 80er Pop. 2. Floor: Synthies aus Marzahn – 80er Wave/Italo (Amp)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Disco Deluxe – die Party für Erwachsene** Charts, House & Classics, Black Music & Oldschool – Ab 21 J. (Lokschuppen)

23.00 **Herzenslust** Queer-Party der AIDS-Hilfe Bielefeld mit DJ Mystery, DJane Klaus & Olgo Rhythmus (Forum)

23.00 **Tanzpalast No. 6 – Die Indieparty** mit Jon Bon Chauvi Disko Josef (Movie)

23.00 **Freundeskreis-Party** (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Elektrofon** mit Westbam (Die Weberei)

■ **HERFORD:**

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Ausländer raus! – Aus dem Zoo** mit RebellComedy - siehe auch Tagestipp am 26.3. (Halle Münsterland)

20.00 **Einfach Compli-Katze!** Kabarett und Musik mit Katie Freudenschuss (Kreativ-Haus)

20.00 **Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein** Comedy mit Torsten Sträter (Halle Münsterland, Congress-Saal)

20.00 **400 Jahre Beikircher** Kabarett mit Konrad Beikircher (Bennohaus)

20.0 **Mixed Comedy Show** 1 Mikrofön – 4 Comedians – 100% Spaß (Friedenskrug, Zum Erlenbusch 16)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Aber bitte mit ohne**

Comedy mit Martin Zingsheim (Zweischlingen)

Lesungen

■ **LÜDINGHAUSEN:**

19.30 **Autorenlesung** mit Heribert Prantl aus seinem neuen Buch „Vom großen und kleinen Widerstand – Gedanken zu Zeit und Unzeit“ (Burg Vischering)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.00 **Die Gewehre der Frau Carrar** von Bertolt Brecht mit dem Theater in der Kreide – Eintritt frei (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

19.30 **Fräulein Else.com** nach Arthur Schnitzlers Novelle Fräulein Else (Theater, U2)

20.00 **Zurück auf Anfang** Komödie von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

20.00 **Battleground** Tanztheater mit Louise Lecavalier (Pumpenhaus)

20.00 **norway.today** Drama von Igor Bauersima (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**

17.00+20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

18.00 **Putzfrauen und Waschlappen** Komödie von Rolf Sperling mit dem Theater Brackwede (Aula des Brackweder Gymnasiums)

19.30 **My Fair Lady** Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe – Ausverkauft! (Stadttheater)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis – Ausverkauft! (TAMzwei)

19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **Die Alte** (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Song Tramp** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ **TECKLENBURG:**

20.00 **Henriette am Herd** mit dem Krokodil Theater (Theater am Wasserschloss, Haus Marck 1)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

14.00 **Feuerwehrmann Sam** Familienshow (Halle Münsterland)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Erphoviertel: Stadt Raum Entdecken** 11 h Dr. Elisabeth Hemfort (Treffpunkt/Fokus: Mauritzkirche). 14 h Stefan Rethfeld. 17 h Dr. Elisabeth Hemfort - Eintritt frei (Fokus: Erphokirche) (Treffpunkt: Erphokirche)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 „**Krimistadt Münster**“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

18.00 **Erpho – ein Gemeindegartener der Zukunft?** mit Stefan Rethfeld und weiteren Gästen aus dem Viertel. Moderation: Ortrud Harhues - Eintritt frei (Erphokirche, Erphokirchplatz)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

11.00-22.00 **Tattoo & Piercing Messe** (Ravensberger Spinnerei)

■ BÜNDE:

8.00-14.00 **Revell Werksverkauf** Auslaufartikel, zweite Wahl Produkte, Musterware und vieles mehr werden zu attraktiven Preisen angeboten. Kunden erhalten an diesem Tag 30 Prozent Rabatt auf den verbindlichen Verkaufspreis von Farben und Zubehör (Revell GmbH, Henschelstr. 20-30)

Sonntag, 31.3.

OVE

Die Hamburger Band **OVE** steht für die prägnant einprägsame dreibuchstabile Hoffnung auf Glitterpop und geile Bühnenshows, die sie leidenschaftlich, wenn auch nicht immer könnerhaft bedienen. Sie selbst sehen sich als Wesen der Gattung „Popmusicus dilettantus“, machen jeden möglichen Fehler aber sofort mit unbändiger Spielfreude wieder wett. Und was bekommt man da nicht alles geboten und um die Ohren gespielt: Sixties- und Yacht-Pop, Folk und Funk, Afro- und Ska-Beats vor quietschigen Falsettschören im Hintergrund. Einfach toll! OVEs neues Album „Abruzzo“ erzählt derart unbeschwert vom ewigen Scheitern, dass es zum ewigen Wiederaufstehen animiert. Für uns entstammt der oder das OVE klar der Gattung des „Popmusicus sympathicus“!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

14.00 **Kultursonntag** mit Cherry Bomb, Fleischwolf, Fresse u.a. (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

15.00 **After Church Club** mit der Ulli Stemmeler Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Stationen IV – Stimmen aus NRW** A-cappella-Projekt (Musikhochschule)

20.00 **Jocelyn B. Smith** (Hot Jazz Club)

20.30 **Ove** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

10.00 **7 Jahre Heimat+Hafen** Fröhschoppen mit Seemann Loschi und Shantallica, anschl. wird das Spiel Arminia gegen Fürth gezeigt – Eintritt frei (Heimat+Hafen)

11.00 **Bajan-Konzert** mit Wladimir Bonakow und Iwan Solokow (Senner Gemeinschaftshaus, Friedhofstr. 1)

16.00 **Von ganzem Herzen** Lieder von Mozart, Beethoven, Fanny Hensel, Johann Strauß u.a. – Eintritt frei, um Spenden wird gebeten (Gemeindesaal der Neustädter Mariengemeinde)

18.00 **SinfoniX** Konzert des Sinfonieorchesters der Musik- und Kunstschule (Oetker-Halle)

19.00 **Ruffiction** (Movie)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Westfalia Big Band** Ausverkauft! (Theater)

18.00 **Städt. Musikverein Gütersloh** Antonín Dvořák – Stabat Mater (Stadthalle)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **Alexandra Sostmann** Klavierkonzert mit Werken von Bach, Pärt, Schostakowitsch und Skrjabin (Schloss Nordkirchen)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Sinfoniekonzert** (OsnabrückHalle)

17.00 **Green Jelly** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **KostProbe: „Die Mitwisser“** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Appartement** Variété-Show (GOP)

15.00 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar (Theater, großes Haus)

18.00 **Zurück auf Anfang** von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

18.00 **Don Juan** Komödie von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Battleground** Tanztheater mit Louise Lecavalier (Pumpenhaus)

FOUR ARTISTS & LANDSTREICHER BOOKING PRÄSENTIEREN

1982

MARTERIA & CASPER

CHAMPION SOUND OPEN AIRS 2019

31.05.2019

HANNOVER

EXPO PLAZA

TICKETS: WWW.CASPERXO.COM, WWW.GREENBERLIN.COM UND AN DEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

LANDSTREICHER BOOKING, CASPER, MARTERIA, CHAMPION SOUND, GREEN BERLIN, DIFFUS, JUREK, 21. STADIUM, NJOY, F&B

10.-12.MAI

21. FOLKFESTIVAL

VENNER FOLK FRÜHLING

INTERNATIONALER FOLK FOLKROCK
IRISH MUSIC PLATTDEUTSCHE LIEDER
SINGER-SONGWRITER GITARRE

Kunsthändlermarkt rund um den Kirchplatz

LIGURIANI ANN RINN SCHNAPS IM SILBERSEE KILKENNY
BAND WEIHERER VIVIANE KUDO TOM MCCONVILLE JENS
KOMMICK VON WEIDEN PETER FINGER LIEDERJAN
WIPPSTEERT ALLAN TAYLOR TRIO WOLSKI DEVIL STONE
DANCER SPAREN AUF KAUTION LA KEJOCA FABIAN
VON WEGEN KATRIN REMMERT TICKET TO HAPPINESS
TANZGRUPPE WATKINS LAWAY LOOPING BROTHERS
LÖFFELPIRATEN SONIA METAJOULE GERD SCHINKEL TRIO
BLUM & FRIENDS IAN SMITH FOLKLAW PETER KERLIN
CIÚNAS GLIN AMAR DER WAHRE JAKOB

Änderungen vorbehalten

Kartenvorbestellungen + Informationen
www.folkfruehling.de

Venne im Osnabrücker Land zwischen Bramsche und Bad Essen

■ BIELEFELD:

17.00 **Putzfrauen und Waschlappen** Komödie von Rolf Sperling mit dem Theater Brackwede (Aula des Brackweder Gymnasiums)

19.30 **Ariane und Blaubart** von Paul Dukas (Stadttheater)

19.30 **Charlys Tante** von Brandon Thomas – Ausverkauft! (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **SongTrang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Asphalt** (1929) von Joe May im Rahmen der Filmreihe „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloßtheater)

17.00 **Ayka** (RUS/D/PL/KZ/CN 2018) von Sergey

Dvortsevoy im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

17.00 **Ein Sack voll Murmeln** (Frankreich, Kanada, Tschechische Republik 2017) von Christian Duquay (Cinema)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

12.00 **Eröffnung** der Aus-

stellung „Klangskulpturen“ von Nico Parlevliet (Ausstellungshalle am Hawerkamp)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper und seine Freunde** Theater für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Naftule und der König** Kinderkonzert (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Münster 1648** Historischer Rundgang zum Westfälischen Frieden mit

StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

11.00-21.00 **Tattoo & Piercing Messe** (Ravensberger Spinnerei)

■ DORSTEN:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsofmarkt (Alte Waschkau, Fürst-Leopold-Platz 1)

Montag, 1.4.

Bernd Begemann

Der charmannte Songwriter und Entertainer **Bernd Begemann** tourt und tourt mit einer Unnachgiebigkeit und Spielfreude, wie man sie früher wohl nur einem Käfer-Mobil zugetraut hätte. Und so ein Abend dauert auch gut und gerne mal seine drei Stunden, mindestens 20 Songs und zig erzählte Anekdoten (wenn die örtlichen Veranstalter ihn lassen). „Ich bin halt 'n Typ, der Lieder singt ...“ ist da astreines Understatement, BB ist eine ganze Unterhaltungsrevue im 1-Mann-Format. Er kann aber auch mit Band, und das soll hier unbedingt für alle seine Fans verraten sein: In den nächsten 14 Monaten wird er mit seiner Band Die Befreiung in unregelmäßigen Abständen je eins seiner 15 Alben komplett aufführen, immer im kuscheligen Klub „kukuun“ auf St. Pauli. Das wäre doch mal was für eine Münsteraner Fan-Klassenfahrt!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Bernd Begemann** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ara Malikian** (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sinfoniekonzert** (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

22.00 **Frosch ins Semester** Party der Fachschaft WiWi (Sputnikhalle & -café)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Old School – Die Zukunft kann warten** Comedy mit Özcan Cosar (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Imagine Africa 2060 – Geschichten zur Zukunft eines Kontinents**

Lesung & Gespräch mit der Autorin Aya Cissoko (Mali) und der Herausgeberin Christa Morgenrath (Stadtbücherei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Versprengte Gemeinschaft. Ideen von 1914 im (Anti)Kriegsroman der Weimarer Republik** Vortrag von PD Dr. Matthias Schöning im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

■ BIELEFELD:

20.00 **Roter Montag** Vortrag & Diskussion: „It's not just boy's fun – Zum Geschlechterverhältnis in der radikalen Linken“ (Extra Blues Bar)

20.00 **Isabel Mundry *1963 – Leben und Werk** Vortrag (Capella hospitalis)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Anna Karenina** Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

19.30 **Münster 69 – Revolution in der Provinz** Stadtrecherche von Ruth Messing und dem Schauspielensemble (Theater, U2)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Eames – the Architect and the Painter** (USA 2011) von Jason Cohn und Bill Jersey im Rahmen der Filmreihe „Form folgt Funktion – Architektur und Design“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Gruffelo tanzt...** Papiertheater für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

Dienstag, 2.4.

Rigmor Gustafsson

Auf einem schwedischen Bauernhof aufgewachsen, ist **Rigmor Gustafsson** inzwischen eine der bekanntesten europäischen Jazzstimmen. Schon in ihrer Jugend war die Gitarre ihr bester Freund und sie improvisierte zu Songs aus dem Radio. Eine akademische Ausbildung an der klassischen Gitarre brach sie ab, weil alles zu starr war – ihre Improvisationskunst konnte sie viel besser an der Jazzgitarre ausleben. In New York ließ Rigmor sich zudem zur Jazzsängerin ausbilden und bereist seitdem die Welt mit wechselnden Bandformationen, immer auf der Suche nach Austausch mit dem Publikum und jeglichem Gegenüber. Nicht umsonst haben ihre bisherigen sechs Alben das Wort „You“ im Titel, und auch beim neuesten Album „Come home“ schwingt es mit...

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.00 **Rigmor Gustafsson** (Hot Jazz Club)

20.00 **Was mir gefällt** Eine musikalische Reise mit Tünde Gajdos (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Maite Kelly + Linda Hesse** (Stadthalle)

20.00 **Battle Beast + Arion** (Forum)

■ HANNOVER:

20.00 **Ara Malikian** (Kupfelsaal im HCC)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop (Watusi Bar)

Komik

■ RIETBERG:

20.00 **Cultura Comedy Club** Die Mix-Show mit Ingo Oshmann (Cultura)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Von Weimar in die Zukunft: Die Zeitenwende „1919“ als Konstante des Religionsverfassungsrechts** Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ (Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstr. 14-16)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Gespräche mit Astronauten** von Felicia Zeller (Theater, kl. Haus)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Wie es euch gefällt** von William Shakespeare (Stadttheater)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **Schmitt's Sneak Preview** (CinemaxX)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannpl. 39)

■ BIELEFELD:

9.00+11.30 **Das doppelte Lottchen** Gastspiel des Comedia Theaters (TAM)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 3.4.

Jan Plewka & Marco Schmedtje

Das Soloprogramm von Selig-Sänger **Jan Plewka** und dem ex-Zinoba-Gitarristen sowie langjährigen musikalischen Begleiter **Marco Schmedtje**

trägt den Titel „Between The Bars“. Dekadenübergreifend darf das Publikum mitbestimmen, was die beiden Künstler am jeweiligen Konzertabend spielen: Von Ton Steine Scherben über Rio Reiser bis hin zum Simon & Garfunkel-Repertoire oder halt Ausflüge zu den Werken von Plewka bzw. Schmedtjes Debütalbum „Schöne Geister“. Zwei Stimmen und eine Gitarre reichen hier und führen selbstbewußt durch den buntgemischten Liederabend, an dem „gelacht, getrunken und geflirtet“ wird.

■ **Bielefeld, Bunker**
Ulmenwall, 20.30 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **David Pfeffer** (Hot Jazz Club)

20.00 **Shawn William Clarke** (Teilchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

■ BIELEFELD:

20.00 **Pinchas Zukerman** (Oetker-Halle)

20.30 **Jan Plewka & Marco Schmedtje** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **Full Moon Party – 1 FHZ, 3 Fachschaften, 1 Party** mit DJ Cino (Charts, Classics, House) & Freitrieb (Techno) (Sputnikhalle)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **SMALLroom** (Forum)

22.30 **Westend Party** OWLs größte Studentenparty (Lokschuppen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

15.30 **Reiseliteratur – Rei-**

seromane Leseproben – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Beuys folgen: multiplizieren ist menschlich** Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

19.00 **Südengland** Reise-Reportage im Rahmen der „Grenzgang“-Reihe (Aula der Marienschule, Hermannstr. 21)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Old Kara Ben Sherlock – Zur Geburt zweier Mythen aus den Niederungen der Trivialliteratur** Vortrag im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Theater

■ MÜNSTER:

10.00 **Gespräche mit Astronauten** Schauspiel von Felicia Zeller – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

19.30 **Don Juan** Komödie von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

19.30 **Rabenhut, der Rächer der Enterbten!** Eine Aufführung der Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Blaues Haus, Kreuzstr. 16)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Appartement** Varie-

té-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis – Ausverkauft! (TAMzwei)

20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical – Generalprobe (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Tramp** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ DORTMUND:

20.00 **Emscherblut** Improshow (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ WARENDORF:

20.00 **Trance** Tanztheater von und mit Nono Battesti (Theater am Wall)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Mensch ohne Namen** (Deutschland 1932) von Gustav Ucicky im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte: Moderne Zeiten?“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Na klar, Lotta kann Rad fahren** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.30-20.00 **Intensiver geht's nicht** Tag der offenen Tür für Pflegekräfte – www.jump-in-tensiv.de (Raphaelsklinik)

16.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

18.00 **Forum an der Piusallee** „Wert(e), dass wir hier leben?! Was eine Stadt wie Münster braucht, um lebenswert zu sein“ mit

Bernadette Spinnen und Prof. Dr. Ursula Tölle (Hörsaal der KathO Münster, Piusallee 89)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Die Ententainer** beim Zaubersalon – Eintritt frei(willing) (Druckerei)

■ **GÜTERSLOH:**
19.00 **Runder Mittwoch – Ping Pong** (Die Weberei)

Donnerstag, 4.4.

Gurr

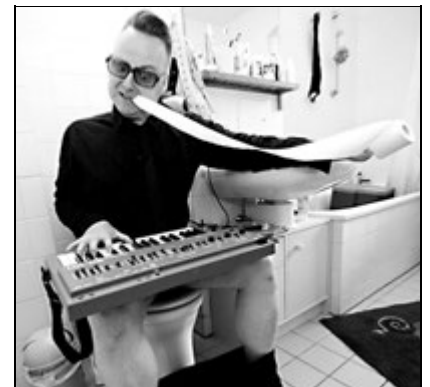
Mach' dein Ding ohne Rücksicht auf Verluste! Andrey Casablanca und Laura Lee Jenkins sind **Gurr**, und auf dem Weg zum eigenen Sound verwursten sie respektlos allerlei pop- und subkulturelle Referenzen und schauen doch bei der Umsetzung ihrer Ideen nicht zurück. Die Rotzigkeit von 60er-Garagenrock bildet auch auf ihrer neuen, zur Tour erscheinenden 7-Track-EP „She says“ die Grundstimmung, in der sich kühle Psychedelic-Passagen und wummernde Wave-Bässe ausbreiten. Da sind zwangende Surf-Gitarren, herrlich verhangene Dreampop-Melodien und stellenweise gar schmutziger Blues; alles serviert mit Riot-Grrrr-Attitüde, nur eben in der Gurr!core-Variante mit viel Augenzwinkern. „Wir nehmen Teil an der Belanglosigkeit“, singen sie auf ihrem ansonsten in Englisch gehaltenen Album. Und das ist so dermaßen gelogen. Völlig unbelanglos großartig!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Tomas Tulpe

Noch nie gehört, diesen etwas seltsamen Namen? Dann sollte das schleunigst geändert werden: Als Techno-Erbe von Helge Schneider und Frank Zander wird er dem Vernehmen nach bezeichnet, oder als legitimer Nachfolger von Dada-Nonsense-Acts wie dem legendären Trio. Hört sich ja schön schräg an! Auch die Punks von Feine Sahne Fischfilet haben den Herrn Tulpe, der gerne in Tennissocken, Sandaletten und seriöser Kravatte auftritt, schon für ihre Aftershowpartys engagiert. Trübsinn aus, Blödelei an!

■ **Münster, Triptchon, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Tomas Tulpe + Turp der Tageslichtvermeider** Pausenmusik von DJ Niggels (Triptchon)

20.00 **Melissa Muther** Soul, Jazz, Pop (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

20.30 **Gurr + Jealous** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **MC Fitti** (Stereo)

20.00 **Blue Sky Company** (Jazz-Club)

■ DORTMUND:

20.00 **Benne** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nargiz Zakirova** (Stadthalle)

■ HERFORD:

20.00 **Yvi Wylde & Band** Nashville Guitar Pop (Café Bitter)

■ LANGENBERG:

20.00 **OK Sweetheart**

(KGB – KulturGüterBahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **DICKES D** – der neue dicke Donnerstag im Cuba Nova. Dancehall, Reggaeton, Pop, Latin & House-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Was machen Sie eigentlich tagsüber?** Comedy mit Stefan Danziger (Komödie, Saal 2)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Anna Karenina**

nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

19.30 **Rabenhut, der Rächer der Enterbten!** Eine Aufführung der Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Blaues Haus, Kreuzstr. 16)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

20.00 **John & Jen** Musical von Andrew Lipka / Tom Greenwald (TAMdrei)

20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

NAHAMWASSER

KETTCAR
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSCHWARZ
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS: UNTER EVENTIM.DE & TICKET.IO

SDP!

TOUR 2019
DIE UNENDLICHSTE GEFÜHLSWIRRE

31.10.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

MADSEN

22.03.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

ROGERS

18.04.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

THREE DAYS GRACE

17.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

GODSMACK

18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

REFUSED

21.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

LEONIDEN

13.12.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Code of survival** Im Rahmen der Filmreihe „Wie fair ist



unser globaler Handel?“ – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Na klar, Lotta kann Rad fahren** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

16.30 **Na klar, Lotta kann Rad fahren** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ HAVIXBECK:

19.00 **To belong or not to belong? Eine literarische Denkbrik** Vortrag – Lesung – Performance – Installation – Gespräch – Konzert (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)



Gurr (Münster, Gleis, 20.30 h)

20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

19.00 **FameLab Germany: Vorentscheid** Bielefeld Talking

Science (WissensWerkStadt, Wilhelmstr. 3)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00 **SchlemmerAbendmarkt** (Inowroclaw-Platz)

Freitag, 5.4.

Tanztheater Con Fini

Sie stammen aus Japan, Frankreich, Italien oder Deutschland und schicken sich an, verschiedene Strömungen des zeitgenössischen Tanzes zu verbinden. Mit ihrem Programm „Happiness Code“ widmen sie sich zudem drängenden Fragen unserer Zeit. Das Kollektiv **Con Fini** thematisiert mit viel Ironie die Zukunftsfähigkeit der Menschheit und die Suche nach Glück im Zeitalter der Digitalisierung. Fühlen wir uns tatsächlich weniger einsam durch den Einzug des neuen Familienmitglieds Alexa? Hängt unsere Zufriedenheit vom Kaufverhalten ab? Mit virtuellen Tanzeinlagen ermutigt das multikulturelle Quartett, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich nicht von Werbung und Technik gängeln zu lassen.

■ Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h



Marco Mendoza Band

Vier Saiten für ein Halleluja! International hochkarätige Musikprominenz beehrt heute Rudis muckeligen Gitarrenladen am alten Güterbahnhof: Der Bassist und Sänger **Marco Mendoza** (u.a. Blue Murder, Whitesnake, Black Star Riders, The Dead Daisies) gibt sich die Ehre und wird einen Abend zelebrieren, der dem Motto „Viva La Rock!“ gnadenlos gerecht werden wird. Klangliche Unterstützung erhält der glühgütige Vollblutmusiker hierbei von Keyboarder Soeren Andersen (Glenn Hughes, Mike Tramp), Gitarrist Tommy Centry (Gun) und Schlagzeuger Kyle Hughes (Guns'n' Roses). Im Vorprogramm tummeln sich zudem Münsters 80er-Stadionrockvirtuosen **Healer** sowie die Sängerin **Cate Rox**.

■ Münster, Rare Guitar, 20.00 h

The Producers

Es war einmal ein komischer Film von Mel Brooks, der davon handelte, dass ein Broadway-Produzent von seinem Steuerprüfer dazu überredet wird, das schlechteste Musical der Welt zu machen und den Flop für Abschreibungstricks zu nutzen. Man wählt „Frühling für Hitler“ von einem Altnazi aus, aber wie der Teufel so spielt, wird es als Farce ein großer Erfolg. Einige Jahre darauf sogar in Wirklichkeit, als Mel Brooks den Film zu einem echten Live-Musical machte, der dann 2005 wieder ein Film wurde. Jetzt produziert das Theater Osnabrück den Stoff wieder für die Bühne als spartenübergreifende Produktion der Ensembles des Musiktheaters, des Schauspielspiels sowie der Osnabrücker Dance Company und des Osnabrücker Sinfonieorchesters.

■ Osnabrück, Theater, 19.30 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Bad Bone Beast Rock** (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Marco Mendoza Band + Healer + Cate Rox** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **B-Tight** (Sputnikcafé)

20.00 **Funke And The Two Tone Baby** (Heile Welt)

20.00 **The Sazerac Swingers** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Sheffield Steel Joe** Cocker Tribute Band (Jazz-Club)

20.00 **Hosentaschenhelden** Post-Rock (Movie)

20.00 **The Other + Rampires** (Lokschuppen)

20.00 **Jason Bartsch** (Theaterlabor)

20.00 **Gudrun Walther & Jürgen Treyz** Contemporary Folk Music (Neue Schmiede)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Schumann (Oetker-Halle)

■ AHLEN:

20.00 **Thomas Godoj & Band** (Schuhfabrik)

■ COESFELD:

20.00 **Abwärts** (Fabrik)

■ DORTMUND:

20.30 **Neonschwarz + Salute** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Dizzy Krüsch – Vibraphone Diaries** (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **MF Robots** (Schiller)

■ LINGEN:

20.00 **Nugat** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Benne** (Kleine Freiheit)

■ RHEINE:

20.00 **Birth Control** (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around**
Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s & 70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats shred den rockige Beats! Monkey Floor: Hip Hop, Reggaeton House just Dance! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Alles außer Bohlen!** 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW, New Romantics mit DJ Niggels & DJ Chris (Sputnikhalle)

23.00 **Sirocco-Club 2.0** 80s Synth-Pop Klassiker treffen auf 2000er Indie-Remixe & Elektro-Hits mit Ralf (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobl B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.55 **Kokolores** mit Adrian Beck & Leo Schuer, Heiko Wolff & Bartur, MASO & MASO und rektal & analog (Club Favela)

23.59 **Parallel** Techno, Industrial & IDM mit Fadi Moheim (Conny Kramer)

23.59 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Schwarzer Freitag + Hellepark Party** (Lokschuppen)

23.00 **More Ufos Less War** feat. Gayle San (Forum)

23.00 **Seminar** der Fakultät Tanzvergnügen (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Stufenparty SG Q2** Vorabfeier des Städtischen Gymnasiums Gütersloh (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Können könnte es!** Musikkabarett mit Leslie Sternfeld (Scala, Treppestr. 2-4)

■ HAMM:

19.30 **Allein unter Schwarzen** Comedy mit Simon Pearce (Kurahaus)



■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Schau nicht unters Rosenbeet!** Comedy-Thriller (Ricordo, Sendener Str. 8)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Das fette Stück** fliegt wie 'ne Eins! Musik-Comedy mit Eure Mütter (OsnabrückHalle)

■ RHEINE:

20.00 **Mach Dich Frei** Comedy mit Alain Frei (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Sein oder Nichtsein** Komödie von Nick Whitby nach dem Film „To Be Or Not To Be“ von Ernst Lubitsch (Theater, großes Haus)

20.00 **Revolution am Donnerstag** mit dem theater querschnitt (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Happiness Code** mit dem Tanztheater Kollektiv Con Fini (Kreativ-Haus)

20.30 **Die Punch & Judy Show** Eine englische Familienkomödie (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **John & Jen** Musical von Andrew Lipka / Tom Greenwald (TAMdrei)

20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Song Tramp** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ DORTMUND:

20.00 **Titanic** von und mit Jennifer Ewert und Till Beckmann (Theater Fletch Bizel, Humboldtstr. 45)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Kunst

■ MÜNSTER:

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Un-Break My Walls“ von Christiane Blattmann (Kunsthalle Münster, Hafenweg 28)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Na klar, Lotta kann Rad fahren** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltende Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit Statisten Münster (Rathausinnenhof)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Lokalartisten** Die Mitmach-Show – Eintritt frei(willig) (Druckerei)

■ HAVIXBECK:

10.00 **To belong or not to belong? Eine literarische Denkfabrik** Vortrag – Lesung – Performance – Installation – Gespräch – Konzert (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ PADERBORN:

19.00 **Schnell mal was Gutes** Koch-Show mit Alexander Herrmann (Paderhalle)

KONZERT-VORAUSBLICK

- 8.4. **Harrison Rimmer + Joscha David Mohs** Münster, Gorilla Bar
- 9.4. **Benne** Münster, Jovel
- 9.4. **B-Tight** Bielefeld, Forum
- 10.4. **Cosmic Psychos + Soul Invaders** Münster, Gleis 22
- 11.4. **Frittenbude + LUEAM** Münster, Sputnikhalle
- 11.4. **we will kaleid + About Béliveau + Neufundland** Bielefeld, Forum
- 11.4. **Jollybuccs** Bielefeld, Jazz-Club
- 12.4. **Snareset + Swan Songs + The Harry Anslingers** Münster, Gleis 22
- 12.4. **Matthias Beckmann & Band** Münster, Hot Jazz Club
- 12.4. **Bonsai Kitten** Münster, Heile Welt
- 12.4. **She Owl + No Chronicles** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 12.4. **The Blue Poets** Bielefeld, Jazz-Club
- 12.4. **ROSI + Nuage & Das Bassorchester** Bielefeld, Forum
- 13.4. **San Glaser** Münster, Hot Jazz Club
- 13.4. **Scraps Of Tape + Somme Partel** Münster, Gleis 22
- 13.4. **Dopelord + Ohhms + Secret Cutter** Münster, Sputnikcafé
- 13.4. **Red London + The Almighty Uprisers** Gütersloh, Werk II @ Weberei
- 13.4. **Nazareth** Herford, X
- 14.4. **Jami Faulkner** Münster, Hot Jazz Club
- 15.4. **Fina & Damian Ketteler** Münster, Pension Schmidt
- 15.4. **Pinegrove + Snow Coats** Münster, Gleis 22
- 16.4. **Idles + Life** Bielefeld, Forum
- 17.4. **Geneses** Bielefeld, Stadthalle
- 18.4. **Rogers + Marathonmann + Engst** Münster, Sputnikhalle
- 18.4. **Passenger** Lingen, EmslandArena
- 20.4. **Black Rosie** Münster, Skaters Palace
- 20.4. **Benny Troschel Cologne Quartet** Münster, Hot Jazz Club
- 20.4. **The Snooks** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 23.4. **The Vintage Caravan + Black Mirrors** Münster, Sputnikhalle
- 24.4. **Ran Nir + Trace Kotik** Bielefeld, Forum
- 25.4. **Johnny Moped + Die Harrynecks** Münster, Gleis 22
- 25.4. **Sorgenkind** Bielefeld, Heimat+Hafen
- 26.4. **Francois Dillinger & somme partel** Münster, Hot Jazz Club
- 26.4. **AzudemSK** Münster, Skaters Palace
- 26.4. **Septicflesh + Krisiun + Incite u.a.** Münster, Sputnikhalle
- 26.4. **Veronique Gayot** Bielefeld, Jazz-Club
- 27.4. **Heads. + Earth Ship + Caffeine** Münster, Gleis 22
- 27.4. **Hot'n'Nasty** Münster, Hot Jazz Club
- 27.4. **Völkerball** Rheine, Stadthalle
- 28.4. **Samiam + The Hard Aches** Münster, Gleis 22
- 28.4. **Tamu Massif** Münster, Pension Schmidt
- 28.4. **Brutus** Münster, Sputnikcafé
- 28.4. **Lukas Meister** Bielefeld, Neue Schmiede
- 29.4. **13 Crows + Das Ding ausm Sumpf u.a.** Münster, Pension Schmidt
- 30.4. **Dave Hause & The Mermaid + Trade Wind u.a.** MS, Skaters Palace
- 30.4. **Annie's Style** Münster, Sputnikcafé
- 30.4. **The Trash Templars** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 30.4. **The Fulltones** Bielefeld, De Deelee
- 30.4. **Lohmann Rhythm & Blue Kapelle** Bielefeld, Jazz-Club
- 30.4. **Dr. Groove & The Soulinjections** Bielefeld, Neue Schmiede
- 2.5. **The Notwist** Münster, Skaters Palace
- 2.5. **Andreas Kümmert Duo** Münster, Hot Jazz Club
- 3.5. **Robert Forster & Band** Münster, Gleis 22
- 4.5. **Stonefield + Daddy Long Legs** Münster, Gleis 22
- 4.5. **Robert Forster & Band** Bielefeld, Forum
- 4.5. **John Blek** Bielefeld, Café Künsterei
- 4.5. **Extra Blues Allstars** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 8.5. **Die Goldenen Zitronen + Skills** Münster, Gleis 22
- 9.5. **Lea Porcelain** Münster, Gleis 22
- 9.5. **Dota** Bielefeld, Forum
- 9.5. **Lucas Uecker** Bielefeld, Heimat+Hafen
- 10.5. **Jon Spencer & The Hitmakers** Bielefeld, Forum
- 10.5. **Look Mum, No Computer** Münster, Gleis 22
- 11.5. **Desperate Journalist + Blankenberge + Life On Venus** MS, Gleis 22
- 11.5. **A Pony Named Olga** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 12.5. **Kliffs** Münster, Pension Schmidt
- 12.5. **Schiller** Bielefeld, Seidensticker Halle
- 13.5. **BRTHR** Münster, Pension Schmidt
- 14.5. **Element of Crime + Isolation Berlin** Bielefeld, Lokschuppen
- 15.5. **Totemo** Bielefeld, Forum
- 15.5. **Olexesh** Bielefeld, Stereo
- 17.5. **Joe Bonamassa** Münster, Halle Münsterland
- 17.5. **Fortuna Ehrenfeld** Münster, Sputnikhalle
- 18.5. **Markuz Walach** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 19.5. **Vivie Ann** Münster, Hot Jazz Club
- 19.5. **Moritz Krämer & Band** Münster, Pension Schmidt
- 21.5. **Wolfgang Haffner & Band** Gütersloh, Theater
- 22.5. **Gaye Su Akyol** Bielefeld, Forum
- 23.5. **The Temptations Review** Münster, Jovel
- 23.5. **Oded + Dorj** Bielefeld, Forum
- 23.5. **Bad Religion** Bielefeld, Lokschuppen
- 23.5. **Tim Vantol** Bielefeld, Heimat+Hafen
- 24.5. **Toxoplasma + Alienate!** Münster, Gleis 22
- 24.5. **Ashpipe** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 25.5. **Grey Dog** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 29.5. **The Beths** Münster, Gleis 22
- 29.5. **NYC Trio** Gütersloh, Theater
- 30.5. **Espana Circo Este** Bielefeld, Forum



Gudrun Walther & Jürgen Treyz (Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h)

Samstag, 6.4.

Kid Be Kid

Dass die Berliner Musikerin und Komponistin und Produzentin und Sängerin **Kid Be Kid** (früher: Alias Loop Motor) eine lebende Beatbox ist und auf der Bühne klingt wie ein ganzes Ensemble, das zu vertrackten Rhythmen und komplexen Melodien seine Songs entwickelt, ist nur ein Teil der Sensation. Denn die Artistik ist hier nicht Selbstzweck sondern schafft intime, berührende Songs, irgendwo zwischen Sampling und Liebeskummer, Jazz und Melancholie.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Ausbilder Schmidt

Sein Humor ist oliv, seine Pointen sitzen wie sein Baret, und wenn Holger Müller auf den Bühnen der Republik einmarschiert, werden die Luschen davor zu Bettnässern. Es gehört zum Genuss, sich von dem Spieß zusammenbrüllen zu lassen, der den Weg zum Weltfrieden nur in Kampfstiefeln betritt. Man muss nur das Hirn zusammenkneifen und schon funktioniert die virile Witzkanone, der „Wort- und Motivationskünstler, der mit seinen politisch unkorrekten Witzen unseren Lachnerv trainiert und gegen die Luschisierung des Abendlandes ankämpft.“ Sagte immerhin Spaßpapst Bernd Stelter mal als er dem Holger Müller in Zivil einen Karnevalsorden in Form einer spitzen Feder anheftete. Jetzt ist das achte Abendprogramm auf Tour und somit fast der gesamte einsatzfähige Teil der Volksverteidigung.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Swiss & die Andern

In dunklen Zeiten kann man keine fröhliche Musik machen, ätzt Swiss, Frontmann der Hamburger Kiezrockers **Swiss & Die Andern**, gegen alle Plastikpopper und Castingzombies dieser Welt. Wehren wir uns also und stehen auf der Seite von Edward Snowden und den Whistleblowern, Occupy, Attac und all den anderen, die diese ungerechte Welt verändern wollen. Höchste Zeit also, dem Punk ein neues Gesicht zu geben! Glühende Wut und treibendes Geknüppel, ein krachiger Riot-Soundtrack à la Rage Against The Machine oder System Of A Down, musikalischer Straßenkampf mit rotzigen Mitgröhl-Hymnen. Laut, dreckig und kompromisslos: So lieben wir das!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Common Ground

Der flämische Choreograph Benjamin Vandewalle lässt in „Common Ground“ drei grundverschiedene Menschen aufeinanderprallen und reflektiert so über Vielfalt und Verbindendes. Der eine liebt schwarzen Humor und Techno, der andere mag Ballett und komponiert Liebeslieder, der dritte wiederum fotografiert leidenschaftlich und birgt ungeahnte Beatbox-Talente... Zum Klavier-Gewitter von Fulco Ottervanger prallen diese diversen Persönlichkeiten aufeinander und messen ihre Kräfte mit dem, was sie vereint: Der Liebe zum Tanz. In Kooperation mit „Plattform K“, einer Ausbildungsstätte für professionelle Tänzer mit Behinderung, schafft Vandewalle eine besonders unkonventionelle Konstellation. Musste im Dezember wegen Krankheit ausfallen – jetzt wieder zurück im Pumpenhaus!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Nacht Gedanken**
Konzert mit Julia Mack (Gesang) und Peter Mack (Klavier) (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Karlsson + Kosmonovski** (Heile Welt)

20.00 **Cocktailbar Stammheim + Der Tag des dümmsten Gesichts** (Baracke, Scharnhorstr. 100)

20.00 **Swiss & die Andern + Unknown + 8Kids** (Sputnikhalle)

20.00 **David Orlowsky Trio** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **B.B. & The Blues Shacks** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.00 **Orgelkonzert** mit Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Jean Langlais (Neustädter Marienkirche)

19.00 **Live Undead 31** mit

Tacheless, Charger, Nights Blood und In Command (JZ Stricker)

20.00 **Vetternwirtschaft + Die Krähen** Jubiläums-Chorkonzert (Ravensberger Spinnerei)

20.30 **Kid be kid** (Bunker Ulmenwall)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Happy Swing Company** (Druckerei)

■ **DÜLMEN-HIDDINGSEL:**
19.00 **Klavierduo Marina Kheifets & Anna Yarovaya**
Werke von Brahms, Mendelssohn, Gershwin und Piazzolla (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Gütersloh Philharmonisch** Nordwestdeutsche Philharmonie, Simon Gaudenz, Benjamin Appl: Werke von Schubert und Mahler (Stadthalle)

■ **HERFORD:**
20.00 **Emil Brandqvist Trio** (Schiller)

■ **LINGEN:**
20.00 **The Hollies** (EmslandArena)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Saltatio Mortis** (Hyde Park)

20.00 **The Barstool Preachers** (Westwerk)

■ **RHEINE:**
21.00 **Honk Tonk Kneipen-festival** (Innenstadt)

■ **RIETBERG:**
20.00 **Robyn Bennett & Bang Bang** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **80er Party Club Edition** (Jovel)

22.00 **Konfetti & Neon Nite** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **90er Rock Party** mit DJ Iggy (Sputnikhalle)

23.00 **Monopark** mit Konstantin Sibold, Steve Stix und Kai Lorenzen (Fusion-Club)

23.00 **Liba Beats #4** mit Eskei83, Lari Luke aka Larissa Riess, DJ Q, Dead Rabbit und Deckstarr (Skaters Palace)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

23.00 **Rhythm is a Dancer!** (Heaven Beachhouse)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Blackstar (Conny Kramer)

23.55 **Hexagon** mit Reshift (Club Favela)

23.59 **Vitality** Mainfloor: Funk, Disco und House mit den DJs Epimp & Finn Kortebre. Secondfloor: Techno mit Dennis Siemion, Sören Fischer & Leo Schuer (Amp)



■ BIELEFELD:

22.30 **feel good** Die Magnus-Party (Hechelei)

23.00 **Wanna Dance With Some-Party** feat. Tanzbein-Team (Forum)

23.00 **Boogie Woogie Club – Bass In Ya Face** (Stereo)

23.30 **Reboot** mit Orson (Nr.z.P.)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Die Lusche im Mann** Comedy mit Ausbilder Schmidt (Zweischlingen)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Kaff und Kosmos** Der Kiez-Comedy-Club präsentiert von Martin Quilitz (Die Weberei)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Schau nicht unters**

Rosenbeet! Comedy-Thriller (Ricordo, Sendener Str. 8)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Wir nach Kabarett** mit Sebastian Pufpaff (OsnabrückHalle)

■ WARENDORF:

20.00 **Finne dich selbst** Kabarett mit Bernd Giese-king (Theater am Wall)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00 **Rabenhut, der Rächer der Enterbten!** mit Freynde + Gaesdte (Blau- es Haus, Kreuzstr. 16)

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Appartement** Variété-Show (GOP)

19.30 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergei Prokofjew (Theater, großes Haus)

20.00 **Common Ground** Tanztheater mit Benjamin Vandewalle + Plattform K (Pumpenhaus)

20.00 **Revolution am Donnerstag** mit dem theater querschnitt (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

20.00 **Happiness Code** mit dem Tanztheater Kollektiv Con Fini (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Woher wir kommen** von Simone Sandroni (Stadtheater)

19.30 **Faust 2** von Johann Wolfgang Goethe (TAM)

19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Song Tramp** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ DORTMUND:

20.00 **Herren Spezial** mit Thomas Kemper & Jörg Hentschel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)



Robyn Bennett & Bang Bang (Rietberg, Cultura, 20.00 h)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs:** Was blüht denn da – endlich? Der Frühling ist da, hurra! Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)
15.30 **Das Picassodill** Ein Münster-Krimi für Spürma-

sen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf,

Freakbeat. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen**

Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

■ BIELEFELD:

20.00 **Siegfried & Joy** Zaubershow (Komödie, Saal 2)

■ HAVIXBECK:

11.00 **To belong or not to belong? Eine literarische Denkfabrik** Vortrag – Lesung – Performance – Installation – Gespräch –

Konzert (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Der persische Pantoffel** Live-Hörspiel des Kollektivs PuzzleCat Entertainment im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Sonntag, 7.4.

A Mote of Dust

Craig Beatons letztes Konzert mit seinem Duo! Während der schottische Musiker mit seinen anderen Bands Aereogramme und The Unwinding Hours gerne heftige Soundwände baut, gilt das Projekt **A Mote Of Dust** mit sanfter Elektronik, melancholisch-minimalistischer Akustikgitarre und Klavier als Ausdruck seiner elegischen Seite. Bevor sich Beaton bald aus dem Musikbiz zurückzieht, gibt er mit Konzerten im Duo wehmütig einen letzten Gruß. Melancholisch ist auch die Grundstimmung seines jüngsten Albums „A Mote of Dust II“, das auch Fans von Radiohead oder Bon Iver gefallen dürfte. Gemeinsam mit Kumpel Graeme Smillie macht Beaton hier manchem Frust Luft, setzt sich mit dem Brexit auseinander oder äußert sich sozialkritisch. Also, letzte Chance für ein Craig-B-Live-Erlebnis!

■ **Münster, Fachwerk Gievenbeck, 16.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Wechselnde Live-Musik bei freiem Eintritt (Hot Jazz Club)

16.00 **A Mote Of Dust + The World Of Dust** (Fachwerk Gievenbeck, Arnheimweg 40-42)

16.00 **The Chambers – die Virtuosen aus Köln** Kammerkonzert mit Werken von Tschairowsky, Mendelssohn, Fauré, Paganini, Morricone, Mancini und den Beatles (Liebfrauen-Überwasserkirche)

18.00 **Jaap Blonk & Terrie Ex** (Black Box im Cuba)

18.00 **Maurice Steger – Ein Virtuose auf der Blockflöte** (Theater, großes Haus)

18.00 **Nordic Sunset** Pop, Klezmer, Klassik, Folk... (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

18.00 **Volodymyr Lavrynenko** Werke von Schubert, van Beethoven und Hindemith (Erdrostenhof)

19.00 **David Orlowsky Trio** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Marius Ziska** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Schumann (Oetker-Halle)

11.00 **Bielefeld Didgers und Gäste** Didgeridoo (Cappella hospitalis)

■ GÜTERSLOH:

17.00 **Music for a Festival** Konzert des Symphonischen Blasorchesters der Feuerwehr Gütersloh (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Hand drauf!** Comedy mit Ingo Oschmann (Die Weberei)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber: Stefan Zweig** Lesung mit Marion und Markus von Hagen (Kulturnahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

■ BIELEFELD:

20.00 **Sterben können wir später** Autorenlesung mit Nico Feiden (Extra Blues Bar)

Vorträge

■ BIELEFELD:

12.00 **Ist das Kunst oder kann/muss das weg?** Vortrag & Diskussion (akw, Teichstr. 32)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Fräulein Else** von Arthur Schnitzler. Szenische Lesung mit Gabriele Brüning (Pumpenhaus)

18.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

18.00 **Rabenhut, der Rächer der Enterbten!** Eine Aufführung der Freyunde + Gaesdte Theaterproduktionen (Blaues Haus, Kreuzstr. 16)

18.00 **Der Ordner / Gestern/Heute** Enstanden im Rahmen von „24 Stunden Münster“ (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Die ultimative Improshow** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Wie es euch gefällt**

von William Shakespeare (Stadttheater)

17.00 **Putzfrauen und Waschlapen** Komödie von Rolf Sperling mit dem Theater Brackwede (Aula des Brackweder Gymnasiums)

19.30 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

19.30 **Mascha Kaléko – Die Nachtigall in meinem Garten schweigt** Eine musikalisch gelesene Hommage (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Menschen am Sonntag** (1929) von Si-odmak, Ulmer, Wilder im Rahmen der Filmreihe „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloßtheater)

17.00 **Die Schüler der Madame Anne** (Frankreich 2014) von Marie-Castille Mention-Schaar. Im Rahmen der Reihe „Jüdische Kulturtage Münster 2019 – Jüdisches Leben in Frankreich“ (Cinema)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Heathers** (USA 1988, OmU) von Michael Lehmann im Rahmen der Filmreihe „Alles außer Tatort“ (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00 **Finissage** der Ausstellung „Überlebensraum Stadt“ (Erphokirche, Erphokirchplatz)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Teufels Küche** Szenisches Konzert von Moritz Eggert für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Das Picassodill** Ein Münster-Krimi für Spürnasen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

15.30 **Ha Psst! Frau Dr. D. Zirbel hat einen Ohrwurm** mit dem Theater Glux aus Münster für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Hoppelpoppels Ha-**

senfrühstück Kindertheater (Die Weberei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 Philosophisches

Café mit Dr. Sebastian Laukötter und Prof. Dr. Christa Runtenberg: „Vom Sinn des Philosophierens – Philosophieren mit Songs und Songtexten“ (Foyer des Borchert-Theaters)

11.00-17.30 **Kreativmarkt** (Bürgerhaus Kinderhaus)

11.30+13.30 **Reiten im Damensattel** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemuseums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Alles Lüge, oder...“ – Unglaubliches für Münster-Kenner** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

14.00-17.00 **HörSpielLab Münster** Die neue Werkstatt für alle Hörspiel-Freunde mit Gastdozentin Daniela Wakonigg: „Hörspiel-Entwicklung – Das Drehbuch für das Ohr“. Ab 16 Uhr Offenes Labor. Die Teil-

Schallplatten & CD- Börse
STADTHALLE
BIELEFELD
7.4. 11-16 Uhr

nahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

11.00-16.00 **15. Bielefelder Schallplatten- & CD-Börse** (Stadthalle)

15.00 **Bielefelder Wahlverwandtschaften** Nette Leute treffen bei den Wahlverwandten – Eintritt frei (Bürgerwache, Rolandstr.)

17.00-19.00 **Offene Bühne – Offenes Publikum** (Treppenhausgalerie/akw, Teichstr. 32)

■ BAD OEYNHAUSEN:

12.00 **Kulturlohnmarkt** mit Live-Musik von Stiffia Wolf (Druckerei)

■ HAMM:

20.00 **Hilfe, ich werde erwachsen!** Zaubershow mit Marc Weide (Maximilianpark)

■ HERFORD:

11.00-17.00 **Weibekram** Mädelsflohmärkte (Alter Güterbahnhof, Bündler Str. 2)

GLEIS 22 im Jib

Hafenstr. 34 48153 Münster

Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771

www.gleis22.de

E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 29.03. **Stone Foundation (UK)**
The Urban Turbans (D)

Sa. 30.03. **The Gardener & The Tree (CH)**
+ Support

Do. 04.04. **Gurr (D) + Jealous (D)**
im Fachwerk, Arnheimweg 40-42:

So. 07.04. **A Mote Of Dust (SCOT)**
+ **The World Of Dust (NL)**
Beginn: 16.00 Uhr!

Mi. 10.04. **Cosmic Psychos (AUS)**
+ **Soul Invaders (D)**
in der Sputnikhalle, Hawerkamp 31:

Do. 11.04. **Frittenbude (D) + LUEAM (D)**
Beginn: 20.30 Uhr!

Fr. 12.04. **Snareset (D) + Swan Songs (D)**
+ **The Harry Anslingers (D)**

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
indie • pop • beats • rock



Nel Aerts, *Think Clouds*, 2018, 280 x 210 cm
©We Document Art

Zum „Beneluxjahr.NRW 2019“ präsentiert der Westfälische Kunstverein Münster in Kooperation mit der Kunsthalle Lingen die erste Einzelausstellung der jungen belgischen Künstlerin Nel Aerts in Deutschland. Aerts, die in den Bereichen Performance, Malerei, Skulptur und Film arbeitet, hat für die Ausstellung *Haus der Wanderer* im Kunstverein neue Malereien, Zeichnungen und Collagen geschaffen, die sie mit zugehörigen, ebenfalls von ihr entworfenem Sitzmöbeln präsentiert. Während in Münster vorwiegend neue Arbeiten gezeigt werden, erhält man parallel in Lingen in der Schau *Der Schlangenbeschwörer* einen Überblick über die frühen Werke, darunter Videos von performativen Aktionen. Beide Präsentationen, die sich formal und inhaltlich ergänzen, sind noch bis zum 12. Mai zu sehen.

Münster

EINE REISE ZWISCHEN AUGE UND OHR Klangskulpturen von Nico Parlevliet 31.3.-22.4. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

ÜBERLEBENSRAUM STADT 17.3.-7.4. **Erphokirche** Erphokirchplatz

SPEKTRUM Charlotte Wielage 22.2.-13.4. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

NUR IN MEINEN AUGEN Bilder von Jadwiga Kuczera 9.3.-4.5. **Galerie Newels** Bült 7

STERNZEICHEN Skulpturen und Bilder von Markus Lüpertz 12.3.-6.4. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

WURZELGRUND MEINER KUNST Graphiken und Bilder von Albert Brennink 16.2.-30.4. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

EUROPA, DAS EINZIGARTIGE FRIEDENSPROJEKT & ZEICH(N)EN FÜR EUROPA 15.2.-5.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

UN-BREAK MY WALLS Christiane Blattmann 6.4.-21.7. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ANONYME ZEICHNER ARCHIV 10.2.-19.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

EIN FEST FÜR DIE AUGEN - EINE PRIVATSAMMLUNG 2.2.-28.4. **HONORÉ DAUMIER - DIE MENSCHLICHE KOMÖDIE** 2.2.-28.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis 29.9. **NICHT VORBEIGEHEN** Tatjana Doll, bis 2.6. **SALON-FÄHIG!** 106 Werke aus dem

Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

URFORMEN. PRIMORDIAL MEMORIES Lackskulpturen von Nobuyuki Tanaka 31.3.-30.6. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

FLUCHTPUNKT Räumliche Intervention von Dirk Schlichting & Mira Schumann 23.2.-31.3. **no cube** Achtermannstr. 26

DIE CLEMENSCHWESTERN. ERBARMEN - DAS INNERSTE GEHEIMNIS GOTTES Fotoausstellung 7.3.-21.4. **Raaphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

TRAUM STATION Rauminstallation von Annette Hinricher 24.3.-28.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

INNERE Maria Magdalena Lippert und Diana Garcia, ab 9.3. **SpecOps** von Vincke Str. 5-7

DER KANZLER KOMMT! Deutsche Bundeskanzler in Münster zwischen 1949 und 1990 16.3.-8.9. **AUFBRUCH!** Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZE!** **FAHRRADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien von Willi Hänscheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

100 JAHRE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE MÜNSTER Fotoausstellung, ab 24.3. **Theater** Oberes Foyer

HAUS DER WANDERER Nel Aerts 9.3.-12.5. **DIE ARBEIT**

IN UND AN AUFMACHUNGEN Heiko Schäfer 9.3.-12.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR bis 31.3. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

PHILOSOPHIA NATURALIS PRINCIPIA AESTHETICA Installation von Ilsuk Lee 23.1.-31.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

100 JAHRE BAUHAUS. FRITZ WINTER - EIN MEISTERSCHÜLER 23.3.-31.7. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

GÜNTER FRUHTRUNK Gemälde und Grafiken 10.3.-19.5. **REFLECTION** Andreas Horlitz - Werke und Arbeiten aus dem Nachlass 10.3.-19.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

BRANDDING Arbeiten von Walter Schwierte 24.3.-12.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

IMMOBIL Malerei von Wolfgang Meluhn 2.3.-13.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

ARME LEUTE? Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ZWISCHEN SCHWARZ UND WEISS, LIEGT VIEL BUNTES Fotografien von Sonja Scholzen 23.3.-1.6. **Beginhof** Karl-Oldewurte-Str. 31

ZWISCHENZEIT Fotografien von Miriam Juschkat 14.3.-7.5. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimerl / Architektur 9.3.-7.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN Taschen und Schmuck, bis 27.6. **Deutsches Fächer Museum** Am Bach 19

TYPISCH OWL? Ostwestfalen-Lippe von A-Z, bis 28.4. **BRI-TEN IN WESTFALEN 1945-2017** ab 17.3. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

DAS WAR'S...; NOCH LANGE NICHT! Peter A. Schindler 20.2.-3.5. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 10.6. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Werke von Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

TRUNKMANIA. TRUNKS & BAGS & HEINER MEYER 27.1.-19.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

AUSSTELLUNGEN

LOST AND FOUND Installationen von Gabriele Undine Meyer 10.3.-28.4. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

WAS FÜR EIN ZUFALL! 24.3.-5.5. **namu** Kreuzstr. 20

HRACHYA VARDANYAN ab 9.3. **Neustädter Marienkirche** Papenmarkt 10A

EINS = HELL + DUNKEL Sven Henric Olde 8.3.-9.4. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

OBJEKTIV Sandra Bergemann, Klaudia Dietewich, Bernd Radtke 9.3.-27.4. **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

DER ANDERE FUSSBALL. 100 JAHRE ARBEITERFUSSBALL - 125 JAHRE ARBEITERSPORT 6.3.-17.4. **Ravensberger Spinnerei/VHS** Ravensberger Park

ROBERT MOTHERWELL ODER WIE DAS ALLTÄGLICHE ZUR KUNST WIRD 16.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE - DE STIJL IN DEN NIEDERLANDEN 3.2.-19.5. **HeinrichNeuyBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Bramsche

ROMS LEGIONEN Sonderausstellung 30.3.-3.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Gronau

DEMOS, DISCOS, DENKANSTÖSSE - DIE 70ER IN WESTFALEN bis 7.4. **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

PAPIERWELTEN Papierkunst von Oksana Bergen 17.1.-28.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

THOMAS PUTZE AUSSER SICH Skulptur, Zeichnung, Performance 3.3.-7.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

OSTER-SCHÄTZE Kunst und Brauchtum 23.3.-28.4. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

KLARE KANTE Plastiken von Günther Zins, bis 17.3. **MYTHOS GERMANIEN** Das nationalsozialistische Germanenbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **Gu-stav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL - MANEGE FREI FÜR PHANTASTISCHE WELTEN Familienausstellung 16.3.-3.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

DIE HERRSCHAFT DES TIERES Ölbilder von Alexandra Sonntag 11.1.-29.3. **Galerie im Elsbachhaus** Goebenstrasse 3-7

ET IN ARCADIA EGO Gemälde von Jens Hausmann 2.3.-5.5. **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

DIE REALITÄT... IST ABSURDER ALS JEDER FILM 2.3.-10.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLERINNEN ALS AVANTGARDE 17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lingen

PROGRESS VS. SUNSETS Melanie Bonajo 10.3.-12.5. **DER SCHLANGENBESCHWÖRER** Nel Aerts 10.3.-12.5. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

RUBENS' MEISTERHAFTE FORMEN Grafische Werke 3.2.-16.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FREMD UND VERTRAUT Biblische Radierungen Rembrandt Harmensz. van Rijn. 28.3.-4.8. **Draifflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

BRITISH POP ART 27.1.-12.5. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

EIN RÄTSELHAFTER SCHIMMER Dauerausstellung, ab 21.9. **ABER ICH SCHRIEB MICH VERRÜCKT** Wolfgang Welt-Ausstellung 17.2.-5.5. **JENNY ALONI ERLEBEN & ERINNERN** Gartenhaus-Ausstellung 17.2.-5.5. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

ÜBERSICHT. EINE ANALYSE DES KÜNSTLICH GESTALTETEN AUSSENRAUMS Fotografie von Ricarda Treppner 3.3.-14.4. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

BLUTSBRÜDER - DER MYTHOS KARL MAY IN DIORAMEN 26.1.-2.6. **Kulturschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

INVENTUR Katharina Hohmann 20.2.-7.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Paderborn

EIN KLEINER SCHRITT Die Mondlandung in 50 Fotografien 5.4.-5.11.2020 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Werther

DER DRESDNER IMPRESSIONIST ROBERT STERL 3.2.-20.4. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

THEATER

ARISTOKRATIE DES ABSURDEN

»KÖNIG UBU« IM TAM

Bereits zu Beginn irritiert das Stück: Einen Schlager singend, springt das rot kostümierte Paar Ubu auf die Bühne und eröffnet eine bizarre Show. Es sucht im Publikum nach vier Freiwilligen, um spontan ein Stück zu inszenieren.

Das Handlungsgerüst von *König Ubu* ist schnell skizziert: Vater Ubu ist Hauptmann der Dragoner und Ajutant des Königs. Von seiner Frau Mutter Ubu wird er zum Staatsstreich gegen den ehrbaren König angestiftet. Mit Hilfe des Hauptmanns Craque auf dem Thron angekommen, lässt er die Adligen und Beamten des Staates „enthirnen“, treibt die völlig überhöhten Steuern ab so fort persönlich ein und versetzt seine Untertanen in Angst und Schrecken.

Bei seiner Uraufführung 1896 sorgte Alfred Jarrys Stück mit der obszönen Sprache und grotesken Elementen für einen Skandal. Das avantgardistische Werk ebnete den Weg für das, was fünfzig Jahre später als „absurdes Theater“ die bürgerlichen Gemüter erregen sollte.

Um das Theaterpublikum von heute zu irritieren, braucht es jedoch mehr als ein paar „Scheisse“-Ausrufe.

Regisseurin Clara Weyde folgt in ihrer Inszenierung der ungewöhnlichen Theaterästhetik mit dem Bruch des Konventionellen. Ihr Spiel folgt zwei Handlungs- und Zeitebenen. Zum einen die Machtübernahme und Tyrannenien des neuen Monarchen irgendwann im Mittelalter; zum anderen geht es um die reale Gegenwart der Zuschauer. Dort werden die vier „zufällig“ ausgewählte MitstreiterInnen aus dem Publikum auf die goldene Polsterlandschaft geholt, wo sie bejubelt und vorgeführt werden.

Da ist die verkrampft-unbeholfene Petra, die später den entthronten König spielt, um danach im albernen Kostüm als Gewissen aufzutauchen und so gehenkt wird, Taxifahrer und Philosophiestudienabbrecher Bernhard mit einem düsteren Geheimnis, als die sterbende Königin, und der selbstbewusste Matthias, der spielfreudig alle drei Söhne des Königs paars verkörpert. Der schüchterne Putzmann Michael vervollständigt die Typenparade. Zu sehen, wie er als Hauptmann Craque aufblüht, bevor er die Kontrolle verliert, macht besonders viel Spaß.



Georg Böhm, Lukas Graser, Oliver Baierl, Cornelioius Gebert, Carmen Priego, Doreen Nixdorf (Fotos: Philipp Ottendörfer)

Immer wieder wird der Shakaespeare-parodierende Handlungsstrang durch Störungen der Mitspieler unterbrochen. Sie toben, improvisieren wild, beschuldigen sich gegenseitig und lechzen allesamt nach Lob des kalten Paares Ubu. Das ganze Spektakel erinnert geradezu an einen Spielnachmittag im Kindergarten. Besonders Vater Ubu überzeugt in beiden Sequenzen als trotziger Anführer, wenn er grunzt, bellt, auf dem Boden liegend um sich herum schlägt und Mitstreiter aus dem Spiel verbannt, die ihre Stimme erheben.

Der Anarch auf dem Thron, damals als Parodie auf Napoleon verstanden, lässt heute in die USA und auf ihr Staatsoberhaupt blicken: Was ist noch inszenierter Karneval, was groteske Realität?

Der ständige Wechsel zwischen den Handlungsebenen ist zunächst zum Schreien komisch, bis die Grenzen verwischen und das Stück seinen spielerischen Charakter verliert. In ihrem Mitläufertum lassen sich die MitstreiterInnen mit so einer Unterwürfigkeit demütigen, die an das Ende des Stanford-Prison Experiments erinnert.

„Sind sie zufrieden mit ihrem Leben?“, fragt das Paar Ubu einleitend die Zuschauer und ihre vier Gäste. Mit den letztendlich in beiden Ebenen gebrochenen Figuren und der gescheiterten Sinnsuche greift Clara Weyde den Kern des absurden Theaters auf: die Sinnlosigkeit der Welt und den darin orientierungslosen Menschen.

In jeder Hinsicht eine geniale Inszenierung! *Melanie Unger*

GENDERSPIELE

»WIE ES EUCH GEFÄLLT« IM STADTTHEATER

Das großräumige Bühnenbild ist minimalistisch, fast schon kahl. Der phantastische Ardenner Wald als befreiende Gegenwelt zum feindseligen Hof des bösen Herzogs Frederick und wesentlicher Spielort des Geschehens bleibt abstrakt. Doch das schadet der Atmosphäre von Christian Schlüters Inszenierung Shakespeares *Wie es euch gefällt* nicht. Ein Laufsteg und pompös-glitzernde Kleider bestimmen die Atmosphäre, durch die karge Szenerie wird das Augenmerk auf Figuren und Texte gelegt.

Der von seinem Bruder Herzog Frederick verbannte Herzog Senior errichtet sich mit einigen Getreuen ein friedliches Naturreich im Ardenner Wald. Allerlei Liebestaumel findet hier statt, wenn immer weitere Figuren der Hofgesellschaft ihre Flucht, in Unkenntnis voneinander, im Alternativreich enden lassen. Zum einen ist da Orlando. Von sei-

nem Bruder Oliver um sein Erbe betrogen muss er sich die Freiheit erkämpfen. Unter Lichtblitzen eines Stroboskops tritt Orlando den Kampf gegen den großartig grimassierenden Hofringer Charles an. Alles untermalt von düsterer Musik, ein Gemisch aus Post-Punk und Elektro Indie.

In diesem Chaos verliebt sich die Tochter des verbannten Herzogs Rosalind in Orlando. Sie ist die eigentliche Hauptperson der Komödie. Hat sie bisher aus Gnade bei ihrer lebenslustigen Cousine Celia, Tochter des Herzogs Frederick, bleiben können, flüchten beide Frauen nun in den Wald. Um nicht erkannt zu werden, reist Rosalind als Mann verkleidet unter dem Namen Ganymed.

Abgesehen von ein paar modernen Einschüben ist der Text weitestgehend unangetastet. Zeitlos sind die Themen des 400 Jahre alten Stücks: die unglückliche Liebe, der

Wunsch nach einem freien Leben in der Natur und die Rolle von Mann und Frau. Speziell für letzteres lässt sich Schlüter in seiner Annäherung des Textes von einer Theaterpraxis der elisabethanischen Zeit inspirieren. Rosalindes Rollenspiel-im-Spiel wird durch das „cross-gender acting“, also die Besetzung der Frauenrolle durch einen männlichen Schauspieler, nicht nur zusätzlich ver-

stärkt. Die Frage nach dem konstruierten sozialen Geschlecht wird dadurch auf eine neue Ebene gehoben.

Humoristische Funken versprüht Doga Gürer, wenn er als Rosalind davon schwärmt, als Mann die Welt zu erleben. In der Textvorlage ist sie als Einzige schon als Doppelrolle konzipiert. Bei Schlüter sorgt die halbe Besetzung mit ihren Rollenwechseln für ein temporeiches Spiel und Schwung. Besonders amüsant ist Thomas Wolff als Landmädchen Audrey und verliebte Schäferin Phoebe. Nicole Lippold in ihrer Doppelrolle beider Herzoge stiftet weitere effektvolle Kontraste. Der misanthropische Philosoph Jacques muss sich seine Darstellerin Christina Huckle zwar nicht teilen, beeindruckt aber mit großen Monologen der Theaterliteratur. „Die ganze Welt ist Bühne und alle Männer und Frauen bloße Spieler, sie treten auf und gehen wieder ab“, zitiert er den berühmten Satz. Der Auftritt im Theater Bielefeld ist den Spielern mit ihrer Energie und großer Spielfreude jedenfalls gut gelungen.

Melanie Unger



Vincent zur Linden, Brit Dehler



DER GARAGEN-GEIGER

Ara Malikian gilt weltweit als einer der bedeutendsten Geigenvirtuosen. Der 50-Jährige mit der wilden Lockenmähne ist armenischer Abstammung und verbrachte seine Kindheit und Jugend im Libanon und studierte in Hannover. Jetzt geht der in Madrid lebende Musiker mit seiner Band erstmals auf Deutschlandtournee.

Warum heißt Ihre Welttournee „The Royal Garage World Tour“?

Ara Malikian: Ich habe sehr oft in Garagen gespielt. Das erste Mal war das im Libanon, nachdem der Bürgerkrieg ausgebrochen war. Wir mussten uns vor den Bomben in Tiefgaragen verstecken. Dort habe ich angefangen zu spielen. Zusammen mit Nachbarn und anderen Leuten, die ihre Instrumente mit runtergebracht hatten. Seitdem gab es sehr viele Zufälle in meinem Leben, die mich immer wieder zurück in Garagen geführt haben, um dort zu proben oder zu studieren. Garagen sind speziell für Rockbands wichtig, weil sie dort üben können, ohne die Nachbarn zu stören. Meine Tour führt die Zuhörer durch die Garagen der Welt.

Welche Musik haben Sie während des Bürgerkriegs gespielt?

Ich habe alles Mögliche gespielt, von Klassik bis zu libanesischer und armenischer Volksmusik.

Gibt es einen Ara-Malikian-Stil?

Ich glaube, jeder Künstler hat seinen eigenen Stil. Das Problem ist, dass man ihn erst finden muss. Dafür muss man sehr hart arbeiten. Ich habe lange darauf geachtet, bei meinen Konzerten keine Fehler zu machen, aber mit der Zeit habe ich gemerkt, dass der Kopf viel mehr als Perfektion hören will. Nämlich eine emotionale Geschichte mit Musik. Inzwischen weiß ich, was mich als Künstler glücklich macht.

Songs von Hendrix, Led Zeppelin und Bowie zu spielen?

Ich spiele sehr viele eigene Kompositionen, Stücke von Bach oder Tschaikowsky und andere Stile. In meiner Karriere musste ich auch Jazz, Blues und Cabaret-Musik spielen, um zu überleben. Ich spiele bei meiner Tour alles, was ich in den ganzen Jahren gelernt habe: Songs von Jimi Hendrix, Led Zeppelin, Guns'n'Roses, David Bowie ...

Was reizt Sie als klassischen Musiker an der Rock- und Popmusik?

Ich glaube nicht, dass ich wirklich ein klassischer Musiker bin. Ich weiß gar nicht, was für einer ich bin. Ich bin einfach Musiker. Ich spiele das, was mein Herz schön findet: Bach, Schubert, die Beatles und Radiohead.

Wer oder was inspiriert Sie beim Komponieren?

Meine Familie, meine Erfahrungen, meine Stimmung. Ich hatte das Glück, sehr viele verschiedene Stile studieren zu dürfen. Beim Komponieren weiß ich anfangs nie, was für ein Stil dabei herauskommt. Manchmal fange ich an, ein Stück mit südamerikanischen Elementen zu schreiben, das dann orientalisch endet. Das kann man nicht kontrollieren. Ich überlasse vieles dem Zufall.

Brauchen Sie eigentlich für jede Gelegenheit eine spezielle Geige?

Für jedes Stück nicht, aber für jedes Projekt. Ich besitze eine sehr wertvolle, 300 Jahre alte Geige. Die spiele ich nur bei akustischen Konzerten. Wenn ich mit Mikrofon

spiele, benutze ich andere Geigen, die weniger wertvoll sind. Sie sind nur 100 Jahre alt, aber auch sehr gut.

Wie war Ihre Kindheit im Libanon?

Es war eine sehr harte Zeit. Aber auch die ersten Jahre in Hannover waren für mich sehr hart. Ich kam dort mit 15 Jahren an - ohne Eltern und ohne Freunde. Finanzielle Möglichkeiten hatte ich auch keine. Aber rückblickend war es dort sehr schön. Neben dem Studium musste ich Geld verdienen. Heute bin ich sehr dankbar, dass damals alles gut gegangen ist. Es hätte ja auch passieren können, dass ich in falsche Gesellschaft gerate. Dank der Geige hatte ich aber immer ein Ziel vor Augen. Ohne die Musik wäre ich heute nicht da, wo ich bin.

Ist die Geige im Libanon ein populäres Instrument?

Die Geige als klassisches Instrument ist dort eher exotisch. Aber sie ist sehr populär als orientalisches Instrument. Sie kommt in der arabischen Folk- und Popmusik sehr oft vor. Mein Vater hat jahrelang mit einer berühmten arabischen Sängerin gespielt. Sie heißt Fairuz, ist inzwischen 85 Jahre alt und gilt als die Mutter der libanesischen Nation.

Sie waren der jüngste Student, der an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover jemals zugelassen wurde.

Eigentlich hätte man mich als 15-Jährigen gar nicht zulassen dürfen, aber dann hätte ich zurück in den Libanon gemusst. Es war eine merkwürdige Situation. Der Anfang war sehr schwer, weil meine Eltern nicht dabei waren und ich kein Wort Deutsch konnte. Aber wenn man jung ist, arrangiert man sich sehr schnell.

Erkennen Sie sich in den Flüchtlingen von heute wieder?

Ich erkenne mich in sehr vielen Menschen wieder, die ihre Heimat verlassen mussten. Einige Geschichten ähneln der meinen sehr. Als ich 1985 nach Hannover kam, war ich auch ein Flüchtling. Damals gab es aber viel weniger Flüchtlinge als heute, und ich habe sehr viel Hilfe bekommen. Ich konnte studieren und arbeiten. Auf diese Weise war ich viel glücklicher als die Flüchtlinge von heute, die viel weniger Möglichkeiten haben, zu überleben.

Interview: Olaf Neumann

Wummelotz

Impressum

Setzen Abend

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

Hallo Leute, ich hatte unerwarteten Erfolg bei der Aufzucht einer kleinen Palmenart. Etliche davon möchte ich gerne in gute, pflegende Hände geben. Unentgeltlich oder gegen eine kleine Spende. Die sind wirklich

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

süß... Melden, ansehen, mitnehmen, freuen... Reinhard 0173-3066 114

Großer dunkler Esstisch von Ikea, ähnlich Hemnes, steht zerlegt in meinem Keller. Kein Foto da, aber für 50 Euro gehört er Dir. Rattansessel Ikea, 5 Euro. Ausgefallener Strahler mit zwei großen Birnen, 10 Euro. Rollbrett, 10 Euro. ena.85@web.de

Drei stabile Stühle zusammen für 10€ zu verkaufen. Vorne Metallfüße, hinten Buchenholz-Lehne und Fuß. Sitz schwarzer Velours-Bezug. Tel. 0160-98647445.

Alten stabilen Küchenstuhl aus Holz für 2€ zum Aufarbeiten zu verkaufen. Tel. 0160-98647445

SUCHE WOHNRAUM

Verwaltungsmitarbeiterin an der Uni (52 J.) sucht 2ZKB bis ca. 480 €/warm. Gerne etwas grüner/ländlicher gelegen, aber nicht zu weit von der Uni entfernt. Ich bin selbst eine sehr ruhige Mieterin und dementsprechend ist mir ein ruhiges Umfeld wichtig! Angebote gerne an: nettes-zuhause@vodafoneemail.de

Unsere kleine Hausgemeinschaft sucht für eine knapp 60 m2 Wohnung mit Garten eine humorige Mitbewohnerin, gerne auch mit katzenfreundlichem Hund. Die Wohnung ist etwa 10 km nördlich von Bielefeld und man schaut weit über die Felder und kann wunderschöne Sonnenuntergänge genießen. Die WM beträgt 410,- €. Tel. 0171-9541646

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

2Zim.Kueche m. Dusche, sep. Toilette, Keller. Altbau, zweite Etage ca 43 qm sonnig. Bielefeld Parkgeb.freie Zone. U.Bahn u. Uni. Joellenbeckerstr. Naehe. Kalt 295.- Nk. 57.- E. renoviert. Durch Arbeitswechsel ca 15.04.19 frei. Telef.01718516536 3Monatsmieten Kaution.

Suche Nachmieter. Apartment 35qm, 405 eu warm, Buddestr. Möbel und Einbauten können übernommen werden. Frei ab Mitte /Ende Mai. E-mail : burkhardleugers@googlemail.com

Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
 Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de

Gemütliche möbl. Wohnung im Gräfekeiz in Berlin Kreuzberg bis 2 Jahre unterzuvermieten ab April 1 Zi 34 qm2 kalt 460 Eur Info aboutart(at)gmx.de

ZWISCHENMIETE

Biete 3ZKB, 55m2 in Bielefeld Nähe Nordpark zur Zwischenmiete ab 15. 4. 2019. 250 Euro/Monat, Dauer auf Absprache. Tel. 0179/7410115. Bitte per Sms, ich rufe zurück

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmusschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Professionelle Sängerin sucht Duopartner oder Anschluss an gebuchte Band. Ambitioniert um ein Programm in Jazz/Latin/Soul/Funk/Pop aufzubauen ? Sängerin(Mezzosopran)mit facettenreicher Stimme, sucht entweder einen Duopartner oder Band. Mein Ziel sind regelmäßige Auftritte und viel Live Erfahrung.Demos gerne auf Anfrage oder ein persönliches kennenlernen. Ich freue mich. singinglady83@web.de

Metalband im Aufbau (Gitarre, Drums) aus BI sucht Verstärkung am Gesang/Shouting und Bass. Unser Musikstil ist progressiv mit

1994-2019 **open air & open doors**
POW! 6. Juli 2019
 wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
 und feiert! **www.musikschule-pow.de**

Einflüssen von As I Lay Dying über Disturbed, Slipknot bis hin zu A Perfect Circle und Tool. Wir sind eigenständig und covern nicht. Ihr solltet zuverlässig und keine Anfänger mehr sein. Zudem solltet ihr eigenes Equipment besitzen. Erfahrungen in den Bereichen Studio und Bühne werden vorausgesetzt. Soundreferenzen folgen bei Kontaktaufnahme. guitar.tamer@turboprinz.de

Schlagzeuger aus Bielefeld sucht Band oder Musiker zur Neugründung einer Band. Ich verfüge über reichlich Band-, Live- und Erfahrungen im Studio. Obwohl ich ursprünglich von der Rock- und Popmusik komme, bin ich stilistisch nicht festgelegt und daher für vieles offen, auch für elektronisch ambitionierte Musik. Tel: 01748857103 oder 0521/121138

Musiker sucht Proberaum im Raum Bielefeld. Kontakt unter Tel: 01748857103 oder 0521/121138

Bassist gesucht!!! Wir suchen für unsere Band, bestehend aus 2 Gitarren, Schlagzeug, Piano und Synthesizer und zwei weiblichen Gesangsstimmen, einen Bassisten! Musikalisch spielen wir Rock/Pop! Geprüft wird jeden Mittwoch in 33803 Steinhagen! Wir sind alle Hobbymusiker, streben aber Auftritte an! Kontakt: Kira 0175/5976512

MIX

Danke an den jungen Mann mit dem gelben Rennrad, der mir mein zwischen Oetker & Kunsthalle verlorenes Portemonnaie hinterhergefahren hat. Ich war der Typ mit dem weißen Helm & dem Pedelec. Würde mich erkenntlich zeigen mit einer Kinokarte etc. Ich habe zwar danke gesagt... kric11@hotmail.de.

Pimp My Flat! Student/in aus dem FB Gestaltung/ Innenarchitektur etc. gesucht. Meine WHG in GT benötigt ein stylisches Konzept. Bei Interesse der Planerstellung/ Orga der Umsetzung bitte melden - Gehalt nach Vereinbarung. Steffi.fh@gmx.de

Suche Coachingraum zur Untermiete, Innenstadtbereich Bielefeld. Angebote erbitten unter sandra.schwert@azubimind.de.

Neu zu gründender Gesprächskreis. (Erster Satz bitte fett drucken!). Was ist los in unserem Land? Deutschland gehört 2019 auf die 'Psycho'-Couch! Was können wir „normalen“ Bürger tun? Die Politik ist unfähig, Probleme zu lösen. Wir müssen miteinander reden! Besorgter Bürger, m, 55, aus dem „Altkreis Halle“, versucht, einen Gesprächskreis bzw. eine Gesprächsrunde 1x wöchentlich, in Bielefeld, zu gründen. Zwangloses Treffen, vorzugsweise Mittwoch- oder Freitagabend, in einem ruhigen zentral gelegenen Bielefelder Lokal/Café/Gasthaus. Ort und Uhrzeit sind noch gemeinsam festzulegen. Alle Themen sind auf dem Tisch. Bei (ernstgemeintem) Interesse: Nähere Informationen telefonisch unter (0 52 04) XXXX - (auch Anrufbeantworter, wenn nicht gleich pers. erreichbar). Übrigens: Parteimitglieder aller Art oder Leute, die eine „politische Selbstdarstellungsplattform“ suchen, sind unerwünscht. Da gibt's andere Möglichkeiten. (wenn Bekloppte fragen, was „normale Bürger“ tun können. Bevor „besorgte Bürger“ hier ihre Kontaktdaten verbreiten können, geh ich ins Exil zum „Bielefelder“... d.S.)

Fundus
 second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
 Ravensberger Straße 55
 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

Liebe Klienten /-innen, meine „Energetische Heilerpraxis“ ist vom 24.-31.05.2019 wegen Urlaub geschlossen. Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine. www.energetischeheilerpraxis.de – Nicole Günther

Suche Native Speaker/Muttersprachler in Englisch. Du bist Muttersprachler/in in Englisch und hast Lust dich mit mir regelmäßig zu treffen, um an meiner englischen Aussprache und Formulierung zu arbeiten? Bezahle Deinen Aufwand. elke.m.schumacher@web.de

Lust auf Besuch? Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien! Die Austauschschüler der Andenschule Bogotá wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist.



Ihr potentiell kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 07. September 2019 bis Samstag, den 01. Februar 2020. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21400, Fax 0711-2221402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

MOTORWELT

Suche trockenem, geschützten Stellplatz in Dornberg für eine Honda CB1, max 20€/Monat. sojourm@gmx.de

Hallo VW-Käfer-Liebhaber und Besitzer eines solchen, wer verleiht gegen Entgelt seinen zugelassenen Käfer für einen halben Tag im Mai oder ist bereit dazu mit unserem Opa und uns eine Stadtrundfahrt zu machen? Dieses ist sein größter Wunsch zum Geburtstag, den wir ihm gern erfüllen möchten Kontakt: k.kahle 0157 37202702 oder korneliakahle15@gmail.com

Suche Auto (Golf 3, VW Passat oder z.B. Audi 80) mit 1,9 TD AAZ Motor. Bevorzugt auch Unfallwagen oder ohne TÜV- Motor muss aber laufen. 0175 4754729, isabel.dwo@gmx.de

JOBS

Berufstätiges Pärchen im Bielefelder Osten (Nähe Hammer Mühle) sucht eine Haushaltshilfe für ca. 6 Stunden im Monat mit flexiblen Arbeitszeiten. Am liebsten stellen wir ökologische Putzmittel zur Verfügung. Anmel-

dung bei der Mini-Job Zentrale übernehmen wir nach erstem Kennenlernen und vor Arbeitsbeginn. Bei Interesse bitte melden unter 017662114681.

Kräftiger Bohrhelfer für bodenkundliche Kartierarbeiten im Raum Clarholz gesucht. 01520-1974981.

Wir suchen Dich! Für den Zeitraum vom 1. März bis 31. Oktober suchen wir Gastronomieerfahrene Aushilfen auf 450,- € Basis oder kurzfristig Beschäftigt für unsere Kaffeewirtschaft mit Biergarten auf dem Siegfriedplatz. Kontakt: kaffeewirtschaft@bi-buergerwache.de

Wir suchen Dich! Ab sofort suchen wir Küchenerfahrene Aushilfen auf 450,- € Basis für unsere Kaffeewirtschaft mit Biergarten auf dem Siegfriedplatz. Kontakt: kaffeewirtschaft@bi-buergerwache.de

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Yoga: montags um 19.45 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in BI-Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in BI-Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

Sie, 47 Jahre jung sucht Sportpartner zur Vorbereitung fürs Halbmarathon. Ich laufe 3-4 mal wöchentl. ab 17 Uhr, Zeit ist nicht festgelegt, ca.1 Std. in Bi oder Werther/Halle. Darüberhinaus suche ich einen sportl. Partner für Mountainbiketouren. Freue mich über Deine Mail, gerne als sportl. Bildzuschrift. Sportlich2015@web.de

Sie, sehr sportlich, möchte gerne Tischkicken oder Tischtennis spielen am frühen Abend in Bielefeld und Umgebung und sucht mehrere lockere Sportpartner dafür, die vielleicht Adressen kennen, wo man preiswert spielen kann. Habe ca. 2 Jahre Spielerfahrung. Verein kommt evtl. auch möglich. wiese2014@web.de

Movement: Hier entwickeln wir Kraft, Mobilität, Koordination, Rhythmus und physische Intelligenz. Elemente aus Disziplinen wie Gymnastik, Yoga, Tanz, Akrobatik u.v.m. <https://juliadisterhöft.de>

Der Frühling kommt bestimmt! Ich würde mich gerne einer bestehenden Wandergruppe anschließen oder selber eine Gruppe gründen. Vorschlag: Es sollte sich um Wanderungen in OWL handeln und einmal im Monat (jeden 3. Sonntag) stattfinden. Sie sollten ca. 12- 15 km lang sein. Zu diesem Zweck suche ich nette Menschen zwischen 35- 55 Jahren mit mittlerer Kondition. Freue



Deutschland, Freitag morgen, 10h.

Die Schüler: „Ihr nehmt uns unsere Zukunft, die Zerstörung der Welt ist euch völlig gleichgültig, ihr seid unfähig, käuflich, indifferent...“

Die Politiker: „Schon recht, und das macht uns echt betroffen. Aber solltet ihr nicht in der Schule sein und lernen? Wie sonst wollt ihr so werden wie wir?“

Der Unternehmensberater und Pleitier und FDP-Chef Christian Linder hatte dazu den schönen Einwand, man sollte die Rettung der Welt „den Profis überlassen“ – also keinesfalls Leuten wie ihm, wie er selbst betonte! Er ist nur hier wegen der Sitzungsgelder und Diäten.

Immerhin sitzt Lindner einer Partei vor, die mal durch reine Lobbyarbeit den Mehrwertsteuersatz für Hotels senkte, nachdem eine üppige Spende der Mövenpick-Kette bei der FDP eingegangen war. Lindner gehört eben (wie Andreas Scheuer) dieser neuen, jungen, dynamischen Politikerkaste an, die nach der Maxime lebt „Natürlich bin ich ein Idiot und bis ins Mark korrupt, aber sehe ich nicht fantastisch aus?“.

Die Mövenpick Hotels sind die Lieblingstagsorte der AfD, und die AfD ist die Lieblingspartei der Mövenpick-Inhaber. Man sucht sich halt seine lobbiierbaren Deppen wo man sie kriegen kann.

Dabei sind die Nazi-Clowns der AfD nicht das größte Problem. Schlimmer ist der Backlash, wie er sich im Mainstream niederschlägt. In einer Regierung, die praktisch eine Daueramnestie für die Autobranche beschlossen hat (Leute hundertaufendfach zu vergiften ist keine Straftat, solange dadurch Arbeitsplätze und Aufsichtsratssitze gesichert werden). Einer CDU-Chefin, die altbackene Schwulenzitate für ein Zeichen der Entkrampfung hält. Einer Bildungsministerin, die dagegen ist, dass homosexuelle Paare Kinder aufziehen. Einem Gesundheitsminister, der für viele Millionen Euro „Studien“ durchführen lässt, inwieweit Abtreibungen „traumatisierend“ wirken. Und einem Innenminister, der jedes Mal, wenn er über seine eigenen Füße stolpert, laut schimpft: „Mein Gott, diese Ausländer! – alle verhaften“.

Sie alle sehnen sich nach einer Zeit zurück, in der es der größte Ausdruck persönlicher Freiheit war, „Negerkuss“ und „Zigeunerschnittzel“ und „Kanake“ sagen und seine Frau schlagen zu dürfen und den Pfaffen nicht zu fragen, was er da eigentlich mit seinen Messdienern in der Sakristei anstellt. Also die gute alte Zeit, die immer dann zurückkommt, wenn der Widerstand der Aufklärung nachlässt.

mich auf Zuschriften an - mit Freude erwarteten - gemeinsame Jahre allewegeführenddurchOWL@web.de. anstoßen. Deine Kirschblütenfee

www.route66tattoo.de

GRUSS & KUSS

Vielen Dank für die traumatischen und auch für die gemeinsam durchgestandenen beängstigenden und traurigen Momente der letzten 5 Jahre. Wir werden uns unter der Sonne großartig feiern und auf die nächsten

Hallo du schlanke schlanke Kirschblütenfee mit der ich auch im kleinen Schwarzen wandern kann. Nach aktuell 5 Jahren die ich mit dir verbringen durfte immer noch voll verknallt. Das feiern wir erst in der Hafenbar mit

TUMMELPLATZ



leichten Wein zu Tappas und Abends dann groß mit unseren Freunden bei Seeteufel und mehr leichten Wein. Ik freu mir den Arsch ab. Dein Mann, Freund und Lover

LONELY HEARTS

An meinen passenden Seelenlebenspartner - mir (w,47) ist als hätten wir schon manchmal feinstofflich Kontakt, aber irgendwie klappte es bislang noch nicht mit einem realen Treffen... Ob eine Anzeige schreib mir@gmx.net hier dies beschleunigen kann? Wer weiß? Falls du dies liest, und mich in deiner Seele schon als irgendwie vertraut wahrnimmst, laß dir was einfallen, damit wir uns kennen lernen können. Ich bin gespannt. Du kannst dich angesprochen fühlen, wenn du von Natur aus monogam, derzeit ungebunden bist, Aufrichtigkeit, Wertschätzung, Offenheit, Treue, Liebe, Selbstliebe, einen Bezug zu Gott hast. Tiefe Gespräche, freies Tanzen, Massieren, Spazierengehen, gemeinsam was kochen magst, dich für Selbsterkenntnis und an gemeinsamer Weiterentwicklung interessierst bist, psychologisch und spirituell „geschult“, gern aber etwas bodenständiger als ich bist :-). Zärtlich, liebevoll und sinnlich. Du wünschst dir, dich jeden Tag an uns zu erfreuen, und zu fühlen wie unsere Liebe stetig wächst und uns heilt, dann auch nach aussen strahlt und eine Inspiration und ein Segen für andere ist. Wir beide uns gesegnet und geführt fühlen und spüren, wie im anderen die Liebe Gottes persönlich erfahrbar wird. Vielleicht magst du auch Pellkartoffeln mit Gurkensalat oder Indisch essen zu gehen oder ins Cafe. Wichtig ist, du bist Nichtraucher und hast den passenden fanatischen natürlichen Körpergeruch, der eine erotische Anziehung ja erst überhaupt möglich macht. (Gott mag Pellkartoffeln und Liebe. Aber vor allem mag er Duden und gute Grammatik; d.S.)

www.route66tattoo.de

39J. Mann (humorvoll, ledig, junggeblieben, sportlich, mit Uniabschluss) sucht Partnerin

für gemeinsame Unternehmungen und gemütliche Abende zu 2! fugitive1@gmx.net

Ich möchte gerne wieder WIR sagen dürfen (*mach doch!*; d.S.)- Fängt nicht alles mit einem Flirt an? Bin schon länger Single (alles braucht seine Zeit) und möchte daran langsam wieder etwas ändern. Treuer, humorvoller, optimistisch lebender Ostwestfale 44/181/NR ist auf der Suche nach einer dauerhaften Beziehung auf Augenhöhe und möchte gerne wieder Schmetterlinge im Bauch fühlen. Treue, Respekt und Ehrlichkeit werden gegeben und natürlich auch erwartet. Suche die Frau, die mich wieder zum Träumen bringt. Schnelle Abenteuer suche ich nicht. Also bitte keine Frau die „Kaffee to go“ - Mentalität an den Tag legt (*ich glaube, da musst du dir keine Sorgen machen*) :-). Über ernstgemeinte Kontakte würde ich mich sehr freuen. Neugierige Grüße ostwestfale@gmx-topmail.de

Frau (33 J., feminin) sucht Frau für schöne, romantische, entspannte Stunden zu zweit. alicewhite@mail.de

FREUNDSCHAFT

Ich (w, 49 J.) suche nette Gleichgesinnte, die meine Leidenschaft für Jazz teilen und Lust haben, mit mir regelmäßig Konzerte zu besuchen, vorzugsweise im Musikkontor Herford und im Jazz-Club Minden. Alles Weitere gerne per Email unter kulturjunkie_owl@yahoo.de.

Er sucht Sie: Zum Aufbau einer "Freundschaft Plus" :) Freundschaftsbewerbungen bitte an: goosebumps13@web.de

Frau (66 J.) sucht unternehmungslustige Frauen für gemeinsame Freizeitaktivitäten. Walken, Radfahren, Biergarten, Kurztrips etc. Freue ich mich auf Eure Zuschriften an: Mail an: fruehjahr@freenet.de

Sie, 62, sucht fröhliche Menschen zum walken und auch andere Unternehmungen. Mail an freizeit621@web.de

Ich (41, m) suche eine Gefährtin für den Besuch von Lesungen, Vorträgen, Kino, etc. und den regelmäßigen Austausch. Ich bin vielseitig interessiert (Kunst, Literatur, Musik, Philosophie, Soziales). Ich freue mich auf Dich! athousandtears@t-online.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

Suche rothaarige Schönheit aus der Saar. bei der ich einen Kühlschrank kaufte und abholte. Musste immer wieder an dein schönes

Gesicht denken. Ich würde mich freuen von dir zu hören, schreib mir bitte unter: kuehlschranksuche@gmx.de

Hey du Süsse (sic!) Schwimmerin! Plötzlich bist du Donnerstags abends gar nicht mehr im Ishara- haben uns früher dort öfters gesehen. Ein kleiner Anrempel - ein kurzes Gespräch ... komm doch mal wieder Donnerstags! würde dich gern wiedersehen...oder schreib mir! schwimmsporteln@gmx.de (*Ich wusste nicht, dass Water-Stalking ein Ding ist; d.S.*)

Hallo Matthias aus Soest. Wie gut, dass Du am 9.3. in Bielefeld (Movie) mit Deinem Kumpel (Wolfgang?) warst. Denn sonst hätte ich Dir nicht Deinen oberen Hemdknopf öffnen können, Du mich nicht schwindelig 'tanzen' und es hätte auch kein Zimt in der Luft gelegen. Eigentlich hast Du ja noch einen Tequila bei mir gut. Machen wir einen Kaffee daraus? J. Cinnamondance@web.de

BI - FQ - 27- , Grüner Honda Civic, Dengel Bio-Markt Babenhausen, Dienstag 19.03., ca. 11.30 Uhr, Frau mit schwarzer Strickmütze. Ingwerstäbchen oder lieber Schokolade? barfussgehen@web.de

VORTBILDUNG

Auszeit nehmen, ausatmen, Ruhe finden am Wald, neu ausrichten, 5Tage auskosten, naturnah s.u. gastwerke-akademie.de Hessen

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521/ 22 6 39 www.frank-bothe.de

KLAVIERUNTERRICHT für Anfänger/innen und Fortgeschrittene www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

Soziale Arbeit und Heilpädagogik studieren Bewerbungsphase an der Katho NRW läuft. Aachen, Köln, Münster und Paderborn sind die Standorte der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (Katho NRW), auf deren Studiengänge sich Interessierte derzeit bewerben können. Am Standort Münster bietet die Hochschule die Bachelor- und Masterstudiengänge „Soziale Arbeit“ und „Heilpädagogik“ an. Bewerbungsfrist für die beiden Bachelor-Studiengänge ist der 31.03.2019. Interessierte für die beiden Masterstudiengänge können sich noch bis zum 15.05.2019 bewerben. Auf www.katho-nrw.de/studienangebot sind ausführliche Informationen zu finden, auch zu den Studiengängen an den anderen Katho-Standorten. Die Studienplatzvergabe an der Katho NRW ist unabhängig von der Religionszugehörigkeit. Informationen zu Bedingungen und den Bewerbungsfristen stehen auf der Hochschuleseite unter www.katho-nrw.de/studienplatzbewerbung

REISEN

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 26.3.19
Anzeigenschluß: 29.3.19
Kleinanzeigenschluß: 2.4.19
Das nächste Heft erscheint am
5.4.2019





DER DRITTE MANN

Jetzt kriegt der universumsweit berühmteste Deutschlandauswanderer-Enkel endlich seine echte Biografie – Andreas Eschbach schrieb den Wälzer zum Weltraumhelden Perry Rhodan

Der Großvater des amerikanischen Präsidenten war ein Friseur aus der Pfalz, der des amtierenden Chefs aller Terraner ein U-Boot-Elektriker aus Bayern. Der Treppenwitz der Wirklichkeit (Opa Trump hatte sich der Wehrüberwachung entzogen) wird leicht getoppt von der submarinen Fiktion Andreas Eschbachs, denn tatsächlich war einer der Väter der Romanfigur Perry Rhodan Kriegsfreiwilliger bei der U-Boot-Flotte, kam aber nicht mehr zum Einsatz. So verschränkt Eschbach schon auf den ersten Seiten seines 800-Seiten-Monumentalwerks *Perry Rhodan: Das größte Abenteuer* Zufall und Erfindung, Abweichung und Ähnlichkeit aufs Unterhaltsamste.

Anders war auch kaum umzugehen mit der komplizierten Geschichte, die mittlerweile von der vierten Autorengenerationen wöchentlich immer weiter fortgeschrieben wird, längst an die 6000 Episoden umfasst – wenn man alle Hervorbringungen vom Hefroman bis zur Comic-Reihe mitzählt und Übersetzungen und Hörspiele weglässt – und mindestens mehrere Jahrzehntausende dauert.

JAHRESZAHLEN

Dabei kam sie schon kurz nach dem Start mit der Wirklichkeit in Knüpp. Am 8. September 1961, knapp drei Monate nach John F. Kennedys Ankündigung, es in 10 Jahren zu schaffen, schickte Karl-Herbert Scheer seinen Perry Rhodan am 19. Juni 1971 vom

Bahnhofskiosk aus zum Mond. Dort traf er aber weder Neil Armstrong, der schon seit dem 21. Juli 1969 dort wartete, noch einen der

anderen 11 Apollo-Astronauten, die möglicherweise wirklich da oben landeten. Sondern ein paar Außerirdische. So fing im erfundenen



Der alte Rhodan, oben die neue Boygroup-Version

denen Universum spannend an, was in der schnöden Realität schon 1972 wieder endete.

Kein Mensch mehr flog zum Mond, nur Perry Rhodan landete 2036 noch einmal dort, noch einmal zum ersten Mal, im Reboot der Serie unter dem Titel „Perry Rhodan NEO“, die 2011 abhob. Aber das ist nur die Fiktion einer Fiktion, um die Zukunft von gestern noch einmal von vorn zu erzählen, ohne nach Retro zu riechen.

Andreas Eschbach, der mit 15 seine erste Kurzgeschichte auf der Leserkontaktseite der PR-Hefte veröffentlichte und später einige Gastromane zur Serie schrieb, macht es anders. Er erfindet ein fast reales 1971, in dem ein gewisser Richard Nixon auf dem Höhepunkt seiner Macht ist, das Apollo-Programm aber nach einer Katastrophe von Apollo 8 eingestellt wurde. Nur das Geheimprojekt Stardust bringt Perry als Spätzinder im Weltraumrennen auf den Mond, an Crest und Thora und mitten in einen eskalierenden Konflikt der Weltmächte. Es gibt einen Atomkrieg, von dem später alle behaupten, es habe ihn nicht gegeben, und es gibt böse Fremdwesen mit dem unaussprechlichen Namen *VeCoRaT XaKuZeFToNaCiZ*, die als „Individualverformer“ in die Körper einiger Handlungsträger schlüpfen. Vor allem aber gibt es viel Vorgeschichte.

PERRY IN PARIS

Ausführlich schüttelt Eschbach den Stammbaum des designierten Sternenherrschers, blättert Geschichten von zupackenden Handwerkern und tricksenden Händlern durch, die ihre Charakterzüge in den moralischen Code des kommenden Helden schrieben. In allen Einzelheiten lesen wir von Baby Perry, von frühem Leid und familiären Schwierigkeiten. Aber immerzu rafft der Erzähler, Rhodans späterer Finanzminister, der am Anfang noch in England im Knast sitzt, die Herkunftslegenden auch abrupt, um seinen zukünftigen Lesern nur das Prägendste vorzuführen. Etwa wie ein 1936 in Connecticut Geborener es nicht versteht, von seinen Mitschülern mit „Sieg Heil“ begrüßt zu werden. Und schon gar nicht, wie der schwarze Jugendfreund Jahre später, bei Rosa Parks Busboykott, echte Probleme kriegt.

Das könnte alles wirklich so gewesen sein. Bis hin zum erbitterten Streit der verschiedenen Waffengattungen der Militärs um die Federführung beim Raketenbau. Oder wie Perry in Kontakt zu den Studentenunru-



hen in Paris kam, Barrikaden baute und einen Polizisten verprügelte.

Die Idee entnahm Eschbach zwar einem alten Taschenbuch des großen Hanns Kneifel, der für sein „Zeitabenteuer“ damals das Apollo-Programm einfach weiter laufen ließ, passt aber sehr gut zu der neuen Fiktiv-Biographie, in der „Unser Mann im All“ einerseits so realistisch wie möglich gezeichnet wird, andererseits aber auch deutlich als sinnstiftender Mythos auftritt.

Dazu gehört, dass echte Menschen darin auftreten und fast-echte Dinge tun. Das reicht von Martin Luther King, dem Perry 1956 zuhört, bis zu Jim Lovell etwa, der eben nicht mit Apollo 8 hinter dem Mond verscholl, sondern später sogar noch einmal mit Apollo 13 trotz echter Katastrophe zurück kam. Bei uns, nicht bei Perry, der inzwischen als Pilot in Vietnam richtig erwachsen geworden und auf dem Mond und in der

Wüste Gobi langsam zum Weltretter reift. Denn nach der ziemlich geschickt eingefädelten Verbindung von Realgeschichte und Romanuniversum schiebt Eschbach noch die ersten zehn Hefte der Originalabenteuer in Nacherzählung hinterher. Und lässt, damit es so richtig mysteriös wird, auch noch den „Teletemporarier“ Ernst Ellert mehrmals auftreten, der Perry Rhodan von Jugend an in Visionen engelsgleiche Voraussagen macht. Die der darauf sofort wieder vergisst, damit sich der dritte Perry nicht allzu sehr von dem originalen unterscheidet. Die zweite Variante aus dem NEO-Universum fliegt eh außer Konkurrenz und wird wohl frühestens am Ende der Geschichte mit dem ewigen Konzept verschmelzen.

DIE DRITTE MACHT

Bei Eschbach fliegt die Verschmelzung von Wirklichkeit und Unmöglichkeit kurz vor Watergate auseinander. Perry sagt sich von den Partikularinteressen der zerstrittenen Erde los, gründet die „Dritte Macht“, macht sich Ost und West zum Feind und eint die Menschheit sozusagen vom Beiboot der Außerirdischen aus. Dass er sie gleich anschließend gegen allerlei echte Feinde von außen verteidigt, liegt natürlich an der Großreichs-Folie, auf der die Original-Serie damals funktionierte. Die brachte ihr harsche Kritik von untadeligen Groschenheft-Gegnern wie Robert

Jungk oder dem Fernsehmagazin Monitor ein, sorgte aber auch für den Erfolg.

In den Jahren nach Eschbach, beziehungsweise weit vor, je nachdem welche Zeitlinie wir verwenden, entwickelte sich Perry Rhodan aber vom zupackenden Kampfpiloten zum humanistischen Zweifler am Gedanken der Macht überhaupt, zum Individual-Terraner, der sich weder von Kosmokraten noch von Chaotarchen etwas vorschreiben lässt. Und immer weiter, was sich vermutlich erst nach 1000 weiteren Episoden im Rückblick als gigantisch-technisch verbrämte Parallelgeschichtsschreibung lesen lässt. Nicht als geplante, sondern als hart am Markt kalkulierte allerdings. Immerhin bemerkte der „Stern“ schon 2005 das Umklappen des Hippie-Weltraums zur neoliberalen Hartz-IV-Utopie.

Wie soll das weitergehen mit dem moralisch getriebenen Old Shatterhand am Steuer seiner ständig länger werdenden Raumschiffe? Zunächst einmal feiert sein Verlag den Ausverkauf des Heftes mit der Nummer 3000 und bereitet den großflächigen Angriff auf den Buchhandel und den Rest des Universums vor. Neben Andreas Eschbachs Helden-Biographie beim neuen SF/Fantasy-Label TOR des Fischer-Verlags bringt Bastei eine neue Taschenbuch-Reihe heraus, Pabel/Moewig schickt sechs E-Books an die Front und im Sommer 2019 sogar eine neue PR-Heftroman-Serie. Das größte Abenteuer hat gerade erst begonnen.

DIE ERDE — EIN MYTHOS

Unser Mann im All wird 3000 – in Heften, mindestens

Seit dem 8. September 1961 prägt ein Deutscher das Universum. Anfangs vom Bahnhofsbuchhandel aus, inzwischen multimedial in Comics, Computerspielen, Heftromanen, Hörspielen, Fanfilmen, sonstigem Sternen-Schnickschnack und auf einem eigenen YouTube-Kanal. Mit einer Gesamtauflage, die beinahe die der Bibel erreicht.

Gerade ist Band 3000 der wöchentlich erscheinenden Hauptserie nahezu universumsweit ausverkauft. Ein bisschen wegen des Jubiläums, ein bisschen aber auch, weil seit der Hochzeit der 80er Jahre der Absatz auf etwa 60.000 pro Woche abgesackt ist. Trotzdem lebt der Weltraumheld weiter. Vor allem wohl, weil er sich ständig veränder-

te. Der aufrechte und nach dem Mauerbau bald unsterblich gemachte Korvettenkapitän der ersten Jahre wird später ein schlechter Vater und ein guter Liebhaber, oder lässt sich vom Erben des Universums zum abwählbaren Geschäftsführer der Galaxis zurückstufen. Und hadert sogar mit dem Auftrag, als moralische Instanz meist gut statt richtig handeln zu müssen.

Ob er je dem Wein des echten Labels Rhodan zusprach, ist nicht gewiss, aber das Paralleluniversum Wirklichkeit schimmerte immer durch. Jedenfalls außerhalb Amerikas, wo der deutschstämmige Perry nie nennenswerte Erfolge hatte.

Vielleicht wird das jetzt anders, denn mit Band 3000 springt er in eine Zeit voraus, in der die Erde nur noch ein Mythos ist, ein Planet, den es nie gegeben hat, und der Großadmirator ein Buhmann. Vorbei das mit vielen Zeitreisen längst unüberschaubar gewordene Durcheinander von Jahrtausenden, vorbei das Warten darauf, dass endlich

mal wer Perry besser verfilmt als 1967. Vorbei auch die Frage, ob man sich frühere Hefte auf dem Flohmarkt oder per Ebook besorgt, oder sich die alte Geschichte von der Nebenserie NEO seit 2011 noch einmal neu erzählen lässt (da landet Rhodan erst 2036 auf dem Mond).

Aber damit Alt-Fans (angeblich zu 80% männlich und zu 50% über 40, also jünger als die Serie) sich noch zurecht finden, bringt der erstaunlich jung aussehende Perry seine grünhäutige Gefährtin Sichu mit. Mausibiber Gucky und Atlan sind auch an Bord, denn zwar verändert die Zeit laut Untertitel alles, aber vermutlich nichts Wesentlichen.

Also werden wohl bald wieder in der umfangreichsten Erzählung des Universums auch die längsten Raumschiffe aller Welträume auftauchen. Vielleicht auch der legendäre Fan-Schnaps, der Vurguzz (120%, davon 30% im Hyperraum). *Wing*

01/2019

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Kostenlos
zum Mitnehmen



/ Ernten aus dem eigenen Garten

Selbstversorger werden

/ Barrierefrei im ÖPNV

Reisen für alle

Roland Kaiser

Interview mit dem Grandseigneur
des deutschen Schlagers

Holen Sie sich die aktuelle Ausgabe an den
bekannten Auslagestellen oder unter
www.extrazeit-magazin.de